







63

189,

Seidel
Türk. Grammatik 63

Türkische Grammatik

mit Übungsstücken und Wörterverzeichnissen
sowie einer Anleitung zur Erlernung der
türkischen Schrift

von
A. Seidel



Verlag Hachmeister & Thal
Leipzig



Bibliothek der
Deutschen
Herrenländischen
Gesellschaft

1949/129

Inhalt

	Seite
I. Schrift und Aussprache	5
II. Formenbildung	6
1. Die Artikel	6
2. Die Hauptwörter	7
3. Die Fürwörter	8
4. Die Eigenschaftswörter	11
5. Die Zahlwörter	13
6. Die Umstandswörter	14
7. Die Verhältnismörter	15
8. Die Bindewörter	16
9. Die Zeitwörter	17
III. Zur Syntax und Wortbildung	25
IV. Anleitung zum Übersetzen türkischer und deut- scher Texte	30
1. Türkischer Text	30
2. Erläuterungen	31
3. Übersetzung	37
4. Muster eines Briefes	39
5. Wörter dazu	40
6. Erläuterungen und wörtliche Übersetzung	42
7. Deutscher Text zum Übersetzen ins Türkische	44
8. Vorbemerkungen zur Übersetzung	44
V. Verzeichnis der häufigsten türkischen Wörter	49
1. Die gebräuchlichsten Verben	49
2. Umschriebene Verben	53
3. Eigenschaftswörter	57
4. Hauptwörter	61
a) Die allgemeinsten Begriffe	61
b) Die Zeit	65



	Seite
c) Die Welt	66
d) Die Erde	66
e) Klima und Wetter	67
f) Tiere	68
g) Pflanzen	71
h) Mineralien und Chemikalien	74
i) Der menschliche Körper	75
k) Geist und Seele	78
l) Die Sprache	81
m) Tugenden und Laster	81
n) Gesundheit und Krankheit	83
o) Arzt und Apotheker	85
p) Die Familie	85
q) Verwandtschaft, Hausgenossen, Erbschaft	86
r) Speisefarte, Tischgerät, Küchengerät	87
s) Kleidung usw.	90
t) Wäsche	92
u) Toilette	92
v) Haus, Wohnung	93
w) Möbel und Hausgerät	95
x) Heizung und Beleuchtung	95
y) Schreiben, Brief, Post	96
z) Die Eisenbahn	97
aa) Die Schifffahrt	98
bb) Das Hotel	99
cc) Handel- und Gewerbetreibende	99
dd) Gewerbliche Tätigkeiten, Werkstätten, Werkzeuge und Erzeugnisse	101
VI. Sammlung häufiger Phrasen	103
VII. Die türkische Schrift	113
1. Das türkische Alphabet	113
2. Die türkische Rechtschreibung	116
VIII. Anhang: Die grammatischen Kunstausdrücke	122

I. Schrift und Aussprache

§ 1. Das Türkische besteht aus rein türkischen und einer Unmenge von arabischen (*), persischen (**), und anderen Fremdwörtern.

§ 2. Die Türken schreiben mit arabischen Buchstaben (s. Anhang). Wir umschreiben hier die türkischen Wörter nach der Aussprache mit lateinischen Buchstaben.

§ 3. Zur Schreibung der türkischen Sprache sind folgende Buchstaben erforderlich:

‘, a, b, d, e, f, g, ğ, h, ĩ, i, j, k, l, m, n, o, ö, p, q, r, s, ş, t, u, ü, w, y, z, ž, ‘. Mit ā, ē, ī, ō, ū bezeichnen wir lange Vokale, die nur in arabischen und persischen Wörtern vorkommen; alle anderen Vokale sind kurz.

§ 4. Die Buchstaben der Umschrift lauten wie im Deutschen mit folgenden Ausnahmen:

ğ wie ein sanftes ħ oder wie g in „fragen“	r ist mit der Zunge zu sprechen s wie ß in „reißen“
ħ wie ħ in „lachen“	z wie stimmhaftes (weiches) s in „reisen“
ı wie i in „Attie“	’ und ‘ sind stumm ¹⁾
k wie k	y wie e in „glauben“
q wie k in „kalt“	ž wie g in „genieren“
ş wie sch in „schreiben“	

§ 5. Die weichen Laute b, d, z, ž, dž lauten hart (also wie p, t, s, ş, ts) am Wortende und vor oder nach harten Konsonanten, also ibtidā sprich iptidā, etdim sprich ettim. Ebenso lautet v am Wortende und vor Konsonanten wie f.

¹⁾ nur in arabischen Wörtern.

§ 6. Der Wortton liegt der Regel nach auf der letzten Silbe des Stammes: jataq (Bett), jataq-lar (Betten). Ausnahmen bezeichnen wir durch den Akut (á).

II. Formenbildung

§ 7. Jedes rein türkische Wort hat nur harte (a, o, u, y) oder nur weiche (e, ö, ü, i) Vokale, die sich folgendermaßen entsprechen:

hart: a, o, u, y

weich: e, ö, ü, i.

So enthält qalmaq nur harte, gelmek nur weiche Vokale.

§ 8. Für Formen- und Wortbildung gelten zwei Regeln (zum Teil auch für die Fremdwörter):

a) in Wörtern mit harten Vokalen steht q für k und g für j.

b) der Vokal der formenbildenden und ableitenden Endungen muß hart oder weich sein je nach der Art des Vokals der letzten Silbe des Stammes: jol-lar (Bege), aber el-ler (Hände). Dies nennt man Vokalharmonie (vgl. L. u. B. Nr. 418—20, Sprachwissenschaft, S. 37).

Die Endungen mit dem Grundvokal i wechseln den Vokal vierfach: elin (der Hand), atyn (des Pferdes), jolun (des Weges), gözün (des Auges).

Die Endung -r des Part. Morist (§ 46) wechselt den Vokal sechsfach: -ar, -er, -ir, -yr, -ur, -ür.

§ 9. Schließendes t vor Vokalen wird häufig zu d, k zu j, q zu g. H vor einem Konsonanten wird zu h, h vor Vokalen zu h. Kurze Vokale in unbetonter Endsilbe arab. Wörter fallen vor vokalischen Endungen oft aus.

1. Die Artikel

§ 10. Ein bestimmter Artikel fehlt: at = „das“ Pferd = Pferd. Der unbestimmte ist bir: bir at = ein Pferd.

In arabischen Verbindungen findet sich der arabische Artikel el (der, die, das), der nach Vokalen apostrophiert (') und dessen l

einem folgenden Konsonanten (außer b, f, g, h, ħ, j, k, m, q, w, ʔ) assimiliert (= angeglichen) wird: es-šems (die Sonne).

§ 11. 2. Die Hauptwörter

haben kein grammatisches Geschlecht. Das natürliche Geschlecht wird entweder, wie zum Teil auch im D., durch besondere Wörter, zum Teil, wenn nötig, durch Apposition (Beisatz) von Hauptwörtern wie erkek (Mann), qary (Frau), qyz (Mädchen) für Personen, und er (Männchen), diši (Weibchen) für Tiere bezeichnet, z. B. biräder (Bruder), hemsire (Schwester), er arslan (Löwe), diši arslan (Löwin), tsamaşyrdzy qary (Wäscherin) usw.

§ 12. Arabische Wörter sind teils männlich, teils weiblich. Weiblich sind in der Regel diejenigen, die auf -e (oder -a) bzw. -et (-at) auslauten. Das Persische unterscheidet aber wiederum kein grammatisches Geschlecht.

§ 13. Die Mehrzahl wird auf -ler (stark -lar) gebildet, auch von Fremdwörtern: el-ler (Hände), jol-lar (Bege), kelime-ler* (Wörter), ānahtar-lar** (Schlüssel).

Häufig kommen auch arabische und persische Plurale vor. Die letzteren endigen auf -ān, die arabischen auf -in (oder -ūn) für männliche und -āt für weibliche Wörter: ahlāqijūn (Moralisten), ādat (Gewohnheiten). Vor -āt fällt -e (-a, -et, -at) ab.

Häufiger sind im Arabischen die sogenannten „gebrochenen“ Plurale, die in einer vollständigen Umformung des Singulars nach bestimmten Schematen bestehen: aḥbāb (Freunde) von ḥabīb (Freund), burūq (Blitz) von barq (Blitz), biḥār (Meere) von baḥr (Meer) usw.

§ 14. Die Deklination geschieht durch Endung (mit Vokalharmonie). Man bildet vier Fälle (vgl. § 62 ff.) in Einzahl und Mehrzahl mit den gleichen Endungen:

	Einzahl	Mehrzahl
Nominativ:	jol der Weg	jöllar die Bege
Genetiv:	jölun des Weges	jöllaryn der Bege
Dativ:	jöla dem Weg	jöllara den Wegen
Akkusativ:	jölu den Weg	jöllary die Bege

Ebenso werden die mit u in der letzten Stammsilbe definiert. Die mit a haben z. B. at, atyn, ata, aty.

Die mit schwachen Vokalen bilden: el (Hand), göz (Auge), jüz (Gesicht): élin, gözün, jüzün, éle, göße, jüze, éli, gözü, jüzi. Mehrz. éller, éllerin, éllere, élleri usw.

Die vokalisch endigenden Wörter schieben im Genetiv ein n, sonst ein j ein: ölü (Leiche), ölüün, ölüje, ölüjü. Su (Wasser) hat auch im Genetiv sujun. Die auf ⁱ verwandeln dies in j: aⁱ (Monat), ájyn, ája, ájy. Vgl. ferner §§ 17, 18, 19, 20.

§ 15.

3. Die Fürwörter

zeigen einige Unregelmäßigkeiten in der Deklination. In der dritten Person unterscheidet man das Geschlecht nicht: o = „er“ und „sie“ und „es“.

§ 16. Persönliche Fürwörter:

Einzahl		Mehrzahl	
ben ich	sen du	biz mir	siz ihr
bénim meiner	sénin deiner	bízim unser	sízim euer
bána mir	sána dir	bíze uns	síze euch
béni mich	séni dich	bízi uns	sízi euch

Das Fürwort der 3. Pers. (o, ol) ist dasselbe wie das hinweisende Fürwort o, ol (vgl. § 17). Als Subjekt bleiben diese Fürwörter meist weg, wenn die Person ohnehin deutlich ist und kein besonderer Ton darauf liegt.

In höflicher Rede ist siz = Sie (bevoť fogar sízler), biz oder bízler = ich. Für „ich“ im Briefstil wird oft be'ndeniz** (Ihr Diener) gebraucht, für „Sie“ zā'ti 'al'niz (= Ihre hohe Person).

§ 17. Hinweisende Fürwörter (Demonstrativa), substantivisch und adjektivisch gebraucht:

bu (dieser hier, diese, dies): búnun, búna, búnu. Mehrzahl: búnlar (vulgär bunnar), búnlaryn, bunlara, bunlary. Nur substantivisch auch búrasy und išbu.

šu (dieser da, jener hier): šúnun usw. wie bu. Nur substantivisch auch šúrasy.

o oder ol (jener, jene, jenes, derjenige, er, sie, es) bildet seine Formen vom Stamme on- (seiner an-): ónun (ányu), óna (ána), ónu (ány); Mehrzahl ónlar (ánlar), ónlaryn usw. Nur substantivisch auch órasy (árasy).

kéndi (derselbe), nur substantivisch, wird oft auch für „selbst“ und für „er“ (sie, es) gebraucht. Mehrzahl kendiler. Auch dient es (mit possessiven Suffixen) zum Ausdruck der persönlichen Fürwörter, wenn sie rückbezüglich (reflexiv) sind: kendini öldürmüs = er hat sich getötet.

§ 18. Die besitzanzeigenden Fürwörter (Possessiva) sind, substantivisch und adjektivisch gebraucht:

benímki mein, =e	bizímki unser, =e
senínki dein, =e	sizínki } euer, =e
onúnki } sein, =e	} Ihr, =e
anýnki } ihr, =e	onlarynki } ihr
	anlarynki } ihr

Burasy, şurasy, orasy (arasy) und kendi schieben vor allen Kasusendungen (und auch vor den Postpositionen -de und -den, § 37) ein n ein.

Substantivisch (der meinige usw.) gebraucht, werden sie wie kendi (§ 17) dekliniert. Adjektivisch gebraucht man sie als Prädikat. Als Attribut, wenn sie besonders betont sind, gebraucht man dagegen nur die Genetive der persönlichen Fürwörter: benim sofrá = mein Tisch.

§ 19. Häufiger stehen aber dafür die besitzanzeigenden (possessiven) Suffixe (Endungen):

nach Konsonanten	nach Vokalen
-im (-ym, -um, -üm) mein	-m
-in (-yn, -un, -ün) dein	-n
-i (-y, -u, -ü) sein, ihr	-si (-sy, -su, -sü)
-imiz (-myz, -umuz, -ümüz)	-miz (-myz, -muz, -müz)
unser	
-iniz (-nyz, -unuz, -ünüz)	-niz (-nyz, -nuz, -nüz)
euer, Ihr	
-leri (-lary) ihr	-leri (-lary)

z. B. sofram (mein Tisch), sofran (dein Tisch), sofrasy (sein oder ihr Tisch), soframyz (unser Tisch), sofranyz (euer Tisch), sofralari (ihr Tisch). Statt sofralary sagt man meist sofrasy, wenn die Bedeutung der Mehrzahl aus dem Zusammenhang ersichtlich ist.

Die Kasusendungen treten hinter diese Suffixe: soframyn (meines Tisches). Nach -i, -si, -leri wird dabei (auch vor -de und -den) ein n eingeschoben: sofrasynyn (seines Tisches).

Man verbindet auch z. B. benim sofram = mein Tisch.

Bir sofram entspricht dem deutschen „ein Tisch von mir“.

§ 20. Die fragenden Fürwörter (Interrogativa) sind kim (wer?), ne (was?) und hangy (welcher? welche? welches?).

kim wer?	ne was?
kimin wessen?	nenin wess?
kime wem?	neje wozu?
kimi wen?	ne(-ji) was?

Auch die Plurale kimler (welche Personen?) und neler (welche Sachen?) sind gebräuchlich.

Hangy ist adjektivisch: hangy taraf (welche Seite?). Substantivisch ist hangysy, dekliniert wie kendi (§ 17), in der Mehrzahl hangylary (welche Personen?).

Ne kann auch mit Possessivsuffixen verbunden werden: nen (= dein was?) = was von dir?

§ 21. Das bezügliche (relative) Fürwort ist ki. Es wird selbst nicht dekliniert, sein Kasus vielmehr durch den beigefügten entsprechenden Kasus von o angedeutet: ol adem, ki onu gördüm = der Mann, den ich sah usw.

Gewöhnlich werden indessen Relativsätze (= bezügliche Nebensätze) nach § 77 umschrieben.

§ 22. Das gegenbezügliche (reziproke) Fürwort wird durch bir biri oder durch jekdiger** (= einander), meist aber bloß durch die reziproke Form des Zeitworts (§ 56 d) ausgedrückt.

§ 23. Unbestimmte Fürwörter. „Es“ ist = o (ol), wird aber meist nicht ausgedrückt; in Wetterausdrücken verfährt man nach dem Muster jagmur jagyjor (= der Regen) = es regnet.

„Man“ wird durch „fie“ oder das unpersönliche Passiv ausgedrückt: gidirler (sie gehen) oder gidilir (es wird gegangen) = man geht.

„Jemand“ = kim, häufiger bir kimse (eine Person) = bir şahs = bir zāt, bir adem (ein Mensch). „Etwas“ = bir şeⁱ. Mit verneintem Verbum bedeuten diese Ausdrücke „niemand“ und „nichts“, stärker hitš bir kimse, hitš bir şeⁱ.

„Jeder“ ist adjektivisch her, substantivisch herkes (Gen. herkesin usw.). „Keiner“ als Substantiv wird wie niemand ausgedrückt, als Adjektiv ist es = hitš bir (mit neg. Verb) oder wird bei nicht zählbaren Dingen überhaupt nicht bezeichnet: hitš bir adem görmedem = ich habe keinen Menschen gesehen, tuz joq = es ist kein Salz da.

Als verallgemeinernde Fürwörter gebraucht man her kim (wer auch immer = jeder der), her ne (was auch immer = alles was), her hangy (welcher auch immer, jeder der) mit dem Konditional des Zeitwortes: her kimin 'le önun üzlerine baħs etmiş olürsam = mit wem ich auch darüber gesprochen habe usw.

4. Die Eigenschaftswörter

§ 24. Die türkischen Eigenschaftswörter sind als solche nach Geschlecht, Zahl und Fall unveränderlich. Auch Steigerungsformen (Komparativ und Superlativ) bilden sie nicht. Sie stehen vor dem Hauptwort.

Der Komparativ wird nach folgendem Muster umschrieben: ben senden daha böyük üm = ich (ben) bin (üm) älter (daha böyük) als (-den) du (sen). Daha bedeutet „noch“ oder „noch mehr“.

Der Superlativ wird durch en (äußerst) bezeichnet: en böyük = ältest.

Mit der Endung -dže bildet man Verkleinerungswörter: güzél-dže = ziemlich hübsch.

§ 25. Persische Adjektive sind gleichfalls unveränderlich. Sie stehen vor türkischen Hauptwörtern, aber hinter persischen, die dann ein i (nach Vokalen -ji) anhängen: merd-i nīkū = der gute (nīkū) Mann.

Den Komparativ können sie auch mit der Endung -ter, den Superlativ mit -terin bilden.

§ 26. Arabische Adjektive werden entweder wie türkische behandelt: nahif 'adżūz = eine magere (nahif) Greisin.

Oder sie können nach arabischer oder persischer Art mit einem arabischen oder persischen Hauptworte verbunden werden. In diesem Falle stehen sie hinter dem Hauptwort und nehmen, wenn dies weiblich ist oder im Plural (§ 13) steht, die weibliche Form an.

Diese endigt auf -e oder -a, die auf -ī haben -īje, z. B. nahif (mager): nahife, 'osmānī (türkisch): 'osmānīje.

Die persische Konstruktion lautet dann z. B. 'adżūz-i nahife, memālik-i 'osmānīje (memālik = Länder, gebrochene Mehrzahl zu memleket = Land).

Die arabische Konstruktion, die nur in festen Verbindungen vorkommt: el-'adżūzū 'n-nahife, el-memālikū 'l-'osmānīje.

§ 27. Arabische Adjektive, die nach der Form ahmer (rot) gebildet sind, bilden ihre weibliche Form nach dem Muster hamrā.

§ 28. Arabische Adjektive bilden ihre Steigerungsform (= Komparativ und Superlativ) so, daß man ihnen die Form $\begin{matrix} a \\ e \end{matrix} + \text{Konsonant} + \text{Konsonant} + \begin{matrix} a \\ e \end{matrix} + \text{Konsonant}$ ¹⁾ gibt, z. B. kebīr (groß): ekber (größer, größt), weiblich kübrā, 'azīm (groß): a'zam (größer, größt), weibl. 'uzmā ²⁾.

¹⁾ die arabischen Wörter haben alle drei Stammkonsonanten, deren ersten die Araber schematisch mit f bezeichnen, den zweiten mit ' , den dritten mit l.

²⁾ im Arabischen wechselt e mit a je nach der Natur der begleitenden Konsonanten.

5. Die Zahlwörter

§ 29. Die Einer der Grundzahlen:

0 sfyř	3 ütsš	6 äly	9 doquz
1 bir	4 döřt	7 jedi	
2 iki	5 beš	8 sékiz	

Die Zehner sind: 10 on, 20 jirmi, 30 ótuz, 40 qyrq, 50 élli, 60 áltmyš, 70 jétmiš, 80 séksen, 90 dóqsan.

Die Hunderter: 100 jüz, 200 iki jüz, 300 ütsš jüz usw.; 1000 = bin, 1 Million = bir miljon.

Zusammengesetzt — ohne Bindewort — in der Reihenfolge: 1. Tausender, 2. Hunderter, 3. Zehner, 4. Einer, z. B. 1917 = bin doquz jüz on jedi.

Das Hauptwort steht nach einer Grundzahl in der Einzahl: iki adem = zwei Männer.

§ 30. Ordnungszahlen werden von den Grundzahlen durch die Endung -indži (-yndzy, -undžu, -ündžü) abgeleitet: 1. birindži, 2. ikindži, 3. ütsündžü, 4. döřdüntsü (§ 9) usw. Der „erste“ ist auch = ilk, der „letzte“ = son. Adjektive.

Seltener sind die arabischen: 1. ewwel (w. ulā), 2. sāni (w. sānije), 3. sālis (w. sālise), 4. rābi‘, 5. hāmis, 6. sādis, 7. sābi‘, 8. sāmin, 9. tāsi‘, 10. ‘āšir.

§ 31. Bruchzahlen werden mit partša (Teil) umschrieben: $\frac{4}{5}$ = beš partšada döřt (= in 5 Teilen 4).

Merke aber jarym = $\frac{1}{2}$, tšeirek = $\frac{1}{4}$ (aber nur von Pfistern, Mond und Stunden). Budžuq = $\frac{1}{2}$, nur in gemischten Zahlen: bir budžuq = $1\frac{1}{2}$.

Auch finden sich die arabischen (Hauptwörter mit der Mehrzahl af‘al): $\frac{1}{2}$ nysf, $\frac{1}{3}$ süls, $\frac{1}{4}$ rub‘, $\frac{1}{5}$ hums, $\frac{1}{6}$ suds, $\frac{1}{7}$ süb‘, $\frac{1}{8}$ sümn, $\frac{1}{9}$ tüs‘, $\frac{1}{10}$ ‘ösr (oder mit Hilfsvokal: nýsyf, süllüs, rübu‘ usw.); Mehrzahl: ensāf, eslās, erbā‘ usw.

§ 32. Distributivzahlen mit der Endung -er (-ar), nach Vokalen -šer (-šar): birér = je eins, ikišér = je zwei usw.

§ 33. Unbestimmte Zahl- und Mengenwörter:

az (Adjektiv) wenig	né qadar wieviel? (der Menge nach)
bir az ein wenig = etwas	
tšoq (Adjektiv) viel	büqadar
zijāde (Adjektiv) mehr	šüqadar } soviel
kāfi (Adjektiv) genug	óqadar }
fázla zuviel	báazy } einige, manche (Adjekt.,
pek tsoq sehr viel	bir qatš } als Subst. báazlary)
qatš wieviel? (der Zahl nach)	bütün } ganz
qatšyndzy der wievielte?	hep }

„Alle“ ist = bütün oder hep. (seltener džem'í, külli) mit folgender Mehrzahl (bütün adémle = alle Menschen) oder = Mehrzahl + hép(i)si oder džümlési: adémle hépisi (džümlési). Substantivisch hépisi oder džümlési.

Die „meisten“ = ekséri: ekséri adémle = die meisten Menschen.

§ 34. 6. Die Umstandswörter

sind meist unveränderlich, z. B. búrada (hier), nérede (wo?), órada (da), šimdi (jetzt). Doch können einige vor Postpositionen wie Hauptwörter dekliniert werden: šimdije qadar = bis jetzt.

§ 35. Jedes Adjektiv kann auch als Adverb gebraucht werden. Häufig sind Umschreibungen wie edebli süret 'le = auf höfliche Weise. Persische und arabische Adjektive erhalten dann oft die Endung -āne.

§ 36. Arabische Hauptwörter, Adjektive und Partizipien können adverbial gebraucht werden, wenn man ihnen die Endung -en (in einzelnen Fällen -ā) gibt, z. B. džewāben = antwortweise, dá'mā = dauernd (= immer) usw.

Auch einzelne türkische Hauptwörter zeigen adverbiale Endungen, z. B. qyš-yn (im Winter), aḥšam-lá'n (abends), adem-dže (wie ein Mensch) usw.

§ 37.

7. Die Verhältnismörter

teilen sich in eigentliche und uneigentliche. Die ersteren sind:
 -de (stark -da) = in, an (wo?) ile (stark auch yla), oft zu 'le
 -den (stark -dan) = von, aus, verkürzt ¹⁾ = mit
 als (beim Komparativ) itšün (itšin) für, wegen
 -dže (stark -dža) = anlangend, gibi wie, als
 betreffs -siz (-syz, -suz, -süz) ohne

Sie treten stets hinter das abhängige Wort, sind also Postpositionen (Nachsatzwörter): pósta ile = mit der Post. Alle regieren den Nominativ; ile, itšün und gibi den Genetiv nur, wenn das Rektum (regierte Wort) ein Fürwort ist: benim 'le = mit mir. Wegen -de und -den vgl. auch § 18, 19.

§ 38. Die uneigentlichen Verhältnismörter sind eigentlich Adverbien, Hauptwörter (im Nominativ, Dativ oder mit -de, -den) oder Verbalformen, die den Sinn eines Verhältnismwortes umschreiben, z. B. üst (Oberseite): sofranin üstünde = auf der Oberseite des Tisches. Sie regieren teils den Nominativ, teils den Genetiv oder Dativ, teils die Postposition -den.

Die wichtigsten sind:

-den + beri = seit, diesseit	-den + ötürü wegen
-den + sóra ²⁾ = nach	Dat. + qadar (ob. dek) = bis
-den + geri = vor ... an, seit	Dat. + göre = gemäß, je nach
-den + ewwel	Dat. + jaqyn = nahe bei
-den + muqaddem } = vor	Dat. + dogru = auf ... zu,
-den + básqa } nach ... hin, gen	Dat. + qarşy = gegen
(ob. mā'adā, } außer	
gá'ry)	

§ 39. Den Genetiv (oder (häufiger) den Nominativ) regieren die mit folgenden Hauptwörtern gebildeten Ausdrücke:

ara	} Zwischenraum = zwischen	jer	} Ort, Stelle = statt
bein*		maqām	
orta	Mitte = inmitten	ard	} Hinterseite } = hinter
		arqa	

¹⁾ auch nach Konsonanten. ²⁾ geschrieben soñra.

ön Vorderseite = vor	joqary obere Hälfte, Oben =
üst, üzeri Oberseite = auf, über	oberhalb
alt, ašagy Unterseite = unter	ileri vorn = vor
itš, itšeri Inneres = in	jan Seite = bei usw.
dyšary Außenseite = außerhalb	

Dyšary, itšeri, ileri, ašagy, joqary werden mit -den verbunden.

Man sagt also z. B. qapu önünde = vor der Tür (wo?), qapu önüne = vor die Tür (wohin?); mit Fürwörtern: ön-üm-de (= an meiner Vorderseite =) vor mir.

§ 40. Auch arabische und persische Präpositionen (vor dem Rektum = regierten Worte stehend) kommen in festen Wendungen bisweilen vor.

Allgemeiner gebräuchlich sind Umschreibungen mittels arabischer und persischer Hauptwörter nach folgendem Muster: tahti tedawide = an (de) der Unterseite (taht) der (-i, vgl. § 63) der (ärztlichen) Behandlung = unter der Behandlung.

§ 41. 8. Die Bindewörter

sind wenig zahlreich. Die häufigsten sind:

we* und ¹⁾	jā, jā'hod, wejā'hod, jōhsa oder
faqát*	jā ... (we) jā, gerék ... gerék
šammā* } aber	entweder ... oder
la'kin* } aber	hem ... (we) hem** = sowohl ...
šandzaq jedoch, indessen, aber	als auch
de (stark da) auch ²⁾	-mi (-my, -mu, -my) oš ³⁾
ki** daß, damit	(Infinitiv mit) itšün = um zu
bile } auch, sogar	zirā*, *tššinki** = da, weil, denn
hattā* }	éjer** = wenn

Die meisten Konjunktionalsätze werden im Türkischen umschrieben (vgl. § 74 ff.).

¹⁾ in festen persischen Verbindungen auch u; im Türkischen oft garnicht ausgedrückt oder durch ile (mit) umschrieben. Siehe ferner § 74 f.

²⁾ dem betonten Worte nachgesetzt, nie am Anfange des Satzes. Vollere Form daha.

³⁾ dem betonten Worte angehängt.

9. Die Zeitwörter

§ 42. Die Nennform (der Infinitiv) endigt auf -mek (starf -maq): gel-mék (kommen), at-máq (werfen). Wirft man diese Endung ab, so erhält man den affirmativen (bejahenden) Stamm: gel, at. Der Stamm ist zugleich Befehlsform (Imperativ): gel = komm! at = wirf!

§ 43. Fügt man -me (starf -ma) an den Stamm, so erhält man den verneinten (negativen) Stamm: gél-me, át-ma. Gél-me ist auch = komm nicht! át-ma = wirf nicht!

Die beiden Stämme sind die Grundlage der Formenbildung: gél-me-mek = nicht kommen, át-ma-maq = nicht werfen.

§ 44. Der Infinitiv kann auch dekliniert werden und ist besonders im Dativ gebräuchlich: gelmeje = (um) zu kommen, atmága = (um) zu werfen (vgl. § 9).

Gewählter ist der Infinitiv auf -méklik (-máqlyq).

§ 45. Von den Grundformen bildet man folgende Nomina actionis, halb Hauptwörter und halb Verben (auch Gerundien genannt):

gél-me = das Kommen: gél-me-me = das Nichtkommen

gél-dik = das Gekommensein: gél-me-dik = das Nichtgekommensein¹⁾

gél-edžek = das Kommenwerden, -sollen oder -müssen: gél-me-

jedžek = das Nichtkommenwerden usw.²⁾

Keine Hauptwörter (ohne negative Form) sind géliš (das Kommen) und átyš (das Werfen).

Diese Nomina sind für den Bau der türkischen Rede höchst wichtig.

§ 46. Von der Grundform bildet man ferner zwei Arten von Partizipien, adjektivische und adverbiale.

¹⁾ starf: át-ma, át-ma-ma, át-dyq, át-ma-dyq.

²⁾ starf: át-adžaq, át-ma-jadžaq.

Die adjektivischen, die als Adjektive gebraucht und auch substantiviert werden, sind:

gel-én = kommend, gél-me-jen = nicht kommend (stark at-án át-ma-jan).

gel-miš = gekommen, gél-me-miš = nicht gekommen (stark at-mýš, át-ma-mýš). Aktiv und als attributives Partizip meist noch mit olán (seiend) verbunden: gelmiš olan.

gel-edžék = kommen werdend, sollend oder müßend, gél-me-jedžek = nicht kommen werdend usw. (stark at-adžaq, at-majadžaq).

gel-méli = gezwungen zu kommen, gél-me-meli = nicht gezwungen zu kommen (stark at-mály, át-ma-maly).

Seltener ist das „zeitlose“ Partizip gel-ir (kommend), dessen negative Form gel-méz lautet. Es kann außerdem folgende Endungen haben -er (-mez), -ar (-maz), -yr (-myz), -ur (-muz) und -ür (-müz). Einsilbige Stämme haben -er (stark -ar), die auf r, l, n und die mehrsilbigen dagegen meist -ir (-yr, -ur, -ür).

Ein zweites Partizip der Gegenwart (neben gelén, atán) hat die Endung -ijor (-yjor, -ujor, -üjor), z. B. gelijor (kommend), atyjor (werfend). Es wird aber nur zur Bildung des Präsens und Imperfekts verwendet. Verneint: gél-mejor, át-major.

§ 47. Die wichtigsten adverbialen Partizipien sind:

affirmativ	negativ
gel-ſp ¹⁾ kommend	gél-me-jip nicht kommend
gel-é ²⁾ kommend	gél-me-je nicht kommend
gel-erék ³⁾ kommend	gél-me-jerek nicht kommend
gel-ſndže ⁴⁾ kommend	gél-me-jindže nicht kommend
gel-éli ⁵⁾ kommend	gél-mejeli nicht kommend

Sie werden nur als Adverbien gebraucht. Dazu kommen noch mit iken (seiend) zusammengesetzte: gelſr-iken und gelijór-

¹⁾ mit Vokalharmonie, also z. B. at-yp, sor-up, gör-üp.

²⁾ stark: at-a, át-ma-ja.

³⁾ stark: at-araq, át-ma-jaraq.

⁴⁾ at-yndža, sor-undža, gör-ündže.

⁵⁾ stark: at-ály, át-majaly.

iken, meist zu gelırken und gelıjörken zusammengezogen. Negativ: gelméz-(i)ken und gelmejor-(i)ken. Ebenso gelmıs ıken und geledžek ıken. Über den Unterschied in der Bedeutung dieser Partizipien vgl. § 74.

§ 48. Die Zeiten (Tempora) werden gebildet, indem man bestimmten Partizipien die Formen des Hilfsverbs olmaq (sein) anfügt, z. B. gelıjör-um = ich bin kommend = ich komme, gelmıs-im = ich bin gekommen, geledžek-im = ich bin kommenwerdend = ich werde kommen. Man muß also zunächst die Formen dieses Hilfsverbs kennen.

§ 49. Das Hilfsverb olmaq heißt „sein“ und „werden“ und wird regelmäßig abgewandelt. In der ersteren Bedeutung bildet es aber seine Formen meist vom Stamme i; die daneben bestehenden Formen von ol haben dann ausschließlich die Bedeutung „werden“. Die Formen von i lauten:

Gegenwart (Präsens)

im ich bin	iz wir sind
sin du bist	siniz ihr seid (Sie sind)
dir er (sie, es) ist	dirlir sie sind ¹⁾

Vergangenheit

ıdim ich war	ıdik wir waren
ıdin du warst	ıdiniz ihr wart (Sie waren)
ıdi er (sie, es) war	ıdiler sie waren ¹⁾

Ferner die Formen ıken (adverbial) = seiend und imıs (ymyş usw.) = gewesen. Alles übrige wird von ol- gebildet, nur ein Konditional (bedingende Redeweise) der Gegenwart ist noch in Gebrauch:

ısem wenn ich bin	ısek wenn wir sind
ısen wenn du bist	ıseniz wenn ihr seid (Sie sind)
ıse wenn er ist	ıselir wenn sie sind ²⁾

¹⁾ die Vokale variieren nach den Gesetzen der Harmonie, also im, ım, um, üm usw., dirlir, dyrlir, durlir, dürler usw., ıdim, ıdım, ıdum, ıdüm usw.

²⁾ nach starken Vokalen: ısam, ısan usw.

Die Formen von ol- werden wie gewöhnlich verneint: ol-ma-jan = nicht seiend. Die von i verneint man durch Vorsetzung von déjil: dejilim (= ich bin nicht), dejilidim¹⁾ (= ich war nicht), dejilsem¹⁾ (= wenn ich nicht bin), dejilken¹⁾ (= nicht seiend). Statt dejildir kann man auch bloß déjil sagen.

§ 50. So entstehen folgende Formen des Zeitworts:

affirmativ	negativ
Präsens ²⁾ : gel-ijór-um ich komme	gél-me-jor-um ich komme nicht
Horist ³⁾ : gel-ír-im ich komme	gel-mém ⁴⁾
Perfekt I: gel-dím ⁵⁾ ich kam, bin gekommen	gél-me-dim ich kam nicht, bin nicht gekommen
Perfekt II: gel-miš-im ⁵⁾ ich kam, bin gekommen	gél-me-miš-im ich kam nicht, bin nicht gekommen
Futurum: gel-edžej-im ⁶⁾ ich werde kommen	gél-me-jedžej-im ich werde nicht kommen
Optativ: gelé-jim ich möchte kommen	gél-me-je-jim ich möchte nicht kommen
Hypothetikus I: gél-sem ⁷⁾ wenn ich käme	gél-me-sem wenn ich nicht käme
Hypothetikus II: gel-sé-idim wenn ich gekommen wäre	gél-me-se-idim wenn ich nicht gekommen wäre.

§ 51. Dazu kommen noch mehrere Imperfekte und Plusquamperfekte und ein Futur der Vergangenheit, abgesehen von selteneren Formen:

¹⁾ mit Ausfall des anlautenden i.

²⁾ bezeichnet die Gegenwart der Handlung.

³⁾ bezeichnet die bloße Handlung, an keine Zeit gebunden.

⁴⁾ zusammengezogen aus gelméz-im. Ebenso gelmejiz statt gelméziz.

⁵⁾ Statt gel-idim, gel-imiš.

⁶⁾ Nach § 9 statt geledžek-im, ebenso atadžagym statt atadžaq-ym.

⁷⁾ statt gel-isem.

Imperfekte		Plusquamperfekte	
gelijór-(u)dum	} ich kam	gelms̄-(i)dim	} ich war gekommen
gelijór-(u)mušum		gelms̄-(i)mišim	
gelfr-(i)dim		geldí-idim ¹⁾	
gelfr-(i)mišim		gelms̄-imiš-im ²⁾	

Futur der Vergangenheit

geledžék idim = geledžéjidim = geledžék imšim (geledžéjims̄im)
= gelms̄ olúrum (ob. olujórum) ich werde gekommen sein.

§ 52. Der Imperativ wird wie folgt abgewandelt:

gel = kommt!	gelelm = wir wollen kommen!
	lašt uns kommen!
gélín = du mögest kommen!	gélíniz = kommt = gélín = kommen Sie!
gélsin = er soll kommen!	gélsinler = sie sollen kommen!

§ 53. Merke ferner gelmiš olduq = das Gekommensein.

§ 54. Schließlich bildet man auch folgende Konditionalformen:

gelijórsam,	} wenn ich komme	geldí-isem	} wenn ich gekommen bin	
gelfrsem		gelms̄-isem		
gelfrdi-isem,	} wenn ich kam	geledžék-sem =	} wenn ich kommen werde	
gelfrmiš-isem,		geledžék olúr-		
gelijórdu-ysam,		gam	geledžéjidi isem,	} wenn ich gekommen sein werde ³⁾
gelijórmuš-ysam			geledžejimiš isem	

§ 55. Die Abwandlung der einzelnen Tempora und Modi vollzieht sich also gemäß § 49, z. B.

¹⁾ nur der zweite Teil wird hier flektiert. Man kann aber auch geldím-idi sagen und nur den ersten Teil flektieren.

²⁾ selten.

³⁾ auch = gelms̄ olúrsam.

Präsens: gelijórum ich komme	gelijóruz wir kommen
gelijórsun du kommst	gelijórsunuz ihr kommt
gelijór ¹⁾ er kommt	gelijórlar sie kommen
Perfekt: geldím ich kam	geldík wir kamen
geldín du kamst	geldíniz ihr kamt (Sie kamen)
geldí er kam	geldíler sie kamen

§ 56. Die abgeleiteten Aktionsarten. Vom Grundstamm werden folgende Stämme abgeleitet:

a) Der passive Stamm, mit der Endung *il* (*yl, ul, ül*): *at-yl-maq* = geworfen werden. Nach schließendem *l* oder *r* tritt dafür in (*yn* usw.), nach Vokalen nur *n* ein: *bil-in-mek* = gewußt werden, *qo-n-maq* = gestellt werden.

b) Der kausative Stamm, mit *dir* (*dyr, dur, dür*) gebildet. Stämme auf *r* oder einen Vokal haben *t*. Der Sinn ist die Veranlassung einer Handlung, z. B. *bil-mek* (wissen): *bil-dir-mek* (wissen lassen), *uju-maq* (schlafen): *ujut-maq* (schlafen lassen, einschläfern). Hiervon kann auch wieder ein passiver Stamm gebildet werden, z. B. *ujudulmaq* (eingeschläfert werden).

c) Der neutropassive (oder reflexive) Stamm, mit *in* (*yn* usw.), nach Vokalen bloß *n*, z. B. *atš-maq* (öffnen): *atš-yn-maq* (sich öffnen), *gör-mek* (sehen): *gör-yn-mek* (sich sehen lassen = erscheinen).

d) Der reziproke Stamm, eine gegenseitige Handlung bezeichnend, durch *iš* (*yš* usw.), nach Vokalen bloß *š*, z. B. *görüş-mek* = einander sehen.

e) Der impossibilitive Stamm, ein Nichtkönnen bezeichnend, mit *eme* (stark *ama*), z. B. *gelémemek* = nicht kommen können.

Die Stämme a—d können auch verneint werden: *atyl-maq* = nicht geworfen werden, *ujut-ma-maq* = nicht einschläfern usw.

Die abgeleiteten Stämme werden genau so konjugiert wie die Grundstämme.

§ 57. Tritt die Fragepartikel *mi* zu einem Verbum, so ist zu merken, daß sie stets vor den Endungen des Präsens von i

¹⁾ in der 3. Person Sing. wird *dir* meist, in der Mehrz. stets weggelassen.

(§ 49), aber stets hinter denen der Vergangenheit steht, z. B. biljor-mu-sum = weißt du?, aber geldin-mi = bist du gekommen?

§ 58. Das Türkische liebt es, verbale Begriffe zu umschreiben. Dies geschieht auf zwei Arten:

a) man verbindet ein (meist arabisches oder persisches) Hauptwort, das eine Handlung bezeichnet, mit etmek oder eilemek (seltener qylmaq, in gewähltem Stil auch bujurmaq) = machen, z. B. fetħ etmek = Eroberung machen = erobern. Passiv: fetħ olunmaq.

b) man verbindet ein (meist arabisches) Partizip mit etmek oder olmaq, z. B. wärid olmaq = ankommend sein = ankommen, medzbür etmek = gezwungen machen = zwingen.

§ 59. Die deutschen Zeitwörter haben, müssen, können sind (wie manche andere) im Türkischen zu umschreiben.

„Haben“ wird mit war (= es ist vorhanden) und „nicht haben“ mit yoq (= es fehlt) ausgedrückt. Man sagt: köpéjim war (= ein Hund von mir ist vorhanden =) ich habe einen Hund. Ist der Besitzer durch ein Substantiv ausgedrückt, so steht es im Genetiv: áwðzynyn köpéji war (yoq) = der Jäger hat (keinen) Hund.

„Müssen“ wird folgendermaßen umschrieben: „ich muß gehen,“ = gitméli im (§ 46) = ich bin gezwungen zu gehen = gitméje medzbür (= gezwungen) um = gitsem gerek dir.

„Können“ ist = bilmek mit dem Partizip auf -e: ich kann sagen, daß ... = sölleje bilirim ki ... „Nicht können“ wird meist durch die „impossibilitive“ Aktionsart gegeben (§ 56 e).

§ 60. Arabische Zeitwörter haben in der Grundform drei Stammkonsonanten, die man mit f, ' und l bezeichnet, z. B. fetħ (öffnen).

Sie bilden den (substantivischen) Infinitiv meist nach der Form fa'l, intransitiv fa'al oder fu'ulet, z. B. fetħ (Erobern), ferah (Freude), suhület (leicht sein). Doch sind auch andere Formen gebräuchlich.

Das aktive Partizip (ein Adjektiv) hat die Form fa'il, das passive ma'ul: fatih (öffnend), meftüh (geöffnet).

Von der Grundform werden neun abgeleitete Aktionsarten gebildet, deren Formen und Bedeutung sich aus folgenden Beispielen ergeben:

I. ders = lernen: II. tedris = unterrichten, müderris (Unterrichtender =) Lehrer, müderres = unterrichtet. Kausativ (auch intensio) zu I.

I. hasb = rechnen: III. hisāb od. muhāsebet = mit jemand abrechnen; muhāsib = abrechnend, muhāseb = abgerechnet. Objektiv-personlich zu I.

I. 'adem = nicht sein: IV. i'dām = vernichten, mu'dim = vernichtend, mu'dem = vernichtet. Kausativ zu I.

II. tedris = unterrichten: V. tederrūs = unterrichtet werden, mütederris = unterrichtet. Passiv zu II.

III. bi'ād = von jemand fern sein: VI. tebā'ud = von einander fern sein, mutebā'id = fern von einander. Reziprok zu III.

I. qalb = wenden: VII. inqilāb = gewendet werden, sich wenden; munqalib = gewendet. Passiv (auch reflexiv) zu I.

I. kesb = erwerben: VIII. iktisāb = für sich erwerben, müktesib = für sich erwerbend, mükteseb = für sich erworben. Medial (auch reflexiv oder passiv) zu I.

I. hümet = rot sein: IX. ihmirār = sehr rot sein, muh-mirr = sehr rot. Nur von Farben und Gebrechen!

I. rahmet = sich erbarmen }
garābet = wunderbar sein } : X. istirhām = um Erbarmen bitten, istigrāb = wunderbar finden, mustarhym = um Erbarmen bittend, mustagrīb = bewundernd.

Hierbei ist zu beachten, daß in arabischen Wörtern e mit a und u mit ü je nach den benachbarten Konsonanten wechselt.

§ 61. Persische Verben haben im Infinitiv die Endung -den oder -ten: āmeden (kommen), güften (sprechen). Streift man -en ab, so erhält man den Perfektstamm, der als Nomen actionis gebraucht wird: güft (Sprechen). Fügt man -e an den Perfektstamm, so erhält man das (aktive und passive) Partizip der Vergangenheit: āmede (gekommen), güfte (gesprochen).

Trennt man die ganze Infinitivendung ab, so erhält man den Präsensstamm. Doch wird dieser gerade bei den gebräuchlichsten Verben unregelmäßig gebildet: *āⁱ*, *gūⁱ* (von *āmeden*, *gūften*). Vom Präsensstamm wird durch die Endung *-ende* das Partizip der Gegenwart gebildet: *ājende* (kommend), *gūjende* (sprechend). Der Präsensstamm selbst (mit oder ohne die Endung *ā* oder *ān*) hat in Zusammensetzungen den Sinn eines solchen Partizips.

III. Zur Syntax und Wortbildung

§ 62. Der türkische Genetiv steht stets vor dem regierenden Worte. Ist letzteres ein Hauptwort, so muß es mit dem Possessivsuffix der dritten Person (§ 19) verbunden werden: *ēvin sāhyb-y* = der Herr (*sāhyb*) des Hauses (*ev*).

§ 63. Der arabische und der persische Genetiv, die mit dem Nominativ gleichlauten, stehen stets hinter dem regierenden Worte. Im Arabischen erhält das letztere die Endung *-ū* und verliert den Artikel, im Persischen die Endung *-i* (nach Vokalen *-ji*):

Arabisch: *dželā'l-ū 'd-din* = der Ruhm der Religion,

Persisch: *feth-i Istanbul* = die Eroberung Stambuls.

§ 64. Der Dativ antwortet auch auf die Fragen *wohin?* und *„zu welchem Preise?“*, z. B. *mektēbe gitmek* = in die Schule gehen, *bir grūsa satmaq* = für einen Pfaster verkaufen.

§ 65. Der Genetiv und der Akkusativ verlieren ihre Endung, wenn ein Hauptwort nicht einen oder mehrere bestimmte Individuen, sondern die Gattung bezeichnet, z. B. *at almaq* = Pferde kaufen.

§ 66. Appositionen: *bir qadeh (Maß!) šarāb* = ein Glas Wein (aber *bir šarāb qadehi* = ein Weinglas), *bir altyn (Stoff!)* *sā'at* = eine Golduhr = goldene Uhr; aber *Bets šehr-i* = die Stadt Wien, *elif harf-y* = der Buchstabe Elif, *Hasan efēndi* = Herr Hassan usw.

§ 67. *Ana baba* = Vater und Mutter = *ana ve baba* = *ana ile baba*. *Ana jāhod baba* = die Mutter oder der Vater.

Werden solche Verbindungen definiert oder mit possessiven Suffizien versehen, so tritt die Endung nur an den zweiten Teil: ana baba-nyn, ana we babanyn, ana ile babanyn, ana jahod babanyn.

Ebenso verfährt man bei Verbindungen nach § 25, 26, 63, 66, wie überhaupt, wenn ein Attribut hinter einem Hauptwort steht.

§ 68. Umschreibende Verben, wie *feth etmek* (§ 58 a), werden gewöhnlich nach dem Sinne konstruiert. Man sagt also z. B. *Istambolu* (Akkusativ) *feth etmek* = *Istanbul erobern*.

Gewählter ist die Konstruktion nach persischer Art: *feth-i Istambol etmek* = die Eroberung *Istanbuls* bewerkstelligen.

§ 69. Attributive Fürwörter und Zahlwörter stehen vor dem regierenden Wort: *bu dag* = dieser Berg, *iki dag* = zwei Berge.

Merke: *jüksek bir dag* = ein hoher Berg, häufiger als *bir jüksek dag*.

§ 70. Von einem persischen oder arabischen Adjektiv wird oft ein persischer Genetiv abhängig gemacht, der das enge Gebiet bezeichnet, für welches das Adjektiv nur gelten soll: *qalil-i dem* = arm (nicht allgemein, sondern nur mit Bezug auf das) *Blut* = *blutarm*.

§ 71. Das Subjekt steht im Satze an erster Stelle, auch im Fragesatze, das Verbum an letzter, ein Objekt oder eine adverbiale Bestimmung dazwischen:

pedériniz né waqyt geledzek? = wann (*né waqyt*) wird Ihr Vater (*pederiniz*) kommen?

pedériniz qyrmyzy şarab sewér-mi? = liebt Ihr Vater roten Wein (= Rotwein)?

Ist das Subjekt als Mehrzahl bereits gekennzeichnet, so steht das Prädikat in der Einzahl.

§ 72. Enthält ein Fragesatz weder ein fragendes Fürwort noch ein fragendes Adverb, so muß das Fragewort *-mi* (vgl. § 41 und 57) an dasjenige Wort des Satzes treten, das speziell in Frage steht.

§ 73. Die wichtigsten rein türkischen Ableitungsendungen

sind -lik (-lyq, -luq, -lük), -li (-ly, -lu, -lü), -ki, -idži (-ydzy usw.) und -lemek (-lamaq).

-lik bildet abstrakte Hauptwörter von Eigenschaftswörtern: güzellik (Schönheit) von güzeli (schön). Seltener tritt es an Hauptwörter und bezeichnet dann meist eine Zweckbestimmung, einen Ort oder einen Gegenwert: başlyq = etwas für den Kopf (baş) = Kopfbedeckung, başlik = etwas im Werte von fünf Pfastern usw.

-li bildet von Hauptwörtern Adjektive, die eine allgemeine Beziehung bezeichnen: şehirli = auf die Stadt bezüglich, städtisch. Es entspricht der ebenso häufigen arabischen Endung -ī: insān-ī = menschlich.

-ki bildet Adjektive von Adverbien oder von Hauptwörtern im Genetiv bzw. mit der Postposition de: şimdiki = jetzt (von şimdi = jetzt), bugünki = heute, padişahynki = dem Kaiser gehörig, sağ-tarafdaki = auf der rechten Seite befindlich usw.

-idži bildet von Verben Nomina agentis, d. h. Hauptwörter, die einen Täter bezeichnen: öldür-üdzü = Mörder, mordender. Solche Ableitungen haben halbverbalen Charakter und können daher ein Objekt im Akkusativ regieren.

-l(e)mek bildet Verben von Hauptwörtern und auch von Eigenschaftswörtern: jaralamaq (vermunden) von jara (Wunde).

§ 74. Die adverbialen Partizipien (§ 47) unterscheiden sich folgendermaßen:

gelip ist einfach kopulativ, es verbindet zwei gleichbedeutende Verben durch „und“ (auch „oder“), z. B. oturup ta'am jedi = sich setzend aß er zu Mittag = er setzte sich und aß zu Mittag.

gelerek bezeichnet Gleichzeitigkeit einer Nebenhandlung, begleitende Umstände (= indem), wird aber oft einfach im Wechsel mit gelip gebraucht: gülerek girdi = er trat lachend ein (= indem er dabei lachte).

gele ist instrumental (= dadurch, daß) oder modal (auf die Art, daß). In dieser Bedeutung wird es meist verdoppelt: tsaly'sa tsaly'sa jorulmaq = arbeitend (= dadurch, daß man arbeitet) müde werden. Sonst wird es besonders in Verbindung mit bilmek gebraucht (§ 59).

gelindže ersetzt die Konjunktionen „solange bis“ (oder „solange wie“). Oft sagt man dafür gelindžeje dek = solange (als oder bis) man kommt.

geléli ersetzt die Konjunktion „seit“: geléli = seit dem Kommen, seit man kommt oder kam. Dafür auch z. B. biz geleli-den beri = seit wir gekommen sind.

Die mit iken gebildeten Formen endlich bezeichnen gleichzeitige Dauer (= während).

§ 75. Adverbiale Partizipien werden sehr häufig durch andere Verbindungen umschrieben. Die häufigsten sind:

a) gelmék 'le (oder gelméj-ile) = mit dem Kommen = indem (dadurch daß, weil, trotzdem) man kommt (oder kam), oft einfach = kommt „und“ ... Dafür auch gelmek 'le beräber.

b) gelmékde = im Kommen = indem (als) man kommt (kam). Seltener mit gleicher Bedeutung gelméšde, häufiger aber geldékdé, mit Suffixen z. B. geldijimde = bei meinem Kommen = wenn ich komme, als ich kam.

c) geldijimden ewwel (oder muqaddem) = gelme-m-den ewwel = vor meinem Kommen = bevor (ehe) ich kam = gelmedi-jimden ewwel.

d) geldijimden so(n)ra = nach meinem Kommen = nachdem ich gekommen war.

e) geldiji gibi = wie sein Kommen = sowie (sobald) er kommt.

f) geldijine göre (oder üzüre) = gemäß seinem Kommen = in dem Maße, wie er kommt.

g) geldíkdže = in dem Maße, wie man kommt = so oft (je nachdem, sowie, je mehr) man kommt.

h) geldiji bir 'le = eins mit seinem Kommen = sobald er kommt (kam).

i) geldijinden básqa (ga'ri oder mā'adā) = außer seinem Kommen = abgesehen davon (= außer) daß er kommt (kam).

k) geldiji zemān = zur Zeit seines Kommens = wenn er kommt, als er kam.

l) geldiji hālda (taqdırde) = wenn er kommt.

m) geldiji d̄zhēt 'le = da er kommt (kam) = geldiji itsün.

n) geleđžėjine = gelmekden = anstatt zu kommen usw. usw.

Diese Verbindungen sind sehr häufig, und es ist daher wichtig, sie sich einzuprägen. Sie zeigen zugleich, wie die deutschen Bindewörter ausgedrückt werden.

§ 76. Sogenannte Substantivnebensätze mit „daß“ können nach deutscher Art mit ki gegeben werden: ich weiß, daß er gestorben ist = bilirim ki wefāt etmiş dir. Gewöhnlich aber umschreibt man sie durch das Gerund auf -dik (oder -me, § 45): wefāt etmiş oldugunu bilirim = ich weiß sein Gestorbensein.

Ebenso bei Nebensätzen mit „wo“, „wann“ usw., z. B. weißt du, wo er wohnt? = nerede oturdugunu bilir-mi-sin? = weißt du sein wo-Wohnen?

§ 77. Relativsätze (§ 21) werden meist durch die adjektivischen Partizipien oder durch die Gerundien umschrieben: Sināsi 'osmānly hajāti edebije we fikrijesini garblileşdiren (Part. der Gegenwart) ilk edib dir = Schinasi ist der erste das türkische literarische und gedankliche Leben originalisierende Literat = der erste Literat, der usw.

Ferner: şu joqarda werdijimiz izahātдан anlaşylyjor ki ... = aus den Erläuterungen, die wir oben gegeben haben, erfieht man, daß usw. Wörtlich: aus den Erläuterungen unseres oben Gegebenhabens usw.

§ 78. Ist das Subjekt bei Umschreibungen gemäß § 76 und 77 ein Hauptwort, so steht es folgerichtig im Genetiv, z. B. um zu verstehen, was Literatur ist usw. = edebijāt-yne ne oldugunu anlamaq itsün usw.

§ 79. Obwohl (obchon, obgleich) wird durch den Konditional mit de (= wenn auch) ausgedrückt: „obwohl er noch sehr jung ist“ usw. = pek gendž ise de daha usw.

Der Konditional steht auch stets in verallgemeinernden Sätzen.

§ 80. Eine indirekte Redeform gibt es nicht. Die Worte eines Dritten werden stets so angeführt, wie er sie gesprochen hat. Gewöhnlich wird die Rede durch *déje* abgeschlossen. Das Verbum des „Sagens“ steht am Ende des Satzes, z. B. *dün onu gördüm déje riwâjet etdi* = er erzählte (*riwâjet etdi*): „ich habe ihn gestern gesehen“ = „er habe ihn gestern gesehen“.

IV. Anleitung zum Übersetzen türkischer und deutscher Texte

1. Türkischer Text

Mehmed Emî'n Beî.

Edebijâ'ti dzedidénin erkâ'ni mühimmési arasynda türkdze şî'irler nâzımy Mehmed Emî'n Beji de unutmamaq lâzým dyr. Bu şâ'ıri mühterém bize anlatdı, ki 'arâbdze kelimelere tzoq mühtâ'dz olmajaraq, wézni hedzâ'ı'ji isti'mâl'ı ederek bizde güzél şî'irler wüdzü'da getirmék qâbil dir. Wâqy'â Mehmed Emî'n Beî inqylâ'b itsün pek tzoq işe jarajân bu şî'irlerinde hawâ'ssandan zijadé 'awâ'mma hytâ'b etdi; wâ'qy'â bu şî'irler bu-günün indzelmış we jükselmış olân edebijâ'tymyzın zewqı san'atkârânesini háqq 'la tatmî'n edemez; faqât sübhé-siz olân bir dzhét war dyr, ki bu şî'irler 'le syrf türkdzenin de bir lisâ'ni edebî ola biledzéji anlaşylmış dyr. Mehmed Emî'n Beî türkdze şî'irleri 'le memlekétde jenî we müfi'd bir dzerejân ujandyrmış dyr: son senelere qadâr bu memlekétde Türk olmaq qabahât sa'llyrdy. 'Osmânly saltanétinin bâni'leri Türklér oldıgu we her zemân iftihâr etdijimiz edzâ'dymyz Türk oldıqlary hâlda, hattâ zârbi mesellerimizde bilé türklige haqâret eder we bilhâ'ssa lisâ'nymyzy da türkdzedén, we türklikden zijadé 'arâbdzeje, 'adzémdzeje sürüklér götürdük. İşte Mehmed Emî'n Beî şî'irleri 'le bu dzerejâ'nyn önüne getmiş, Türklere türkliklerini ihtar etmiş dir. Şu hâlda Mehmed Emî'n Beji jenî olmaqdan zijadé millî bir hâdise qahremâny olaraq tanymaq lâzým gelír. Faqât bú gibi mü'essirâtyñ te'esirleri jâlynyz şî're münhasyr qalamâz. İşte

bu gün görüjörüz, ki lisā'n da óndan müte'essir olmuş we sādē türkdeje dógru pek quwwétli bir dzerejā'n başlamýş dyr. „Jeni' lisā'n“ nāmy'la ortája tšyqán gendž propagándadžylaryn istihsāl etdikleri müweffaqujét gōzümüzün ónünde oldúgu gibi, hattā 'an'anā'tyna pek sādýq olán dewā'ri resmijéje qadár bile nüfū'z edén sādélik dzerejā'ny pek böjűk bir quwwét 'le aqýp gidijór. Wā'qy'ā henüz bu dzerejān bulanyq olmaqdan qurtulmuş dejil-dir; faqát tšoq sürmejedžék, haqıqı', šeffāf réngini aladžáq dyr.

I'šte Mehmed Emī'n Béji bu sādélik we türklijin dzerejā'nynyn básýnda bulujóruz. Hem edebi' we hem milli' bir hādíséji, mes'üdeğin qahremāny olán Mehmed Emī'n Be' el-jewm Erzerüm wāli'si dir.

2. Erläuterungen

a) Zur Aussprache: Sprich anlattý statt anlady, etti statt etdi, hawā'stan statt hawā'ssdan, zefqi statt zewqi, türktše statt türkdže, memlekétte statt memlekétde, ettijimiz statt etdijimiz, ettikleri statt etdikleri nach § 5.

b) Wörter. Rein türkisch sind:

Türk Türfe	son lejt
gün Tag	jálynuz allein, nur
türklik (§ 73) Türkentum	dógru gerade; auf ... zu (§ 38)
türkdže Türkišč, türkišč	gendž jung
sādélik (§ 73) Einfachheit	güzel schön
ortá Mitte	bulanyq trübe
göz Auge	anlamaq verstehen
baş Kopf; (híbl.) Spize	anlatmaq (§ 56 b) erklären, dar-
ará (§ 39) Zwischenraum.	legen
iš Sache, Arbeit, Geschäft	olmaq sein, werden
ón (§ 39) Vorderseite	etmek tun, machen
böjűk groß	edememek nicht tun können
syrf rein, absolut	(§ 56 e)
tšoq viel; sehr lange	getirmek herbringen
jeni neu	götürmek hinbringen

jaramaq nütgen
 indze dünn, fein
 indzelmek dünn oder fein werden, sich verfeinern (§ 73)
 jüksek hoch
 jükselmek hoch werden, sich erhöhen oder heben
 bilmek wissen, können (§ 59)
 anlaşmaq sich verständigen
 anlaşylmaq sich verstehen, verständlich sein (§ 56 a)
 ujanmaq erwachen
 ujandyрмаq erwecken (§ 56 b)
 gelmek kommen
 sa'ılmaq gerechnet werden (zu), angesehen werden (als), gelten als
 getsmek vorbeigehen, vorausgehen
 tanymaq kennen
 qalmaq bleiben
 qalamamaq nicht bleiben können (§ 56 e)
 görmek sehen
 sürüklemek ziehen

Arabischen Ursprungs Endungen):

edebijāt (Plur.) w. Literatur
 rükn Säule; Plur. erkān, bildl.

Hauptperson, Stütze
 şifir Gebicht
 şā'yr Dichter
 kelime w. Wort
 wezn Versmaß, Metrum
 hedzā (oder hedze) Silbe

başlamaq anfangen, Beginnen
 tsyqmaq heraus= (hinaus-) gehen (oder -kommen), erscheinen
 aqmaq fließen
 gitmek gehen
 qurtulmaq befreit werden
 sürmek dauern (Zeit)
 almaq (an-)nehmen
 bulmaq finden
 de, da auch
 bu } dieser, diese, dies (§ 17)
 şu }
 ki daß
 itşün für (§ 37)
 pek sehr
 bu-gün heute
 ile (yla, 'le, 'la) mit (§ 37)
 bir ein, eine
 war (dyr) = es ist vorhanden
 bile auch, sogar
 işte siehe!
 gibi wie (§ 37)
 bu gibi derartig, solch
 déjil-dir ist nicht (§ 49)
 dir (dyr, dur, dür) ist

sind (zum Teil mit türkischen

isti'māl Gebrauch (§ 60 X)
 wüdzüd Dasein, Existenz, Körper
 inqylāb Umwälzung, Revolution (§ 60 VII)
 hytāb Anreden (§ 60 III)
 zewq Geschmack
 haqq Recht
 tatmīn Versicherung (§ 60 II)

šübhe w. Zweifel
 džihet w. Seite; Tatsache
 lisān Sprache
 memleket w. Land
 džerezān Lauf, Kurs, Fließen
 sene w. Jahr
 qadar Quantität
 qabāhat w. Fehler
 saltanet w. Sultanat
 zemān Zeit
 iftihār Sichrühmen (§ 60 VIII)
 džedd Großvater, Ahn; Plur.
 edždād
 hāl Umstand
 zārbi mesél Sprichwort
 haqāret w. Verachtung
 'arabdže Arabisch; arabisch
 'adžemdže Persisch; persisch
 ihtār Erinnerung (§ 60 IV)
 hādise w. Zwischenfall, Ereignis
 te'esir Eindruck (§ 60 II)
 quwwet w. Kraft, Stärke
 istihsāl Erwerben, Erlangen
 müweffaquiet w. (guter) Erfolg,
 Gelingen
 'an'ana w. Tradition (Plur. -nāt)
 dā're w. Kreis; Plur. dewā'r
 nüfūz Durchdringen; Einfluß
 jewm Tag; eljewm = heute
 wālī Oberpräsident
 džedid neu; weibl. džedide
 mühimm wichtig; weibl. -e
 nāzym aufreißend, ordnend;
 Dichter; weibl. -e
 lāzym nötig; w. -e

Lehrmeister-Bücherei — Türkische Grammatik

mühterem angesehen, geachtet
 (§ 60 VIII) w. -e
 mühtādž bedürftig; w. -e
 hedžā'i silbisch; w. -ije
 qābil fähig, möglich; w. -e
 hāss besonder, vornehm
 hawāss die Vornehmen
 'āmm allgemein, gewöhnlich
 'awāmm die gewöhnlichen Leute
 šübhe-siz zweifellos
 edebi literarisch, w. -ije
 müfid nützlich, w. -e
 'osmānly türkisch; Türke
 bānī bauend; Erbauer, Gründer;
 w. bānije
 milli national, völkisch; w. -ije
 mü'essir Eindruck machend
 (§ 60 II), w. -e
 mü'essirāt wirkende Faktoren
 münhasyr eingeschränkt, be-
 schränkt; w. -e
 müte'essir beeinflußt (§ 60 V); w. -e
 quwwetli stark
 sādyq treu; w. -a
 resmī offiziell, amtlich; w. -ije
 haqiqi wirklich, wahr, eigentlich
 šeffāf durchsichtig, (Farbe) klar;
 w. -e
 mes'ūd glücklich; w. -e
 wā'qy'ā zwar
 zijāde mehr
 faqāt aber
 we und
 hattā sogar
 bilhāssa besonders (Adv.)

Persischen Ursprungs sind (zum Teil mit türkischen oder arabischen Endungen):

san'atkār Künstler	qahremān Held, Hero
san'atkārāne künstlerisch	henüz noch
nām Name	hem ... we hem sowohl ... als
sāde einfach	auch
sādelik Einfachheit	

Aus dem Lateinischen stammt propagandāzy = Propagandist, Agitator.

c) Formen.

a) Rein türkische Formen sind:

Die bestimmten Genetive (§ 14, 19), dzedide-nin, türkdze-nin, saltanetin-in, dzerejan-yn, mü'essirāt-yn, türklj-in, dzerejanyn-yn, mes'üde-nin.

Die Dative (§ 14, 19): biz-e (§ 16, kelimeler-e, wüdzüd-a, 'awāmm-a, seneler-e, türklj-e, 'arabdže-je, 'adzemdže-je, önü-ne, Türklər-e, ş'ir-e (statt ş'ire nach § 9), orta-ja (auf die Frage woşin? § 64), 'an'anāty-na, dewā'ri resmije-je.

Die bestimmten Affufative (§ 14, 19): Bėj-i, wezni hedzā'i-ji, zevqi san'atkārānesi-ni, lisānymyz-y, türklikleri-ni, rengi-ni.

Die Plurale (§ 13): ş'ir-ler, kelime-ler, sene-ler, bāni-ler, Türk-ler, zarbi mesel-ler, te'esir-ler, propagandāzy-lar.

Possessivfuffire (§ 19, 62): erkāni mühimme-si (§ 67), ara-syn-da, nāzym-y, zevqi san'atkārāne-si-ni, biledžej-i (§ 9), ş'irler-i, saltanet-in-in, bāniler-i, oldug-u (§ 9), oldug-lary, zarbi meseller-imiz-de, lisān-ymyz-y, ön-ün-e, ön-ün-de, türklik-leri-ni, te'esirler-i, etdik-leri, göz-üm-üz-ün, 'an'anāt-yn-a, sādelik dzerejan-y, reng-in-i, dzerejan-yn-yn, baş-yn-da, qahremān-y, wāli-si.

Nomina actionis (§ 45): biledzej-i = sein können-werden (§ 9), oldug-u = sein Sein (§ 9), oldug-lary = ihr Sein, etdik-leri = ihr Erlangthaben.

Objektivische Partizipien (§ 46): jarajān (nützend), indzelmiş olan (verfeinert), jükselmiş olan (gehoben), olan (seiend), tşyqan (erscheinend, auftretend), eden (tuend, machen, § 9).

Adverbiale Partizipien (§ 47): olmajaraq (nicht seiend), ederek (machend, § 9), olaraq (seiend), aqyp (fließend), ola (seiend).

Finite Verbalformen (§ 50): Präsens: gidijor (er geht), gürjoruz (wir sehen), bulujoruz (wir finden), dir (dyr, dür, dur, § 49) = ist; Perfekt I: etdi (er hat getan), anlatdy (er hat erflärt); Perfekt II: etmiş dir (er hat getan), getmiş dir (er ist vorbeigegangen), başlamış dyr (er hat angefangen), ujandyrmış dyr (er hat erweckt), anlaşylmış dyr (es ist verständlich geworden), olmuş dur (er ist ... worden), qurtulmuş dur (er ist befreit worden); Morist: gelir (er kommt), verneint: edemez (er kann nicht tun), qalamaz (er kann nicht bleiben); Futur: aladzaq (er wird nehmen), sürmejedzek (es wird nicht dauern); Imperfekt: ederdik ¹⁾ (wir machten), sürüklerdik ¹⁾ (wir zogen), gotürdük (wir brachten), sa¹lyrdy (er wurde angesehen als).

Abgeleitete Aktionsarten: antatmaq (verstehen machen, § 56 b), ujandyрмаq (erwecken, § 56 b), edememek (nicht machen können, § 56 d), qalamamaq (nicht bleiben können, § 56 d) u. a.

Umschriebene Verben (§ 58): isti'mäl etmek = gebrauchen, anwenden; hytāb etmek = anreden, sich an jemand wenden; tatmīn etmek = beruhigen, (den Geschmack) befriedigen; haqāret etmek = verachten; ihtār etmek = jemand etwas ins Gedächtnis zurückrufen, ihn an etwas erinnern; iftihār etmek = sich rühmen, stolz sein; istihsāl etmek = erlangen; mühtādž olmaq = bedürfen; wüdzüda gitirmek (= zum Dasein bringen) = hervorbringen, schaffen; lāzym gelmek = nötig sein.

β) Arabische Formen sind (nach § 13):

Plurale: edebijāt, mü'essirāt, erkān, hawāss, 'awāmm, edždād und dewā'r.

¹⁾ Im Text steht zwar nur eder und sürükler. Es gilt aber die Regel, daß wenn zwei analog gebildete Verbalformen als Prädikate desselben Subjekts einander beigeordnet sind, nur dem letzten die Formen des Hilfszeitworts angehängt werden.

Objektive in weiblicher Form (nach § 26): dzedide, mühimme, mes'üde und resmije.

d) Syntaktisches:

Türkische Genetivverbindungen zweier Hauptwörter (nach § 62):

edebijāti dzedidenin erkāni mühimesi = die wichtigen Stützen der neuen Literatur; bugünün zewqi san'atkārānesi = der künstlerische Geschmack (dieses Tages =) von heute; bu gibi mü'essirātyn te'esirleri = die Einflüsse solcher Faktoren; türkljin dzerejänyyn başynda = an der Spitze der Bewegung des Türkentums; hādiseji mes'üdenin qahremāny = der Held eines glücklichen Zufalls.

Ohne Genetivendung (§ 65): ş'irler nāzımy = der Verfasser von Gedichten; Erzerum wālisi = der Oberpräsident von Erzerum; sādellik dzerejäny = die Bewegung der Einfachheit; bir hādise qahremāny = ein Zufallsheld.

Der Genetiv als Subjekt eines Nomen actionis (§ 78): syrf türkdzenin de bir lisāni edebi ola biledzeji = daß auch das reine Türkisch eine literarische Sprache wird sein können; gendž propagandadžylaryn istihsāl etdikleri müweffağijet = der Erfolg, den junge Propagandisten davontrugen.

Der Genetiv vor Postpositionen: gözü müzün önünde = vor unserm Auge; bu dzerejänyyn önüne = vor diese Bewegung.

Persische Genetivverbindungen (nach § 63): zarbi mesel = das Schlagen eines Beispiels (= Sprichwort).

Persische Verbindung eines Hauptwortes mit einem Objektiv (§ 25): edebijāt-i dzedide = die neue Literatur; erkān-i mühimme = die wichtigen Stützen; šā'yr-i mühterem = ein angesehener Dichter; wezn-i hedžā'i = das silbische Versmaß; zewqi san'atkārāne = künstlerischer Geschmack; lisān-i edebi = eine literarische Sprache; dewā'r-i resmije = die offiziellen Kreise; hādise-ji mes'üde = ein glücklicher Zufall.

3. Überlegung

Unter den wichtigen Stützen der neuen Literatur darf man (wörtlich: ist es nötig) auch den Verfasser türkischer Gedichte Mehmed Emin Bei nicht vergessen. Dieser angesehene Dichter hat uns gelehrt, daß die arabischen Wörter nicht (so) sehr nötig sind, und¹⁾ daß es, das silbische Versmaß anwendend (= bei Anwendung usw.), bei uns möglich ist, schöne Gedichte zu schaffen. Zwar hat sich Mehmed Emin Bei mit diesen Gedichten, die für die (kulturelle) Umwälzung außerordentlich (= pek tsoq) nützlich²⁾ gewesen sind, mehr an (die gewöhnlichen Leute =) das Volk als (§ 24) an die (Vornehmen =) Gebildeten gewendet; wohl können diese Gedichte den heutigen verfeinerten und gehobenen Kunstgeschmack mit Recht nicht befriedigen; aber es ist eine zweifellose Tatsache³⁾, daß mit diesen Gedichten die Erkenntnis geschaffen worden ist⁴⁾, daß auch das reine Türkisch eine literarische Sprache wird werden können. Mehmed Emin Bei hat mit seinen Gedichten eine neue und nützliche Bewegung im Lande erweckt: bis zu den letzten Jahren wurde es in diesem (= unserm) Lande als Fehler (= Schande) angesehen, ein Türke zu sein. Obwohl⁵⁾ die Begründer des osmanischen Sultanats⁶⁾ Türken waren, und obwohl unsere Vorfahren, deren wir uns jederzeit rühmten⁶⁾, Türken waren, verachteten wir sogar⁷⁾ in unsern Sprichwörtern das Türkentum und brachten allmählich⁸⁾ auch unsere Sprache vom Türkischen und dem Türkentum (immer) mehr zum Arabischen und Persischen. Da stellte sich Mehmed Emin Bei mit seinen Gedichten an die Spitze dieser Bewegung⁹⁾ und erinnerte die Türken an ihr Türkentum. (In diesem Umstande =) demnach muß man¹⁰⁾ in¹¹⁾ Mehmed Emin Bei mehr den Helden (= Vorkämpfer) eines nationalen Geschehens erkennen als einen neuen (= selbständigen Neuerer). Die Einflüsse (= Wirkung) solcher Faktoren können (= konnten) aber nicht nur auf die Poesie beschränkt bleiben. Da sehen wir (denn) heute, daß auch die Sprache davon (ondan) beeinflusst worden, und daß eine sehr starke Bewegung nach (= zu Gunsten) dem reinen Türkischen eingesetzt (wörtlich: begonnen) hat. Während (einerseits)

der Erfolg, den junge Propagandisten, die unter dem Namen „Neue Sprache“ aufgetreten¹²⁾ sind, erreicht haben, vor unserm Auge (ist =) steht, (so) fließt (andererseits) die Bewegung für die Einfachheit, die sogar bis in die ihren Traditionen treuen offiziellen Kreise eindringt, mit sehr großer Kraft dahin¹³⁾. Wohl ist dieser Strom noch nicht (befreit vom Trübesein) von Trübungen frei; aber es wird nicht lange dauern, (so) wird er seine wahre, klare Farbe annehmen.

So finden wir (also) Mehmed Emin Bei an der Spitze dieser Bewegung für (wörtlich: des) Einfachheit und Türkentum. Mehmed Emin Bei, der der Vorkämpfer sowohl eines literarischen wie auch eines nationalen glücklichen Geschehens ist, ist heute Oberpräsident von Erzerum.

Bemerkungen

¹⁾ Das adverbiale Partizip auf -ip (-erek, -iken) kann meist durch „und“ mit dem finiten Verbum übersetzt werden. ²⁾ man sagt nicht jaran allein, sondern stets işe jaran = der Sache nützend. ³⁾ die mit -siz (= un-) abgeleiteten Adjektive werden als Attribut gewöhnlich vermittels olan (seiend) mit ihrem Substantiv verbunden: sübbe-siz olan dñihet. ⁴⁾ wörtlich: es ist gegenseitig verstanden worden, nach § 56 d und a von anlamaq. ⁵⁾ hier durch hãlda umschrieben (= bei dem Umstande). Von dem Hauptworte hãl hãngen die Nomina actionis oldugu und olduglary ab, die im (endungslosen) Genetiv zu denken sind: bei dem Umstande des Seins usw. ⁶⁾ = her zeman itihãr etdijimiz edzdãdymyz wörtlich = unsere Vorfahren unseres jederzeit sich Ruhmens. Der Genetiv des Verbalnomens hat in solchen Verbindungen nie seine Endung. ⁷⁾ hattã ... bile stãrker als jedes für sich. ⁸⁾ = sũrũkler gõtũrdũk = wir zogen und brachten = wir brachten allmãhlich. ⁹⁾ wörtlich: er ging voran vor diese Bewegung. ¹⁰⁾ wörtlich: ist es notwendig zu ... ¹¹⁾ wörtlich: man muß ihn erkennen (= ansehen) „als“ den Vorkãmpfer usw. Dies „als“ wird durch olaraq (seiend) ausgedrũckt. ¹²⁾ ortaja tyqmaq = in die Mitte hinausgehen = (offentlich) auftreten. ¹³⁾ wörtlich: geht fließend.

4. Muster eines Briefes

1. Text

اىندى .

ملشوف پوصلاخده اسمى
 حزر تجارخانهك معتبر اولوب
 اولمديغى حقندهكى رايكزك
 سرعت ممكنه ايله اشعارينه
 همت بيورلديغى حالده فوق
 الحد منتد اركز اولجغمزى
 عرض ايدرز . بو تجارخانه
 ايله اولدقجه مهم بر ايشه
 كيريشمكلكمز قوه قريبهده
 بولمسنه مبنى تادييات
 خصوصنده كه اقتدارى
 حقنده بر فكر صكيح
 استحصال ايلمك ارزوسنده
 بولنديغمزون بو بابده
 ويرييله حك معلومات حرم
 طوتيله جغى كى بر فرصت
 ظههورنده بويله بر

2. Umschrift

Efendi !

Melfûf puslada ismi muharrer
 tidžâret-hânenin mü'teber olup
 olmaduğu haqqyndaki re'inizin
 sür'ati mümkinе 'le iş'aryna
 himmet bujurulduğı hâlde
 fewq el-hadd minnetdârynyz
 oladžagymyzy 'arz ideriz. Bu
 tidžâret-hâne 'le olduqđa mü-
 himm bir işe girişmeklijimiz
 qūweji qaribede bulunmasyna
 mebnî te'edijât husūsundaki
 iqtidâry haqqynda bir fikri
 sahih istihsâl e'lemek arzū-
 sunda bulundugumuzdan bu
 bābda weriledžek ma'alūmāt
 mahrem tutuladžagy gibi bir
 fursat zuhūrunda bō'le bir
 hidmetinizde bulunmağa mü-
 weffaq oldugumuz hālde kendi-
 mizi bahtyjār 'add ededžemiz
 bejān 'la 'arzi müwālata ibtidār
 e'leriz.

(Imzā)

خدمتگزاره بولمغه موفق
 اولديغيمز حالده کندیمزی
 بختيار عد ایده جکهمزی
 بیان ایله عرض موالاته
 ابتدار ایلرز.
 (امضا).

3. Freie Übersetzung

Sehr geehrter Herr!

Wir würden Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie die Güte hätten, uns mit wendender Post Ihre Ansicht darüber wissen zu lassen, ob die Firma, deren Name auf beigeflossenem Zettel verzeichnet steht, vertrauenswürdig ist oder nicht. Da wir nämlich im Begriff sind, mit dieser Firma ein wichtiges Geschäft abzuschließen, haben wir den Wunsch, eine zuverlässige Auskunft über ihre Zahlungsfähigkeit zu erhalten. Wir beeilen uns zu versichern, daß wir die diesbezüglichen Mitteilungen vertraulich behandeln, uns glücklich schätzen werden, Ihnen gelegentlich einen gleichen Dienst erweisen zu können, und zeichnen hochachtungsvoll

(Unterschrift)

5. Wörter

Hauptwörter

pusla Zettel
 ism * Name
 tidzâret * Handel
 hâne ** Haus

tidzâret-hâne Handelshaus,
 Firma
 haqq * Recht, Pflicht, Bezug
 re'i * Ansicht

sür'at * Schnelligkeit
 is'ār * Wissenlassen, Mitteilung
 himmet * Fürsorge, Güte
 hāl * Umstand
 hadd * Grenze
 'arz * Darbietung
 is Arbeit, Geschäft
 qūwe * Kraft, Absicht
 te'edijāt * Zahlungen (Einz.
 te'edije)
 husūs * Betreff
 iqtidār * Fähigkeit, Können
 fikr * Gedanke, Ansicht,
 Meinung
 istihsāl * Erlangen, Sichver-
 schaffen

arzū ** Wunsch
 bāb * Pforte, Kapitel, Hinsicht
 ma'alūmāt * Auskünfte
 fursat * Gelegenheit
 zuhūr * Erscheinen
 hidmet * Dienst
 'add * Zählen, Rechnen
 bejān * Erklärung
 mūwālāt * Freundschaft,
 Ergebenheit
 ibtidār * Sichbeeilen
 efendi Herr
 imzā * Unterschrift
 girišmeklik gegenseitiger
 Abschluß

Eigenschaftswörter und Mittelmörter

melfūf * beigezschlossen
 muharrer * geschriebeu, auf-
 gezeichnet
 mü'teber * vertrauenswürdig
 mūmkin * möglich
 minnetdār ** dankbar
 mūhimm * wichtig, bedeutend
 qarīb * (f. qarībe) nah
 mebnī * gebaut

haqqyndaki } betreffend
 husūsundaki }
 sahih * wahr, richtig, korrekt,
 zuverlässig
 mahrem * geheim, vertraulich
 bö'le ebensoleh
 müweffağ vom Glück begünstigt
 bahtyjār ** glücklich

Zeitwörter

olmaq sein
 bujurulmaq = etmek = e'lemek
 tun, machen
 girišmek miteinander eingehen

bulunmaq sich befinden = sein
 wermek geben
 werilmek gegeben werden
 tutmaq halten

Andere Wörter

'le, 'la = ile, yla = mit
fewq * über
bu dieser, diese, dies
ile olduqđza = ile
bir ein, eine

gibi wie
kendimiz wir selbst (§ 17)
hâlda wenn
meñnî (mit vorhergeh. Dativ) da

Redensarten

sür'ati mümkinе 'le = mit möglicher Schnelligkeit = mit wendender Post — himmet etmek (e'lemek, bujurulmaq) = die Glüte haben — fewq el-hadd = über die Grenze = außerordentlich — 'arz etmek (e'lemek) = darbieten, anbieten — qūweji qaribede bulunmaq = im Begriffe sein — te'edijät husūsundaki iqtidār = die Fähigkeit betreffend die Zahlungen = die Zahlungsfähigkeit — istihsāl etmek (e'lemek) = sich (etwas) verschaffen — arzūsunda bulunmaq = sich in dem Wunsche (zu ...) befinden = den Wunsch haben — bu hâbda = in dieser Beziehung — mahrem tutmaq = geheim halten, vertraulich behandeln — bir fursat zuhūrunda = bei (Erscheinen einer) Gelegenheit — bir hidmetde bulunmaq = sich in einem Dienste befinden = zu Diensten sein — kendini bahtyjār 'add etmek = sich glücklich (rechnen =) schätzen — bejān 'la = mit der Erklärung = indem wir erklären — 'arzi müwālät etmek = Freundschaft darbieten = seine Ergebenheit versichern — ibtidār etmek = sich beeilen.

6. Erläuterungen und wörtliche Überetzung

Man bemerke zunächst, daß alle in diesem gewöhnlichen Originalgeschäftsbrieft vorkommenden Haupt- und Eigenschaftswörter fremden Ursprungs sind; selbst efendi stammt aus dem Griech. — Ferner ist das Stück in zwei Beziehungen charakteristisch für den türkischen Stil. Der Türke liebt die Unterordnung im Bau der Rede; das Ganze besteht daher nur aus zwei Hauptsätzen: 'arz ideriz und ibtidār e'leriz, alles andere ist in Nebensätzen untergebracht. Außerdem ist der Satzbau hinsichtlich der Anordnung das gerade Gegenteil vom deutschen Stil: der Hauptsatz schließt das Satzgefüge, seine Nebensätze gehen ihm

voraus, und jeder von einem andern abhängige Nebensatz steht seinerseits wieder vor demjenigen Nebensatz, von dem er abhängt. In der freien deutschen Übersetzung folgen die einzelnen Sätze also gerade in umgekehrter Reihenfolge aufeinander. — Vom ersten Hauptsatz ('arz ideriz = wir bieten dar) hängt zunächst das Nomen actionis oladžagymyzy (= unser Seinwerden) ab, zu dem minnetdarynyz als Prädikat gehört. Dann ferner der mit haldä schließende Nebensatz, dessen Prädikat das Nomen actionis bujuruldugu (wenn Sie die Güte haben) ist. Von diesem letztern hängt der arabische substantivische Infinitiv is'ar (wissen zu lassen; Dativ) ab, der seinerseits als Objekt den Gen. re'inizin (Ihre Ansicht) regiert. Das letztere regiert wieder das Objektiv haqqyndaki, und von diesem hängt das Nomen actionis olup olmadugu (= das Sein oder Nichtsein) ab. — Der zweite Hauptsatz (ibtidär e'lleriz) regiert zunächst den Dativ 'arzi müwäläta, der, wie häufig, kurz für 'arzi müwälät etmeje steht (wir beeilen uns, Freundschaft darzubieten) — bejan'la = mit der Erklärung = indem wir erklären; davon hängt das Nomen actionis ededzejimizi ab: daß wir uns glücklich schätzen werden. Dies ist wieder an die mit haldä abgeschlossene Bedingung geknüpft: wenn wir vom Glück begünstigt werden = das Glück haben. Hiervon hängt dann der Dativ des Nomen actionis bulunmaga ab: gelegentlich Ihnen gleichfalls zu Diensten zu sein (wörtlich: uns in einem gleichartigen Dienst von Ihnen zu befinden). — Nebenher geht auf einer Stufe mit ededzejimizi und abhängig von bejan der Satz mit gibi: wie die gegebenen Nachrichten geheim gehalten werden werden. — Der mit arzüsunda bulundugumuzdan (da wir uns in dem Wunsche befinden = den Wunsch haben) schließende Nebensatz enthält die Begründung des Hauptsatzes. — Von arzüsunda hängt der Infinitiv istihsäl e'lemek (uns zu verschaffen) ab. — Die Begründung des Wunsches wird ferner durch den mit mebnî schließenden Nebensatz gegeben: da wir im Begriff sind. — Hiervon hängt das Nomen actionis girismeklijimiz ab: (ein bedeutendes Geschäft mit dieser Firma) einzugehen. — Alle Nebensätze werden also im Türkischen durch Nomina actionis oder (was dasselbe ist) durch den Infinitiv ausgedrückt.

7. Deutscher Text zum Übersetzen ins Türkische

Halid Zija Bei

Halid Zija Bei ist ein hervorragender literarischer Charakterkopf unter den letzten Begründern der eigentlichen neuen Literatur. (H. Z. B. =) Er hat die osmanische Prosa endlich gänzlich von ihrer Alttertümlichkeit befreit und ihr völlig eine europäische Form gegeben. Mit Rücksicht darauf ist er der eigentliche, letzte Begründer der neuen Prosa. Halid Zija Bei ist ein geistig sehr reicher Dichter und ein großer Künstler, der in der türkischen Literatur zum ersten Male die Gattung der Erzählung und des Romans zum Leben erweckt. Die vor ihm geschriebenen Erzählungen und Romane bestanden (lediglich) in einer Anzahl kleiner Historien, deren Literaturgesetze als nicht auf die Erzählerkunst bezüglich angesehen werden (d. h. mit Erzählerkunst nichts gemein haben).

H. Z. B. ist dadurch bekannt, daß er bei uns zum ersten Male Erzählungen gemäß der neuen Theorie der Literatur geschrieben hat. In seinen ersten Werken, seinen Erzählungen mit den Titeln „Die Hoffnungslose“, „Tagebuch eines Gestorbenen“, „Ferdi & Co.“ ahmte er die Gebrüder Goncourt von den französischen Romanschreibern nach; schließlich folgte er seinem natürlichen Streben nach Vollkommenheit und schloß sich bald an Alphonse Daudet, bald an Paul Bourget an. Halid Zijas Prosa hat ihre endgültigste Form in seinen Romanen „Blau und Schwarz“ und „Verbotene Liebe“ angenommen. Seine kleinen Erzählungen sind sehr zahlreich und sehr hübsch.

H. Z. B. gehört zur Smyrnaer Familie Usäqi-zâde. Seine Studien machte er an der Mechitaristen-Schule in Smyrna. Er bekleidete verschiedene Ämter, unter andern das des Generalsekretärs der Regie und des Kaiserlichen Oberhofsekretärs.

8.ORBemerkungen zur Überetzung

a) (Halid ... Literatur) Wörter: hervorragend = mümtâz ausgezeichnet); literarisch = edebî*, hinter das Hauptwort in persischer Konstruktion zu setzen (§ 26); Charakterkopf = symâ *

(= Gesicht, Physiognomie); unter, durch ara nach § 39 zu geben, mit angefügtem -sy (nach § 19) und vorhergehendem Nominativ; leht = en son, Adjektiv, unveränderlich, vor dem Hauptwort stehend (§ 24); Begründer = mü'essis*, Part. der II. Aktionsart (§ 60) zu te'esis (Begründen); eigentlich = haqīqī*, Adjektiv, vor dem Hauptwort unveränderlich (§ 24); neu = dzedid*, weiblich dzedide (§ 26), hier hinter sein Substantiv zu stellen und mit ihm nach persischer Art zu verbinden (§ 26); Literatur = edebijāt*, arab. weibl. Mehrz. (§ 13), das folgende Adjektiv muß daher in der weiblichen Form der Einzahl stehen (§ 26).

Wortstellung: Das Subjekt vor, die Kopula (dir) an den Schluß: Halid Zijā Beī . . . dir (§ 49). Unmittelbar vor die Kopula gehört das Prädikat symā: H. Z. B. . . . symā dir. Zum Prädikat gehören zunächst seine Attribute, mümtāz und der unbestimmte Artikel bir davor, edebī dahinter: mümtāz bir symāji edebī (beachte die Stellung von bir!). Zwischen Subjekt und Prädikat wird die adverbiale Bestimmung (unter den letzten Begründern der eigentlichen neuen Literatur) gestellt. „Unter den Begründern“ = mü'essisler arasynda (-ler ist Pluralendung, § 13). Davor steht das Attribut en son, hiervor wieder der von mü'essisler abhängige Genetiv von edebijāt. Edebijāt hat zwei Attribute bei sich, vorher haqīqī und hinter sich dzedide; die Genetivendung, die zu edebijāt gehört, tritt nach § 67 hinter dzedide: haqīqī edebijāti (§ 26) dzedide-nin en son mü'essisler-i (nach § 62) arasynda.

Übersetzung: H. Z. B. haqīqī edebijāti dzedidenin en son mü'essisleri arasynda mümtāz bir symāji edebī dir.

b) (Er . . . gegeben) Wörter: hat gegeben = wermiš dir, nach § 50 von wermek (geben); osmanisch = 'osmānly, als Hauptwort konstruiert; Prosa = nésir* (nesr, § 9); endlich = artyq; völlig, gänzlich (Udverbien) = bütün, temā'men* (VII, § 21); von = -den, -dan (vgl. § 37); Unfertigkeit = eskilik, nach § 73 abgeleitet von eski (alt), vgl. dazu § 9; befreien = qurtarmaq; „und“ ist hier dadurch auszudrücken, daß man qurtarmaq ins adverbiale Partizip auf -ip setzt (vgl. § 74); ihr = ona, Dativ von o (§§ 17, 18); Europa = Ewrópa; Form = šekil (šekl, § 9); Ewropa šekli (§ 62) = Europa-Form = europäische Form.

Wortstellung: Der Dativ als entfernteres Objekt steht ebenso, wie jede adverbiale Bestimmung, vor dem Akkusativ, dem näheren Objekt.

Übersetzung: H. Z. B. 'osmānly nesrini artyq bütün eskilijinden qurtaryp ona temāmen bir Ewropa šeklī wermiš dir.

c) (Mit Rücksicht . . . Prosa) Wörter: Rücksicht = i'tibār*; mit = ile (§ 37); mit Rücksicht hierauf = bu i'tibār 'le; die neue Prosa = nesr-i dzedid (§ 26), die Genetivendung tritt an das Attribut (§ 66); der Superlativ wird durch Vorsetzung von en gebildet (§ 24); „er“ wird nicht ausgedrückt (§ 16).

Übersetzung: Bu i'tibār 'le nesri dzedidin en haqīqī, en son mū'essisi (§ 62) dir.

d) (§. 3. B. . . erweckt). Wörter: geistig (adverbial) = „rū'hen“, adverbial gebrauchter arabischer Akkusativ (VII, § 21) von rūh* (Geist); sehr = pek, vor dem näher bestimmten Wort; reich, hier = fazla* = über das Normalmaß hinausgehend; Dichter = šā'yr*; „und“ ist hier durch den Infinitiv mit ile berāber (= zusammen mit) zu umschreiben, vgl. § 75 a; groß = bōjūk; Künstler = san'atkār, zusammengesetzt aus san'at* (Kunst) und kār** (Handwerker); „der . . . erweckt“ ist durch das attributive Partizip auf -en zu geben: dżānlandyr-an; „türkisch“ wird durch die Substantive türk oder 'osmānly im (endungslosen) Genetiv ausgedrückt: türk edebijāty (nach § 62) = die türkische Literatur; in = -de, -da (§§ 37, 18); zum ersten Male = ilk def'a olaraq = das erste Mal seiend; Gattung = sü'be* (wörtlich = Zweig, Branche); die dazu gehörigen Genetive nach § 65 ohne Endung; Erzählung = hikāje*; und = we; Roman = roman (französl.); zum Leben erwecken = dżānlandyrmaq, kausative Aktionsart (§ 56 b) zu dżānlanmaq = befeelt oder belebt werden, abgeleitet von dżān** (Seele).

Übersetzung: H. Z. B. rūhen pek fazla šā'yr olmaq 'la berāber türk edebijātynda hikāje we roman sü'besini, ilk def'a olaraq, dżānlandyrān bōjūk bir san'atkār dyr.

e) (die vor ihm — angesehen werden) Wörter: von = -den ewwel (§ 38); vor ihm = ondan ewwel; o mit -da und -dan

bildet *onda* und *ondan*, ebenso von *bu* und *şu*: *bunda*, *şunda*, *bundan*, *şundan*; schreiben = *jazmaq*; geschrieben werden = *jazyлмаq* (§ 56 a), das Partizip der Vergangenheit also = *jazyлмыш* = geschrieben; „und“ kann hier unausgedrückt bleiben; „bestehen aus“ (oder „in“) wird durch *-den* 'ibâret olmaq' ausgedrückt; Anzahl = *taqym*; Historie (geschichtliche Erzählung) *tarih**, davon abgeleitet *tarihçe* = kleine Historie; „deren . . . angesehen werden“ wird nach § 77 durch das Nomen actionis des Prädikatsverbs ('add etmek = ansehen) ausgedrückt, dessen Subjekt (Literaturgesetz) nach § 78 im Genetiv stehen muß (*edebiyât qawâ'ydynyn*); zusammengefasste deutsche Hauptwörter, die aus zwei Hauptwörtern bestehen, werden im Türkischen meist nach dem Muster „Literaturgesetz“ = *edebiyât* (endungsloser Genetiv) *qawâ'yd-y* ausgedrückt; Gesetz, Regel = *qâ'ide**, arab. Mehrz. = *qawâ'yd* (§ 13); „als“ wird entweder durch *olaraq* gegeben oder überhaupt nicht ausgedrückt, wenn es, wie hier, ein prädikatives Hauptwort oder Eigenschaftswort einführt; Erzähler = *hikâjedzi*, nach § 73 von *hikâje* abgeleitet. *Hikâjedzilik* (nach § 73) ist also „die Tätigkeit eines Erzählers“ = die Erzählerkunst; bezüglich = *münâsebet-dâr* = Bezug habend, persisches Kompositum aus *münâsebet** (Beziehung) und *dâr*** (habend, vgl. *dâsten*, § 61); auf, hier = *ile*, ansehen als = betrachten als = 'add* etmek, nach § 58 umschriebener verbaler Begriff aus arab. 'add (Zählen) und etmek (tun, machen).

Übersetzung: *Ondan ewwel jazyлмыш hikâjeler, romanlar edebiyât qawâ'ydynyn hikâjedzilik 'le münâsebetdâr 'add etmediji bir taqym tarihçelerden 'ibâret idi*. Wenn das Subjekt in der Mehrzahl steht (*hikâjeler*), wird die Mehrzahl am Prädikat nicht mehr bezeichnet, daher *idi*, nicht *idiler*.

f) (Ş. B. B. . . geschrieben hat) Wörter: „dadurch, daß“ wird durch den Infinitiv mit *ile* ausgedrückt (§ 75 a); bekannt = *ma'aruf**; bei uns = *bizde*; „Erzählungen“ hier = *hikâje* in der Einzahl, die im Türkischen auch die Gattung als solche bezeichnen kann und dann unserer Mehrzahl entspricht; „gemäß“, hier = *ile*; neu = *jeni*; Theorie, Anschauung = *nazarjât** (Mehrz.); er hat geschrieben = *jazмыш dyr* (§ 50); *jazмыш olmaq* = geschrieben haben.

Übersetzung: H. Z. B. edebijätyn jeni nazarijaty 'la bizde, ilk def'a olaraq, hikäje jazmyš olmaq 'la ma'aruf dur.

g) (In seinem ersten . . . Paul Bourget an) Wörter: erster, erste = ilk (§ 30); Werf = eser*; Titel = 'ünwän; davon (nach § 73) abgeleitet 'ünwänly = betitelt, mit dem Titel (der Titel steht voran); hoffnungslos = nä-ümüd**, meist zu nomüd, nümüd oder nemüd zusammengezogen; davon bildet man, als ob es ein arabisches Wort wäre, eine weibliche Form: nemüde; Gestorbener, Toter = ölü; Tagebuch = defter; & Co = we šürekäsy (= und seine Teilhaber); šürekä ist arab. Mehrz. zu šerik = Teilhaber; nachahmen = benzemek (= gleichen, ähneln) mit dem Dat.; „französisch“ durch das Hauptwort fransyz zu geben; Romanschreiber = hikäje-nüwis*, persisches Kompositum aus hikäje* und nüwis** (schreibend, Schreiber), vgl. § 61; Bruder = biräder**; Gebrüder Goncourt = Goncourt biräderler; das erste Prädikat ist in das adverbiale Partizip auf iken (§ 49) zu setzen; schließlich = bil'ähire*; folgen = ta'aqib* etmek mit dem Aff.; natürlich = tabi'i; Streben nach Vollkommenheit = tekemmülät*; „und“ durch das Part. auf-erek (§ 74); sich anschließen an = benzemek; bald . . . bald = bá'azen . . . bá'azen*.

Übersetzung: İlk eserlerinde, „Nemüde“, „Ölünün defteri“, „Ferdî we šürekäsy“ 'ünwänly hikäjelerinde, fransyz hikäje-nüwislerinden Goncourt biräderlere benzerken, bil'ähire tabi'i tekemmülätyny ta'aqib ederek ba'azen Alfonse Daudet-je¹⁾, ba'azen Paul Bourget-je¹⁾ benzemiš dir.

h) (Es. Z. . . angenommen) Wörter: endgültig, definitiv, entscheidend = qat'i*; blau = mawi; schwarz = sijah; und = ile; Liebe = 'aşq* oder 'yşq; verboten = memnū*, nachgesetzt, mit persischer Konstruktion; annehmen = almaq.

Übersetzung: H. Z.²⁾ nesri en kat'i šeklini „Mawi we sijah“ ile „aşqi memnū“ romanlarynda almyš dyr.

¹⁾ Da Daudet und Bourget in der Aussprache auf einen Vokal auslauten, so muß die Dativendung natürlich -je lauten.

²⁾ Der Genetiv hier, wie oft, ohne Endung.

i) (Seine ... sehr hübsch) Wörter: klein = kütsük; zahlreich = tšoq; hübsch = güzel.

Übersetzung: Kütsük hikäjeleri pek tšoq we pek güzel dir (nicht dirler, s. o. unter e).

k) (S. S. B. ... -zade) Wörter: Smyrna = Ismir; Familie = 'āle*; gehören zu, abstammen von = mensüb* olmaq mit dem Dat.

Übersetzung: H. Z. B. Izmirin 'Ušāqī-zāde 'ālesine mensüb dur.

l) (Seine Studien ... Smyrna) Wörter: Studien = taḥsil**; Schule = mekteb*; machen = japmaq; er machte = japmyš dyr (§ 50).

Übersetzung: taḥsilini Izmirde Megitarist mektebinde japmyš.

m) (Er bekleidete ... Oberhoffsekretärs) Wörter: bekleiden = bulunmaq = sich befinden, mit de verbunden; verschieden = mühtelif*; Amt = me'emürjet*; unter anderen = we ez dźümle; Generalsekretär = mektübdzu (oder mektübdzy); sein Amt = mektübdzuluq (oder -dzylyq); Hof = mābe'n*; kaiserlich = hümājün**, nachstehend, persisch konstruiert; Hauptsekretariat = baš kitābēti; baš = Kopf, Haupt.

Übersetzung: Mühtelif me'emürjetlerde we ez dźümle Régie mektübdzuluğu ile Mābe'ni hümājün baš kitābetinde bulunmuş dur.

V. Verzeichnis der häufigsten türkischen Wörter

1. Die gebräuchlichsten Verben ¹⁾

ağlamaq weinen

ağrymaq schmerzen, weh tun

a'irmaq trennen

aqmaq fließen

aldatmaq täuschen, betrügen

almaq nehmen, kaufen

alyšmaq sich gewöhnen

anlamaq verstehen, begreifen

¹⁾ Zum Auswendiglernen.

aramaq suchen
 artirmaq vermehren
 asmaq (auf-) hängen
 atmaq werfen
 atšmaq öffnen
 baqlamaq binden
 bağyрмаq schreiben, rufen
 baqmaq ansehen, betrachten
 başlamaq anfangen, beginnen
 basmaq drücken, druden
 batmaq untergehen, versinken
 bejenmek gern haben
 beklemek warten
 benzemek gleichen, ähneln
 beslemek ernähren, pflegen
 bilemek schleifen
 bilmek wissen
 binmek aufsteigen
 bitirmek beendigen
 bitmek zu Ende sein
 bitsmek (zu-) schneiden
 böjümek groß werden
 boşaltmaq leeren
 bozmaq verderben, zerstören
 (Geld: wechseln)
 braqmaq lassen
 bujurmaq befehlen
 bulanmaq trübe werden
 bulmaq finden
 bulunmaq sich (be-) finden
 dajamaq stützen
 dalmaq tauchen
 de'mek wert sein, gelten
 de'smek sich ändern
 demek sagen

dewirmek umstürzen
 dinlemek (zu-) hören
 dikmek nähen; pflanzen
 dilemek verlangen, wünschen
 doğmaq geboren werden
 doğurmaq gebären
 dö'mek (döwmek) schlagen,
 klopfen
 doqanmaq (doqunmaq) berühren
 dökmek gießen
 doqumaq weben
 doldurmaq füllen
 donatmaq ausstatten
 dönnek sich umwenden od. drehen
 donmaq (ge-) frieren
 dösemek hinbreiten
 du'maq wahrnehmen, merken,
 fühlen, hören
 durmaq stehen bleiben
 dürmek falten
 düşmek fallen
 düşünmek denken
 düze(1)tmek ebenen, glatt machen
 e'lemek machen
 e'lenmek verweilen, sich ergötzen
 ekmek säen
 enmek hinabsteigen
 erimek schmelzen (intr.)
 esmek wehen
 etmek tun
 gelmek kommen
 gezmek spazieren gehen
 getirmek herbringen
 getšmek vorübergehen, vergehen
 gi'mek anziehen (kleiden)

girmek hineingehen
 gitmek gehen
 göndermek schicken, senden
 görmek sehen
 görünmek (er-) scheinen
 göstermek zeigen
 götürmek hinbringen
 gülmek lachen
 hawlamaq belien
 inanmaq glauben
 işitmek hören
 işlemek arbeiten
 istemek wollen, wünschen,
 fordern
 itşmek trinken
 jağmaq regnen
 jaqlaşmaq sich nähern
 jaqmaq anzulinden
 jaqyşmaq passend sein, sich schicken
 jalamaq lecken
 janmaq brennen (intr.)
 japmaq machen; bauen
 japyşmaq anhängen
 jaramaq taugen, nützen
 jarmaq spalten
 jaşamaq leben
 jazmaq schreiben
 jatmaq sich legen, liegen
 jemek essen
 jetişmek erreichen
 jetmek genügen
 jollamaq schicken, senden
 jormaq müde machen
 jürümek gehen (zu Fuß)
 jüzmek schwimmen

jutmaq verschlucken
 jyqmaq einreißen, zerstören,
 abbrechen
 jyrtmaq zerreißen (trans.)
 kesmek schneiden
 laqyrdy etm. plaudern
 ödemek bezahlen
 o'namaq spielen
 ö'renmek lernen
 ö'retmek lehren
 öksürmek husten
 öldürmek töten
 olmaq sein, werden, reifen
 ölmek sterben
 öltşmek messen
 olunmaq werden
 öpmek küssen
 oqumaq lesen
 örmek flechten
 örtmek bedecken
 osanmaq sich langweilen, über-
 drüssig sein
 oturmaq sich setzen, sitzen, wohnen
 owmaq reiben
 parlamaq glänzen
 patlamaq plätzen
 pisle(t)mek beschmutzen
 pişirmek kochen (trans.), baden
 pişmek gar werden, kochen (intr.)
 qa'maq ausgleiten
 qa'namaq sieden (intr.)
 qaldyрмаq aufheben, fortschaffen
 qalqmaq aufstehen, abreißen
 qalmaq bleiben
 qapamaq schließen

qapmaq rauben, an sich reißen
 qaryşmaq sich (ein-) mischen
 qatşmaq fliehen
 qawurmaq rösten
 qazanmaq gewinnen
 qazmaq graben
 qoqmaq riechen
 qommaq stellen, legen, setzen
 qonuşmaq sich unterhalten
 qoparmaq abreißen, pflichten
 qopmaq abreißen (intr.), ab-
 springen
 qorqmaq fürchten
 qoşmaq laufen
 qowalamaq verfolgen
 qowmaq fortjagen
 qullanmaq gebrauchen, anwenden
 qurmaq herrichten, in Ordnung
 bringen
 qurtarmaq befreien, retten
 qurtulmaq frei od. gerettet
 werden
 qusmaq sich übergeben
 qylmaq machen, verrichten
 qymylatmaq bewegen
 qyrmaq zerbrechen
 sa'maq zählen
 saqlamaq aufheben, bewahren,
 behüten
 saqynmaq sich hüten
 sallamaq schütteln, rütteln,
 wiegen
 sarmaq einwickeln
 satmaq verkaufen
 setşmek aussuchen

sewinmek sich freuen
 sewmek lieben
 silmek abreiben, abwischen
 sö'lemek sagen
 so'maq ausziehen, berauben
 sökmek auftrennen
 solmaq wellen
 soqmaq stechen, hineinstecken od.
 =stoßen
 sormaq fragen
 söwmek (be-) schimpfen
 süpürmek fegen
 sürmek (an-, aus-) treiben; dauern
 susamaq bürfen
 susmaq schweigen
 syqmaq drücken, bedrücken, be-
 drängen, belästigen
 şaşmaq staunen, erstaunt, ver-
 legen, verwirrt sein
 şışmek (an-) schwellen
 tanymaq kennen
 tartmaq wägen
 taşmaq überlaufen, über-
 schwimmen
 taşymaq tragen, transportieren
 tatmaq kosten, probieren
 temizlemek reinigen
 terlemek schwigen
 titremek zittern
 toplamaq sammeln
 tşagyрмаq rufen
 tşaqmaq einschlagen (Nägel usw.),
 leuchten (Blitz)
 tşalmaq klopfen; läuten; stehlen;
 (Klavier) spielen

tšalyšmaq sich bemühen, arbeiten,
fleißig sein
tšekmek ziehen; bulben
tšewirmek drehen, umwenden
tšinemek fauen
tšyqarmaq herausgehen lassen,
herausnehmen
tšyqmaq herausgehen, hinauf-
steigen
tükemmek zu Ende gehen, alle
werden, sich erschöpfen
tükürmek spuken
tutmaq fassen, ergreifen, halten
tütmek rauchen (intr.)
uğramaq auf etwas treffen ob.
stoßen

uimaq passen
ujanmaq erwachen
ujumaq schlafen
unutmaq vergessen
uzatmaq verlängern, ausstrecken
üšümek frieren
utanmaq sich schämen
utšmaq fliegen
warmaq gelangen zu, erreichen
wermek geben
wurmaq schlagen
yşlatmaq naß machen
ysmarlamaq (an-) empfehlen,
bestellen
ysyrmaq beißen
ysytmaq heiß machen, erhitzen

2. Umschriebene Verben (mit etmek oder olmaq)

'adzele* etmek = sich beeilen
'afw* etm. = verzeihen
ahz* etm. = nehmen
'arz* etm. = darbieten, unter-
breiten, vortragen
ärzū** etm. = wünschen
'azimet* etm. = abreifen
'azl* etm. = absetzen (Beamte)
'awdet* etm. = zurückkehren
bāzārlyq etm. = feilschen
bejān* etm. = erklären
da'awet* etm. = einladen
dewām* etm. = fortbauern, aus-
bauern

diqqat* etm. = aufmerken, acht
geben
džebr* etm. = zwingen
dželb* etm. = heranziehen
džewāb* etm. (od. wermek) =
antworten
du'ā* etm. = beten
emr* etm. = befehlen
farq* etm. = unterscheiden
farz* etm. = vermuten, an-
nehmen
gā¹b* etm. = verlieren
gā¹ret etm. = sich Mühe geben
götš etm. = umziehen, sich um-
quartieren

habs* etm. = gefangennehmen,
 festnehmen
 harāb* etm. = zerstören
 hardž* etm. = (Geld) ausgeben
 harb* etm. = Krieg führen
 hareket* etm. = sich bewegen od.
 betragen od. benehmen, handeln
 himāje* etm. = schlagen
 hisāb* etm. = (ab-) rechnen
 hiss* etm. = fühlen
 hudžūm* etm. = angreifen
 hūkm* etm. = herrschen, regieren;
 (ver-) urteilen
 idāre* etm. = verwalten; aus-
 kommen
 idžrā* etm. = ausführen
 ifā* etm. = erfüllen
 ifāde* etm. = aussagen, erklären,
 bezeichnen
 iqrār* etm. = bekennen, gestehen
 iqrāz* etm. = leihen
 i'lān* etm. = bekannt machen
 imzā* etm. = unterschreiben
 i'nād* etm. = eigenfönnig sein
 isbāt* etm. = feststellen, beweisen
 isāret* etm. = bezeichnen, zeigen
 islah* etm. = verbessern, refor-
 mieren
 isti'džār* etm. = mieten, pächten
 istiqrāz* etm. = leihen
 i'tā* etm. = geben
 i'tibār* etm. = berücksichtigen,
 achten
 i'tirāf* etm. = gestehen
 jardym etm. = helfen

jasaq etm. = verbieten
 jemin* etm. = schwören
 kefil olmaq = bürgen
 ma'tāb** etm. = scherzen, spotten
 me'emül* etm. = hoffen
 men'* etm. = abhalten, hindern
 meraq etm. = sich sorgen od.
 beunruhigen
 merhamet* etm. = bemitleiden,
 Mitleid haben
 mu'āmele* etm. = behandeln
 mu'āwenet* etm. = unterstützen,
 helfen
 mudāfa'a* etm. = sich verteidigen,
 widerstehen
 mürādže'at* etm. = sich (an jđ.
 = Dat.) wenden
 muwāfaqat* etm. = zustimmen,
 übereinstimmen
 naql* etm. = transportieren,
 erzählen, umziehen
 naqš* etm. = malen
 namāz** qylmaq = beten
 nazar* etm. = anbliden
 nazāret* etm. = inspizieren,
 überwachen, beaufsichtigen
 nikāh* etm. = (ver-) heiraten
 nüfuz* etm. = einbringen
 pišmān** olmaq = bereuen
 qabül* etm. = annehmen
 qa'd* etm. = registrieren, buchen
 qusūr* etm. = Fehler machen
 rāhat* etm. = ruhen
 rāzi* olmaq = einwilligen

redd* etm. = zurückgeben od.
 -weisen
 resm* etm. = zeichnen
 ridzā* etm. = bitten
 sabr* etm. = sich gedulden
 sarf* etm. = ausgeben, auf-
 wenden
 šikājet etm. = sich beklagen
 šūbhe* etm. = zweifeln
 sū'al* etm. = fragen
 taḥqīq* etm. = wahr machen (da-
 her = bestätigen, untersuchen)
 taḥmīn* etm. = vermuten,
 schätzen
 taḥsil* etm. = sich aneignen;
 einflussieren; studieren
 ta'adziz* etm. = belästigen,
 stören
 talaš etm. = lärmern; eilen
 taqdim* etm. = vorlegen, vor-
 stellen, anbieten
 taqlid* etm. = nachahmen
 ta'alim* etm. = unterrichten,
 lehren
 ta'amir* etm. = ausbessern,
 reparieren
 tasdiq* etm. = wahr machen
 (= bestätigen, beglaubigen)
 taswir* etm. = malen, zeichnen
 tawsije* etm. = empfehlen
 te'addzūb* etm. = sich wundern
 tebdil* etm. = verändern, ver-
 tauschen
 tebrīk* etm. = beglückwünschen

tedārūk* etm. = vorbereiten,
 herrichten
 tedzribe* etm. = erproben, ver-
 suchen
 te'eḥir* etm. = verzögern, auf-
 schieben
 te'edib* etm. = tabeln, bestrafen
 te'essūf* etm. = bebauern
 teftiš* etm. = inspizieren, er-
 forschen, mustern
 teklif* etm. = (Abgaben) auf-
 legen; anbieten, vorschlagen
 tenbih* etm. = ermahnen,
 warnen
 tenzil* etm. = herunterlassen,
 vermindern
 teraqī* etm. = fortschreiten,
 Fortschritte machen
 terbiye* etm. = erziehen
 terdzūme* etm. = übersetzen
 terk* etm. = (ver-, über-, hinter-)
 lassen
 tesādūf* etm. = jem. begegnen;
 sich treffen
 tešekkūr* etm. = danken
 tešrif* etm. = (be-)ehren
 teslīm* etm. = übergeben, (aus-,
 ab-) liefern
 tewqif* etm. = anhalten (arre-
 tieren, beschlagnahmen)
 trāš** etm. = rasieren
 wa'd* etm. = versprechen
 waftis etm. = taufen
 wedā'* etm. = sich verabschieden
 wefāt* etm. = sterben

zabt* etm. = in Besitz nehmen
(sich einer Sache bemächtigen,
unterjochen); protokollieren,
rebligieren

zann* etm. = meinen, glauben
zarar* etm. = schaden
zijäret* etm. = besuchen
zizr* etm. = erwählen

(mit anderen Verben)

ata binmek = reiten
äteš** jaqmaq = heizen
damğa* wurmaq = stemeln
ders* oqumaq = studieren
na'al* gitmek = galoppieren
dzewäb* wermek = antworten
el tšekmek = ablassen, verzichten
el wurmaq = unternehmen,
Plan anlegen
eziyet* wermek = plagen,
quälen, langweilen
hasta** düšmek = erkranken
hätyryndan* tšyqmaq = ent-
fallen
hätyryna* gelmek = einfallen
(dem Gedächtnis)
jol wermek = vorbeilassen (Platz
machen)
kürek tšekmek = rudern
ma'nä* wermek = erklären
nasihat* wermek = jm. raten
nefes* (soluq) almaq = atmen
ödündž almaq = sich (etwas)
borgen, entleihen
ödündž wermek = leihen
orudž tutmaq = fasten
qarär* wermek = beschließen
qulaq asmaq = aufhören, zu-
hören

räst** gelmek = begegnen; ent-
gegenkommen; gelingen
rizä* wermek = einwilligen
rišwet* wermek = bestechen
rišwet* almaq (ob. jemek) sich
bestechen lassen
ruhsat* (izin) wermek = er-
lauben, ermächtigen
söz wermek = versprechen
su dökmek = urinieren
süret* tšekmek = malen
syqynty wermek = belästigen,
langweilen
tell* wurmaq = telegraphieren =
telegraf tšekmek
top atmaq = (eine Kanone ab-
feuern =) fallieren, Bankrott
machen
tšan tšalmaq = läuten, klingeln
tšift sürmek = pflügen
tüfenk* atmaq = schießen
tütün itšmek = (Tabak) rauchen
u'kuja warmaq = einschlafen
wäz** getšmek = verzichten, auf-
geben
wuqū' bulmaq = sich ereignen,
geschehen, stattfinden
zahmet tšekmek = (Mühe er-
leiden =) sich ermüden

3. Eigenschaftswörter ¹⁾

ahmaq* dumm, töricht (-lyq, hamāqat)	dajanylmaz unerträglich dar eng (-lyq)
adž hungrig (-lyq)	deli verrückt (-lik)
adzy bitter (-lyq)	delikli burčločht (=löchert)
agyr schwer, von Gewicht (-lyq)	derin tief (-lik)
a'ryr gesondert, getrennt (-lyq)	dewā'msyz unbeständig (-lyq)
aq weiß (-lyq)	dıqqátly aufmerksam (dıqqat)
áqylly klug, verständig (-lyq)	dıqqátsyz unaufmerksam (-lyq)
áqylsyz unklug, unverständlich (-lyq)	dılsız stumm
a'lā* ausgezeichnert	diri lebendig (-lik)
alyšyq gewöhnt (vertraut, zahm)	diwāne** verrückt, irrsinnig (-lik)
'ā'rsyz schamlos (-lyq)	dogru gerade, recht, richtig (-luq)
āšikār** klar, verständlich	dolu voll
atsyq offen; (Himmel) klar,	džā'z* erlaubt
(Farbe) hell (-lyq)	dženübi* südlisch
'aziz lieb, teuer	džesür* = džesäretli kühn, tapfer (džesäret)
behaly teuer (= pahaly)	džünki geftrig
bajagy gewöhnlich, ordinär (-lyq)	düz eben, glatt (-lük)
bejāz* weiß (-lyq)	edébsız unhöflich, unverschämt (-lik)
besit* einfach	ehemmijétli wichtig (ehemmijet)
böjüq groß (-lik, bo ¹)	e'ri krumm, schief (-lik)
bórdžlu verschuldet, verpflichtet	éji gut (-lik)
boš leer	ekši sauer (-lik)
bozuq verderben (-luq)	eksik fehlend (-lik)
budala dumm (-lyq)	emin* sicher, treu, zuverlässig (emn, emnijet)
bu-günki heutig	énli breit (en)
bulanyq trüb (-lyq)	énsız schmal
bütün ganz	esmer* braun (-lik)
dajanyq-ly (= dajanyr) dauer- haft, solid	

¹⁾ In Klammern verzeichnen wir die davon abgeleiteten abstrakten Hauptwörter (z. B. güzellik = Schönheit).

éwli verheiratet	Yssiz arbeitslos, unbeschäftigt
fā'déli nüglič	(-lik)
fā'désiz nuğloš (-lik)	jabandžy fremd (-lyq)
fenā* fčlečt (-lyq)	jágly fettig
fuqarā* (= faqir) arm (-lyq)	jaqyn nahe (-lyq)
gā'réтли eifrig (gā'ret)	jaqyšyqly paßend, fčidlič
garbī* weřlič	(jaqyšyq)
gebe fčwanger (-lik)	jaqyšyqsyz unpaßend, unfčid-
gedž řpāt	lič (-lyq)
gendž jung (-lik)	jalandžy lügnertfč (-lyq)
geniš meit = ničt eng (-lik)	jalynyz allein, einsam (-lyq)
gerek notwendig	jánlyš irrtümlič, falřč (-lyq)
gertšek wahr (-lik)	jaraly verwundet
gizli heimlič	jaramaz ničtšnuğig (-lyq)
güdž fčwer (-lük)	jasaq verboten
güzel fčön (-lik)	jaš (jášly) naß (-lyq)
hafif* leicht (-lik, hiffet)	jášly alt, bejahrt
hā'n* verräteritfč (-lik)	jawaš sanft, fčwach, leicht, lang-
hā'rly gut	sam (-lyq)
haqīq* wahr, gerecht (haqīqat)	jeni neu (-lik)
haqīqi* wahr, wirklič, eigentlič	jérli einheimitfč, ločal, eingeboren
háqqlj gerecht	ješil grün (-lik)
háqqsyz un(ge-)recht (-lyq)	jólsuz unregelmäšig, ungehörig
hām** roš (ungefóčt, unreif)	(-luq)
(-lyq)	jorgun müde, ermüdet (-luq)
hašta** franř (-lyq)	jüksek hoch (-lik)
hāzyr* bereit (-lyq)	jum(u)šaq weič (-lyq)
hiddétli zornig, heftig	juwarlaq rund (-lyq)
hōš** gut, angenehm (-luq)	jrtyq zerriffen, gespalten
hošnūd** zufrieden (-luq, -i)	kāfi genügend, genug (kifājet)
ihťijār alt (-lyq)	kāfir ungläubig (-lik)
'ināddžy eigenřinnig, trošig (-lyq)	kéfli gut gelaunt, luřtig
indže dünn, fein (-lik)	kéfsiz unwohl (-lik)
insā'fly gerecht, billig	keskin fčarf (-lik)
insā'fsyz ungerecht, unbillig (-lyq)	kírli fčmugig

kör blind (-lük)
 kötü böse, fchlecht (-lük)
 kütšük klein (-lük)
 läsym* nötig (luzūm)
 latif* anmutig (hübſch, elegant,
 angenehm); letāfet
 maḥsūs* eigen (=tümlich), ſpeziell
 (außdrücklich, abſichtlich);
 iḥtisās
 maqbūl* angenehm (-ijet)
 ma'alūm* bekannt (-ijet)
 māwy* blau (-lyq)
 medzbūr* gezwungen (-ijet)
 medznūn* nerrücht, toll (-lyq,
 -ijet, dzūnūn)
 me'emūl* gehofft, erwartet
 memnūn* dankbar, zufrieden
 (-ijet)
 mesgūl* beſchäftigt (-ijet)
 mešhūr* berühmt (šühret)
 mes'ūl* verantwortlich (-ijet)
 mewdzūd* vorhanden (wüdzūd)
 mīri fiſkaſiſch, ſtaatlich
 miškīn* arm (-ſelig); -lik
 mūbārek* geſegnet
 müflis* bankerott (iflās)
 muhāl* unmöglich, abſurd
 mühimm* wichtig (ehemmijet)
 mülā'm* ſanft (mülājemet)
 mūmkin* möglich (imkān)
 mürekkeb* zuſammengeſetzt
 (terekküb)
 müškil* ſchwierig
 müsta'adžel* eilig (v. Saſchen);
 -ijet

mü'teber* angeſehen, geehrt
 mutlaq* unbedingt, abſolut (-ijet)
 nādyr* ſelten (nedret)
 nāmū'slu ehrehaft, rechtſchaffen
 nāmū'ssuz ehrlös (-luq)
 nüfū'zlu einflußreich (nüfūz)
 parlaq glänzend (-lyq)
 pāsly roſtig
 piz ſchmußig (-lik)
 pešimān (pišmān)** reuig (-lyq)
 pišmiš geſocht = gar
 qaba grob (gemein, ordinär);
 (-lyq)
 qābil* möglich, fähig (-ijet)
 qalb* falſch (geſälſcht); -lyq
 qalyn grob, dick (-lyq)
 qapaly verſchliffen
 qara ſchwarz (-lyq)
 rāhātsyz ruhelos, unbeſaglich,
 unbequem (-lyq)
 rāzi** einverſtanden, zufrieden
 (rizā)
 réngli farbig
 réngsiz farblos
 resmī* amtlich, offiziell (-jet)
 sābyr*, sabūr* geduldig (sābyr)
 sābyrly geduldig
 sābyrsyz ungeduldig (-lyq)
 sāḥte** nachgemacht (unecht, ge-
 fälſcht); -gī.
 sāde** einfach, rein, unvermiſcht
 (-gī, -lik)
 sādyq* wahrhaftig (aufrichtig,
 treu) = sadāqatly (sadāqat,
 sýdyq)

sag = 1) recht, 2) gesund, heil
 (-lyq)
 saqlam gesund, heil (-lyq)
 saqyr taub (-lyq)
 sahih* richtig (korrekt, wahr);
 syhhat
 sarhös** betrunken (-luq)
 sary gelb (blond, bleich); -lyq
 senewi* jährlich
 serin kühl, frisch (-lik)
 sert hart (rauh, streng); -lik
 sewgili geliebt, lieb
 sijah** schwarz (-lyq)
 silahly bewaffnet
 silik abgerieben, abgenutzt
 siwri spitz (-lik)
 sol linē
 solyq = solmuš weif, verweilt
 só(g)uq kalt (-luq)
 su'lu wässrig, saftig
 sus still, schweigend
 susaq durstig
 su'suz wasserlos (unbewässert,
 durstig)
 su'tšlu schuldig
 sūtšsuz unschuldig (-luq)
 sydžaq heiß (-lyq)
 syq = syqy gebrängt (dicht, eng,
 fest); syqlyq
 šarqī* östlich
 šasqyn verwundert, verwirrt,
 einfältig (-lyq)
 šašy schielend (-lyq)
 šerif* geehrt (edel, heilig)
 šymāli* nördlich

šimdiki ješig
 šübheili zweifelhaft
 šübhešiz zweifellos
 tabi'i* natürlich (-jet)
 tama'kār** (vulg. tamahkār)
 geizig, habgierig (-lyq)
 tātly süß (-lyq)
 tātšyz geschmacklos, fade (-lyq)
 tawil* lang (tül)
 tekmił* vollständig
 tembel* faul, träge (-lik)
 temiz rein, sauber (-lik)
 terbijeli wohlerzogen
 terbijesiz ungezogen (-lik)
 ters entgegengesetzt (konträr, ver-
 kehrt); -lik
 toq satt (-luq)
 topal lahm (-lyq)
 tózlu staubig
 tšalyšqan arbeitsam, fleißig
 tšapuq schnell (-luq)
 tšäresiz (wogegen es kein Mittel
 gibt) unabänderlich (-lik)
 tšatlaq zersprungen
 tšetin hart und rauh, schwierig,
 starcköpfig (-lik)
 tši roh (ungekocht)
 tširkin häßlich (-lik)
 tšözük gelöst (lose, aufgebunden
 usw.)
 tšürük verfault (faul, morsch);
 -luk
 tšyblaq (tšyplaq) naht (-lyq)
 tšüli behaart, gefiedert
 türš sauer, unwirlich

túzlu gefalzen
 tybqy* ganz gleich, identisch
 udžuz billig, wohlfeil (-luq)
 ufaq klein
 uigun passend (-luq)
 uigunsuz unpassend (-luq)
 uiquşuz ſchlafloş (-luq)
 ujanyq wach (=sam); -lyq
 ujuşyq ſchläfrig, träge (-lyq)
 unutgan vergeßlich
 ürkek ſcheu, fürchtſam (-lik)

uzaq fern, weit (-lyq)
 uzun lang (-luq)
 wahşy* mild, brutal (-jet, -lyq)
 wefaşyz treuloş (-lyq)
 wefadar** treu (-i, -lyq)
 ylyq lauwarm (-lyq)
 ysłaq naß, feucht
 zahmétli mühsam, ſchwierig
 za'if* ſchwach, mager (-lyq)
 zawally unglücklich
 zengin reich (-lik)

Von vielen dieſer Adjektive werden Zeitwörter, meiſt mit der Endung -lenmek (ſtarf -lanmaq) abgeleitet mit der Bedeutung „ſo und ſo werden“, z. B. ahmaqlanmaq (dumm werden), adžylanmaq, agyrmaq, haſtalanmaq uſw.

Anderer, meiſt mit der Endung -letmek (ſtarf -latmaq) bedeuten „ſo und ſo machen“: bejázlatmaq, agyrtmaq uſw.

4. Hauptwörter

a) Die allgemeiñten Begriffe

şei* Ding, Sache, pl. eşjā (-lar) ¹⁾	münāsebet*	} Beziehung
maslahat* Angelegenheit	'alāqa*	
hāl* Zuſtand, pl. ahwāl	syfet*	} Eigenſchaft
jer Ort, Stelle Plaß	ma'nā*	
mesāfet* Entfernung	ff'il*	} Handlung
şékil* Form, pl. eškāl	wāqyt*	
sajy Zahl = 'aded*	zemān*	} Zeit
isim* }	tārīh*	
ad }	'ālem*	} Welt
reng** Farbe	dünjā*	

¹⁾ Natürlich ſind auch die rein türkiſchen Plurale in Gebrauch und ſogar häufiger.

güneš } Sonne
 šems* }
 aⁱ Mond
 jyldyz Stern
 yšyq Licht
 qaranlyq Finsternis
 arz (erz)* Erde
 topraq Erd(=boden)
 dağ Berg
 dere Tal
 deniz } Meer
 baħr* }
 tšaⁱ } Fluß
 yrmaq }
 hewā* Luft, Wetter
 su Wasser
 āteš Feuer
 tabi'at* Natur
 ha'wān* Tier
 quš Vogel
 balyq Fisch
 qurd Wurm
 nebāt* Pflanze
 aġadž Baum
 tšaly Busch (=wert)
 ma'aden* Mineral
 taš Stein
 qum Sand
 adem* } Mensch
 insān* }
 wüdzüd* Körper
 a'zā* Glied
 jaš Lebensalter
 ihtijärlyq (Greifen=) Alter
 gendžlik Jugend

erkek Mann
 qary Weib
 wilādet* Geburt
 hajāt* } Leben
 'ömür** }
 ölüm } Tod, Sterben
 wefāt* }
 hässe* Sinn, pl. hawāss
 rūħ* Geist
 džān** Seele
 qalb* } Herz
 gōnül }
 'a'qyl* Verstand
 fikr* Gedanke, pl. efkār
 hiss Gefühl, pl. hissijāt
 ārzū** } Wunsch
 mürād* }
 merām* }
 istek } Wille
 irāde* }
 qasd* } Absicht
 maqsad* }
 niġet* }
 lisān* Sprache
 dīn* Religion
 allāh* Gott
 islām* Islam
 peġamber** } Prophet
 resül* }
 džāmi' (groß) } Moschee
 mesdžid (klein) }
 qurāni šerif der heilige Koran
 gök } Himmel, pl. semāwāt
 semā* }
 'ilmi aħlāq Moral

saglyq	}	Gesundheit	ew	}	Haus			
syhhat*			hāne**					
hastalyq	}	Krankheit	oda	Zimmer				
'illet*			qapu	Tür				
keif*	Befinden		pendžere	Fenster				
hekim*	Arzt		mefrūsāt*	}		Möbel		
ezā-hāne**	}		Apotheke					
ezādžy dükkāny								
'āle*	}	Familie	soba	Ofen				
familia			lāmpa	Lampe				
ēhil	Hausgenossenschaft		mekteb*	Schule				
aqrabā*	Verwandter		terbije*	Erziehung				
nikāh**	Ehe		edeb*	(literarische) Bildung				
dūjün	Hochzeit		ta'lim*	}		Unterricht		
hizmédžiler	Diener(-schaft)		ders*					
werāset*	}	Erbenschaft	oqumaq	Lesen				
mīrās*			kitābet*	}		Schreiben		
jemek	Essen		tahrīr*					
ta'am*	Mahlzeit		jazy					Mektüb* Brief
erzāq*	Lebensmittel		kitāb*	Buch				
bahār*	Gewürz		hisāb*	Rechnen				
itški	Getränk; pl. auch mešrübāt		imlā*	Rechtschreibung				
sofra	taqymy Tischgerät		sarf* u nahw*	(Formenlehre und				
mutbaq (matbah)*	Küche		Syntax =>	Grammatik				
esbāb*	}	Kleidung	hendese*	Geometrie				
elbise*			iš	Arbeit, Geschäft, Sache				
rūbalar			ha'wān	jetišmek Vieh züchten				
dzewāhir*	Juwelen, Schmud-		āta binmek (= zu Pferde	}		steigen => reiten		
fačen	sachen		araba 'le					gitmek (mit dem
toalet	Toilette		Wagen gehen => fahren					
tšamašyr	Wäsche (= Weinen)		aw	Jagd				
mesken*	Wohnung		balyq	tutma Fischfang				
šēhir*	Stadt							
binā*	Gebäude							

zirā'at* Ackerbau
 tarla Acker
 bāgtše** Garten
 bāgtšewān** Gärtner
 sanā'at* } Handwerk
 hīrfet* }
 hiref u sanā'i** Gewerbefleiß,
 Industrie
 fābriqa Fabrik
 ālet* Werkzeug, Instrument;
 pl. ālāt
 maḥsūl* Erzeugniß, Produkt;
 pl. -āt
 tidžāret* Handel
 ālyš-wériš = bei' u širā = Kauf
 und Verkauf = Handel
 tādžār* Kaufmann = bazir-
 gān**
 māl* (pl. emwāl) Ware, Gut
 mülk* (pl. emlāk) Besitz, Habe
 mūḥāsebédži Buchhalter
 sandūq* emī'ni Kassierer
 para } Geld
 aqtše }
 i'tibār* } Kredit
 weresi }
 öltšū Maß
 tarty Gericht
 sijāhat* }
 jöldžuluq } Reise
 sefer* }
 hareket* (Bewegung =) Verkehr
 loqānda } Hotel
 hotel }

gömrük Zoll(=haus)
 demir jölu } Eisenbahn
 šemendefér }
 gemi Schiff
 limān* Hafen, Bai
 gazetta Zeitung
 pósta Post
 telegraf Telegraph
 millet* Volk, Nation; pl. milel
 halq Volk = Publikum
 memleket* Land
 dewlet* Staat
 hökümet* Regierung, Obrigkeit
 sultān* } Sultan
 pādišah** }
 tābi'* Untertan, pl. teba'a
 me'emūr Beamter
 meḥkeme* Gericht
 haqq Recht
 da'wā* Prozeß
 džürm* (pl. džerā'im), džinājet*
 Verbrechen
 džežā* Strafe
 'askerler* Soldaten, Heer =
 'asakir
 silāḥ* Waffe, pl. esliha
 zābit* Offizier
 tšauš Unteroffizier
 fórma Uniform
 hidmet* (vulg. hizmet) Dienst
 harb* } Krieg
 muḥārebe* }
 baryš } Friede
 sulḥ }

'ilm*, pl. 'ülüm } Wissenschaft
 fenn*, pl. fünün }
 san'at* Kunst, pl. sanā'
 ojun Spiel

e'lendže Zeitvertreib, Ver-
 gnügen
 jortu } Fest
 'id* }

b) Die Zeit

'ásyr* Jahrhundert
 jyl } Jahr
 sene* }
 aⁱ Monat
 hafta** Woche
 gün Tag
 sá'at* Stunde
 daqīqa* Minute
 iş günü Werktag
 bazar günü Sonntag
 bazar ertesi günü Montag
 saly günü Dienstag
 tsarsamba günü Mittwoch
 persembe günü Donnerstag
 dzüm'a günü Freitag
 dzüm'a ertesi günü = Sonn-
 abend = sebt
 zemāni hāl Gegenwart
 šimdi jetzt
 zemāni māzi Vergangenheit
 zemāni mustaqbil Zukunft
 gedže Nacht
 gündüz (heller) Tag
 sabāh Morgen
 ö'len Mittag
 ahşam Abend
 jary gedže } Mitternacht
 gedže jarys }

bir jarym sá'at eine halbe
 Stunde
 bir tše'rek sá'at eine Viertel-
 stunde
 ütš aⁱ Vierteljahr
 alty aⁱ Halbjahr
 bugün heute
 dün gestern
 jaryn morgen
 erken früh
 gedž spät
 ewwel* früher
 só(n)ra später
 dā'mā* immer, stets
 hitš bir zemān nie
 tšoq def'a oft
 kanū'ni sāni Januar
 šubāt Februar
 märt März
 nisān April
 ma's Mai
 hazirān Juni
 temüz Juli
 agóstos August
 e'lül September
 tešri'ni ewwel Oktober
 tešri'ni sāni November
 kánūni ewwel Dezember

c) Die Welt

kā'nāt* (pl.) Weltall
 šimal* Nord
 dženüb* Süd
 šarq* Ost
 garb* West¹⁾
 gūneš dōgma Sonnenaufgang
 gūneš batma Sonnenuntergang
 dogmaq (batmaq) auf= (unter-)
 gehen
 dolu aⁱ Vollmond
 jeni aⁱ Neumond
 jarym aⁱ Halbmond²⁾
 ajyn ilk (son) rub'u = erstes
 (letzte) Viertel

māhitāb* Mondschein = aⁱ aⁱ-
 dynlygy
 māhitāb war es ist Mondschein
 hawā Luft
 esēnti Zugluft
 su Wasser (= mā* = āb**)
 damla* Tropfen
 duman Dampf
 āteš** Feuer
 alew Flamme
 qywyldžym Funke
 tütün Rauch
 is Ruß
 kül Asche
 gōrge (gōlge) Schatten

d) Die Erde

qūtub* Pol
 'arz* Breite }
 tül* Länge } geograph.
 mýntaqā* Zone
 qara Festland, Kontinent
 (= berr*)
 etraf* (pl.) Gegend
 dağ dsbi Fuß des Berges
 tepe Gipfel, Hügel
 jóquš Abhang
 bajyr Hügel
 qaja Fels, Klippe
 utšurum Abgrund

magāra* }
 in } Höhle
 owa Ebene
 tšöl Wüste
 tšajyr Wiese
 bataq Sumpf
 toz Staub
 denizin ártmasy Flut = medd*
 džezr* (= deniz tšékilmesi) Ebbe
 dalga Welle, Woge
 syğ Sandbank, Untiefe
 ada Insel
 göl (ber) See, Teich

¹⁾ Dafür auch šimal (dženüb usm.) tarafy.

²⁾ Im türkischen Wappen: hilāl*.

kenār** }
 qyjy } Strand, Ufer
 jaly }
 búrun {
 ré'es* { Vorgebirge, Kap
 kōrfes Bucht, Meerbusen
 bogaz Meerenge
 aqynty Strom, Strömung

tšai Fluß, Bach
 tšesme* {
 punar { Quelle
 tšai a'gzy Mündung
 getšid Furt
 bend** Damm
 su básma Überschwemmung

e) Klima und Wetter

mülā'm (sert) hawā = milbes
 (rauhes) Klima
 fásyl* Jahreszeit, pl. fusūl
 méwsim* Jahreszeit, pl. mewā-
 sim
 ilk bahār** Frühling
 jas Sommer
 son bahār Herbst
 qyš Winter
 bulud Wolke
 termómetro (= mizā'ni harāret=)
 Thermometer
 deredže* Grad
 hawā mizā'ny Barometer
 ütš sóguq deredžesi = drei Grad
 Kälte
 sydžáqlyq Wärme = harāret*
 sóguq (-luq) Kälte
 serinlik Kühle
 jel }
 rüzgār** { Wind
 po'raz Nordwind
 odos Südwind

gün dogusu rüzgāry Ostwind
 baty jéli Westwind
 bóra Sturm
 furtúna Sturm, Gewitter
 jaǵmur Regen
 jaǵmurlu hawā Regenwetter
 šimšek {
 jyldyrym { Blitz
 gök gürlemesi (ob. gürültüsü)
 Donner
 eléjim-sagma Regenbogen
 buz }
 don { Frost, Eis
 qyragy Reif
 qar Schnee
 qar erimesi Tauwetter
 tšai (Morgen-) Tau
 šefaq* Morgenröte, Dämmerung
 gün dogusunda } bei Tages-
 gün aǵarmasynda } anbruch
 aǵşam šefagynda bei Anbruch
 der Nacht
 дума Nebel

f) Tiere

Allgemeines

ha'wānā'ti ehlije Haustiere	jawru Junges
ha'wānāti wahšije milbe Tiere	ta' Füllen
džānavar* wildes Tier	qusu Lamm
jūk ha'wāny Lasttier	dana Kalb
araba ha'wāny Zugtier	meme Euter
erkek Männchen	qambuz Hörter
diši Weibchen	fil diši Elfenbein
deri Fell, Haut	hortūm* Rüssel (hartūm)
mešin Leder	gāga, quš būrnu Schnabel
kürk Pelz	qanad Flügel
qu'ruq Schwanz	juwa Nest
ajaq Fuß	jumurta Ei
tyrnaq Kralle, Huf	jumurta sarýsy (áqy) = Eigelb
pendže** Klaue	(=weiß)
ágyz Schnauze, Maul, Rachen	qabuq Schale
qyl (einzelnes) Haar	qafes Käfig
tū' Flaumhaar, Feder	balyq dikéni Gräte
pertsem Mähne	pul (Fisch-) Schuppe
jūn, japaq Wolle	balyq qanády Flosse (=mesbah*)
bo'nuz Horn, Geweih	balén Fischbein
(ary)i'né(s) (Bienen-) Stachel	balyq jumurtasy Roggen
dišler (Bähne =) Gebiß	

Säugetiere

ma'mūn** Affe	wasaq Luchs
gedže qušū } Flebermaus	tilki Fuchs
jarasa }	ajy Bär
arслан Löwe	sansar Marber
qaplan Tiger	at
ked) Kage	be'gir } Pferd, Hengst
köpek Hund	qysraq Stute
qandžyk (= diši köpek) Hündin	i'diš Wallach
qurd Wolf	qátyr Maultier, =esel

esek } Esel
 merkeb* }
 sygyr Hind
 manda Büffel
 boga Stier
 öküz Ochse
 inek Kuh
 qojun Schaf, Hammel
 ketši Ziege
 erkedž Bock
 ge'k Hirsch
 qaradža Reh
 dewe Kamel
 fil* Elefant
 su sygyry Nilpferd (= feresü
 'lmä)

kerkedon** (vulg. zergeidan)
 Rašhorn
 domuz Schwein (lynzyr*)
 diši domuz Sau
 domuz jawrusu Ferkel
 jaban domuzu } Wildschwein
 dzānawār** }
 tawšan Hase
 ada tawšāny (Inselhase =) Ka-
 ninchen
 sytsan Maus, Ratte
 kirpi, qunfuz Igel
 tejun (te'n) Eichhörnchen = syn-
 džāb**
 qunduz Biber
 balēna balygy Walffisch =
 qadyrgagy

Vögel

ördek Ente
 qaz Gans
 to' qušu Schwan
 tawuq Huhn, Henne
 pilidž Hühnchen
 horos Hahn
 qartal } Adler
 qara-quš }
 aq baba (qušu) Geier
 šahyn, doğan } Falke, Habicht
 tšaqr }
 sygyrdžyq Star
 ququ-qušu Ruckuck
 le'lek Storch
 turna Kranich

keklik Rebhuhn
 hind tawuğu Puter, Truthahn
 tawūs* Pfau
 ba'quš Gule
 tšajyr qušu (Wiesenvogel =)
 Lerche
 qyrlangydz (Schwalbe)
 ispinos Fint
 sertše Sperling
 papagan Papagei
 balyqtšyl Reiher
 tšulluq, beqátsa Schnepfe
 sü'lün Fasan
 bydyrdžym Wachtel

dewe qúšu (Kamelvogel =)
 Strauß
 bülbül** Nachtigall
 gara-tawuq Ammel

kuzgun Rabe
 ardydz qúšu Krantsvogel
 qarga Krähe
 güwerdzin Taube

Reptilien, Amphibien

kertenkele Eidechse
 tosbaga } Schildkröte
 qaplymbaga }
 бага Schildpatt
 timsāh Krotobil

jylan Schlange
 sehír* Gift
 qara-jylan Natter
 qurbaga Frosch, Kröte

Fische

deniz balygy Seefisch
 jylan balygy (Schlangenfisch =)
 Hal
 turna balygy (Kranichfisch =)
 Hecht
 sazan balygy Karpfen
 ringa balygy Serring

salamon balygy Lachs
 dil balygy Flunder
 sardella Sardelle, Sardine
 qalqan balygy Steinbutt
 mersin balygy Stör
 ala-balyq Forelle
 köpek balygy Haiſisch

Niedere Tiere

hewwām* Inſekten
 bödzek Käfer, Inſekt, Raupe
 sümüklü bödzek Schnecke
 sadef* Muſchel (eßbare = midia)
 strfdia Muſter
 indzlä Perle (aber von Glas =
 bondzuq)
 merdzān* Koralle
 sünger Schwamm
 qordela (ſirit) sögyldžany Wand-
 wurm
 sögyldžan } Regenwurm
 jagmur qürdu }
 sülük Mutegel

kepenek } Schmetterling
 perwāne** }
 jengedž Krebs
 istaqos Hummer
 sinek Fliege
 siwri sinek Mücke
 ary Biene
 bal Honig
 bal mümu Wachs
 ary qowāny Bienenkorb
 ary sürüsü Bienenſchwarm
 at sineji Bremſe
 pire Floh
 bit Laus

tahta biti Wanze
jelek Wespe
qaryndža Ameise
örümdžek Spinne

örümdžek ágy Spinnwebbe
'aqreb* Skorpion
güwe Motte
dūd* Wurm, pl. didān

g) Pflanzen
Allgemeines

meiwe** } Frucht, Obst
jemiš }
qabuq Schale, Rinde
tšekirdek Kern
kök Wurzel
kötük } Stamm
tomruq }
ot Kraut, Gras
anyz Stoppel
sap Stengel, Stiel
indže sap Halm
odun Holz
dal Zweig, Ast
japraq Blatt

fydan Sproß, Schoß, Reis,
Segling
saman Stroh
quru ot Heu
filiz (tomruq) Knospe (= Auge,
Keim)
gontša (vulg. qondža) (Blüten-)
Knospe
tšitšek Blüte, Blume
tóhum* } Same, Saat
ekin }
bašaq Ähre
qyltšyq Granne, Spelze

Küchengewächse = sebzevāt¹⁾

patáta } Kartoffel
patátos } (= jer elmásy)
qarotta } Mohrrübe, gelbe Rübe
hawudž }
pandžar rote Rübe (Kunfel²⁾)
bejaz pandžar weiße Rübe
láhana Kohl
qarnabit Blumenkohl²⁾
kereviz Sellerie

marúl(ia) Salat, Lattich
ispanaq Spinat
turp Rettich
enginar Artischocke
qabaq Kürbis
qawun Melone
qarpuz Wassermelone
ma'danos Petersilie
fasúlia Bohne

¹⁾ vulg. zarczawat.

²⁾ feiner qarnabehār.

baqla große Bohne
 quš qonmaz Spargel
 ananas Ananas
 soġan Zwiebel
 sarmysaq Knoblauch
 kimjon Kummel
 bizellia Erbsen
 nohud Ruchererbse

merdzimek Linse
 hyjār* Gurke
 kuzu qulágy } Sauerampfer
 hūmāz* }
 tomátes Tomaten
 tšilek Erdbeere
 mantar Pilz, Champignon

Getreidearten, Futterkräuter und sonstige Nutzkrauter

zahire* Getreide, Proviant
 buġdaⁱ Weizen, Getreide
 tšawdar Roggen
 arpa Gerste
 julaf Hafer
 pirindž Reis
 dary Hirse
 Mýsyr buġdaⁱ Mais
 jondža Klee
 keten Flachs, Hanf

pambuq Baumwolle
 hašhaš Mohn
 heml Hopfen
 qolza } Raps
 seldžem }
 semsem* } Sesam
 susam }
 qamyš Schilf, Rohr
 Hind qamyšy Bambus
 josun Moos

Bäume und ihre Früchte

portuqal (aġádžy) Orange (=n-
 baum)
 limon (aġádžy) Bitrone (=nbaum)
 kiras (aġádžy) Kirsche (Kirsch=
 baum)¹⁾
 wišne Sauerkirsche
 erik Pflaume
 elma Apfel
 indžir Feige
 hurma* Dattel

ze'tin* Olive
 šeftaly Pfirsich
 qa'sy Aprikose
 keštāne Kastanie
 a'wa Quitte
 tūt* Maulbeere
 selwi aġádžy Zypresse
 tšam aġádžy Fichte, Tanne,
 Kiefer, Föhre
 gara-tšam Lärche

¹⁾ In dieser Weise wird fast überall der Baumname vom Fruchtnamen abgeleitet; wir geben daher nur noch den letzteren.

söjüd Weide
 qyzyl-agadź Erle
 dišbudaq agádzy Ešče
 qawaq Pappel
 armud Birne
 Hind džewizi Muskatnuß
 qa'n agádzy Birle, Buche
 džewiz* Walnuß
 fyndyq (agádzy) Haselnuß
 (=strauch)

meše Eiche
 belud } Eichel
 palamud }
 qara-agadź Ulme
 abanos Ebenholz
 aqtše agádzy Ahorn
 aqásia agádzy Afazie
 ahlamur Linde
 badem Mandel
 defne Lorbeer

Sträucher und ihre Früchte

Frenk üzümü Johannisbeere
 Frenk üzümü agádzy Johannis-
 beerstrauch
 ismáula Šimbeere = agadź tsiléji
 tsilek Erdbeere
 tsilek fidány Erdbeerstaube
 tsimšir agádzy Buchsbaum
 porsuq agádzy Taurus

ardytš agádzy Wacholder
 mürwer (agádzy) Flieder
 le'laq Holunder
 jäsēmīn* Jasmin
 sarmašyq Efeu
 áasma (-lyq) Weinstock
 üzüm Weinbeere
 üzüm salqýmy Weintraube

Bierpflanzen, Giftpflanzen, wilde Pflanzen

gül** Rose
 gülfydány Rosenstock ob. =strauch
 läle** Tulpe
 zambaq Lilie
 qaranfil* Nelke = šebbu**
 menekše Veilchen
 qar tsitséji Schneeglöckchen
 nergis } Narzisse
 zerin qadeh }
 sünbül* Hyazinthe

papádia tsitséji Gänseblümchen,
 Familie
 pe'gamber tsitséji Kornblume
 a¹ tsitséji Sonnenblume
 indži tsitséji Maiblume
 (= qulá**)
 jädygār tsitséji } Bergiß-
 merdzängös** } meinnicht
 tšuqa tsitséji } Primel, Schließ-
 zéhrü 'r-rebi** } selblume ¹⁾

¹⁾ tšuqa tsitséji bezeichnet aber gewöhnlich die Nelke oder die Färberkamille.

ebegümedži	} Malve	baldyran	} Schierling
ħabāz*		šūkrān**	
tšan (boru) tšitšéji	Glocken-	ysyrġan ótu	Brennessel
blume		dewe dikáni	Distel
hánym éli	Weißblatt	fenā ot	Unkraut

h) Mineralien und Chemikalien

ma'aden tášy	Mineral, Erz	hāmyz*	Säure
billūr*	Kristall	müwellid el-hamūza*	Sauerstoff
taš	Stein	müwellid el-mā*	Wasserstoff
ma'aden* Metall ¹⁾		azot	Stickstoff
altyn (zeheb*, zer**)	Gold	hāmyzi kibrit	Schwefelsäure ³⁾
gümüş (sim**)	Silber	hāmyzi faħm	Kohlensäure
platyn	Platin	hāmyzi azot	Salpetersäure
sāfi gümüş echtes (reines)	Silber	kibritijet*	Schwefelsaures
pas	Rost	sulfáto	Salz, Bitriol
demir	Eisen	azotijet*	salpetersaures Salz
tšelik	Stahl	faħmijet*	kohlensaures Salz
baqyr	Kupfer	faħmijeti (kibritijeti usw.)	kils
pirindž	Messing	= kohlensaurer (schwefelsaurer	
tundž	Bronze	usw.) Kalk	
qursun	Blei	zādž*	Eisenvitriol
istubedž	} Bleiweiß	ženkār**	Kupfervitriol (= halli-
isfidādž**		jeti nuħās)	
zinko, tutia	Zinn	altšy	Gips
qala ¹	Zinn	mermer (tášy)	Marmor
zīwā**	Quecksilber = džiwa ²⁾	su merméri	Alabaster
zindžifre*	Zinnober	kil	} Ton, Lehm
kibrit*	Schwefel	tīn*	
nikel	Nickel	qum	Sand

¹⁾ auch = Bergwerk.²⁾ der wissenschaftliche Name ist zībaq** ; poetisch auch sim-
āb** (= Silberwasser).³⁾ vulg. zādž jágy.

qum tášy Sandstein
qalia Pottasche, Kali
natrun Natron
kömür (fahm*) Kohle
odun kömürü Holzkohle
taš (ob. ma'aden) kömürü Stein-
kohle
baltšyq Lehm
nyšädyr* Salmiak
dzäm Glas
granit tášy Granit

qara (ob. qajagan) tášy Schiefer
kiretš, kils Kalk
šab** Maun
gühertšile Salpeter
tebešir Kreide
somaki Menggestein¹⁾
pomsa tášy Bimsstein
kehribar** Bernstein
asfalt Asphalt²⁾
tšaql tášy Kieselstein

Edelsteine = qimetli tášlar³⁾

elmäs* Diamant
qyrgyzy jáqūt* Rubin⁴⁾
gök jáqūt Saphir
zümrüd* Smaragd

Se'län tášy Granat
jáqūti asfer* Topas = sary jáqūt
firūze** Türkis
'aqiq* Karneol, Achat

i) Der menschliche Körper

insānijet } Menschheit
bešer (-ijet) }
wüdzüd* } Körper
dzesed* }
ölü Leichnam
deri Haut

Kopf und Hals

bas Kopf (= r'es*, ser**)
baš tepəsi Scheitel

qafā tā'sy = qylf = Schädel
be'n*, dymäg* Gehirn
jüz
sūrat* } Gesicht, Miene
tšehre** }

jüz réngi Gesichtsfarbe = béniz
satš Haar; das einzelne = qyl
alyn Stirn
qulaq tózu Schläfe
burušyq (-lyq) Runzel

¹⁾ von verschiedener Färbung, wie Quarzit, Diorit, Porphyr usw.

²⁾ aus europäischen Sprachen sind auch z. B. entlehnt: arseniq, antymon, brom, bor, fosfor, qlor, ijod, qrom usw.

³⁾ oder dzewāhir*.

⁴⁾ qyzyl jáqūt ob. jáqūti ahmer ob. bloš jáqūt.

göz ('ain*, tšesm**) Auge
 göz bebéji Augapfel, Pupille
 göz qapágy Augenlid
 qaš Augenbraue
 kirpik Wimpern
 búrun Nase
 búrun delšji Nasenloch
 janaq Waŕe, Wange
 qulaq Ohr
 qulaq záry Trommelfell
 ágyz Mund
 dudaq Lippe
 dil Zunge
 damāg* Gaumen (dymuǵ)
 bogaz Gurgel, Schlund, Kehle
 tšene Kiefer, Kinnbaŕe, Kinn
 diš (sinn*) Bahn
 saqal (Waŕen-) Bart
 byjyk Schnurrbart
 bojun Hals
 eise Genick, Hinterkopf

Der Rumpf

arqa kemiji Rückgrat = onurǵa
 (kemšji)
 omuz Schulter, Achsel
 kürek kemšji Schulterblatt
 köprüdžük kemšji Schlüsselbein
 göks (gögüs, göjüs) Brust
 meme weibl. Brust
 qaburǵa Rippe
 arqa } Rücken
 syrt }
 qaltša Hüfte

qáryn Leib, Bauch
 göbek Nabel

Die Glieder

a'azā* Glied
 o'naq Gelenk

Arm und Hand

qol Arm
 dirsek Ellbogen
 el Hand
 el o'nágy Handgelenk
 parmaq Finger
 baš parmaq Daumen
 šehadet parmágy Zeigefinger
 tyrnaq (Finger-, Behen-) Nagel
 jumruq Faust

Bein und Fuß

badžaq Bein
 qaltša(q) Schenkel
 diz Knie
 diz o'nágy Kniegelenk
 diz qapágy Kniescheibe
 dızin itš taráfy Kniekehle
 indžik Schienbein
 baldyr Wade
 topuq Knöchel
 ajaq Fuß
 taban Sohle
 öktše Ferse
 ajaq parmágy Behe
 ajaq baš parmágy große Behe

Das Knochengerüst. Fleisch und Blut.
Sehnen und Nerven

kemik Knochen	šāh-damar Schlagader =
iskelet Skelett = beden qafési	šerejān
ilik Marf	qan Blut
ten Fleisch ¹⁾	nabz (vulg. námyz) Puls
azalet Muskel	sindir
damar Ader	'asab* } Sehne, Nerv, pl. a'asāb

Die Eingeweide

jürek	} Herz	hagyrsağ Eingeweide, Darm
gönül		qasbe* Luftröhre = šerejan
qalb*		safra* Galle
aq dżijer** Lunge		dalaq Milz
qara dżijer Leber		böbrek Niere
mi'de* Magen		qawuq
boğaz delşji Speiseröhre		sidik qawuğu } Blase

Funktionen des Körpers

soluq	} Atem	qahqaha* Gelächter
nefes*		tebessüm* Rächeln
soluq (nefes) almaq atmen		házym* Verdauung
jutmaq schlucken		tükürük Speichel
hyntşqyryq tšekmek = den		ter Schweiß
Schlucken haben		úiqu Schlaf
júdum, itšim Schlaf		ah (we fygan) Seufzer
júdum júdum schluckweise		düş
esnemek gähnen		rüjä* } Traum
ańsyрмаq niesen		sidik Urin, Harn
göz jáşy Träne		su dökmeq Wasser lassen
ağlama, ağla's Weinen		jürek o'namasi Herzklopfen =
gülme, güllis Lachen		haledžāni* (hafaqāni*) qalb

¹⁾ des Körpers; zum Essen: et.

hareket* Bewegung = Gebärde	adym Schritt
gidiš	bo ⁱ } Gestalt, Figur
jürüme } Gehen, Gang	qāmet* }
jürf'š }	šytšrā'š Sprung
hyrylty Schnarthen	bünje* Konstitution, Körperbau

Animalisches Leben

tšodžuc } Kind	džins* Geschlecht
ewlād* }	gebelik } Schwangerschaft
ógul Sohn	hāmilelik }
qyz Mädchen, Tochter	ikiz Zwilling
jetišmiš	wilādet gūnū Geburtstag = dog-
bālig* } erwachsen	dúgu gūn
rešid** }	dženāze* Begräbnis = gömme =
sabi* (pl. sybjān) minderjähriges	defn*
Kind	mezār* }
ihtijār adam Greis	qabr* } Grab
ihtijār qary Greisfin	maqber* }

k) Geist und Seele

Die fünf Sinne = hawāssi hamse

besar* Gesicht = quwwéji bāsyra (= Sehvermögen)	qoqu Geruch, Duft
nazar* Blick = báqyš	fenā qoqu Gestank
sem' * Gehör = quwwéji sāmi'a	gūzel qoqu Wohlgeruch
ses Stimme, Laut	zewq* Geschmack (= Schmecken)
sedā* Laut, Schall	= quwwéji zā'qa
sawt* (pl. aswāt) Laut, Stimme	tat Geschmack (den etwas hat)
šemm* Geruch = quwwéji šämme (= Riechvermögen)	lems* (Tast-) Gefühl = quwwéji lāmise*

Denken

tefekür* Denken, Nachdenken = te'emmul*	teha'jül* Einbildung od. Vor- stellung = tesawwūr*
mülāhaza* (geistige) Betrachtung, Beobachtung	quwwéji hajālīje Einbildungs- kraft

qyjās* (vulg. qajās) Analogie,
 Vergleich = muqājese
 mantyq* Logik; mantyqī Logisch
 tešbih* (tatbiq) etm. = ver-
 gleichen
 farq* Unterschied
 tefriq* etm. unterscheiden
 šübhe* Zweifel
 rei* }
 zann* } Meinung, Ansicht
 qandyrma Überzeugung
 nasihat* }
 öjüt } Rat
 far(a)z* Annahme, Voraussetzung
 šart* Bedingung, pl. šerā't
 netidže* (Ergebnis) Folgerung,
 Schluß
 muhākeme Urteil
 quwwēji hākime (temjizije,
 müme'jize) Urteilskraft

'ilim* Wissen
 ma'alūmāt* Kenntnisse
 hātyr* Gedächtnis, Gemüt, Sinn
 tehattūr* Erinnerung (= sich
 erinnern)
 unutma Vergessen
 unutgan vergeßlich
 fehm* }
 idrak } Verstehen, Einsehen
 zekā* }
 fetānet* } Scharfsinn, Geist
 hikmet* Weisheit
 dyrājet Klugheit
 ahmaqlyq }
 budalalyq } Dummheit
 šašqynlyq }
 diwānelik } Torheit
 delilik }
 jānlyš Irrtum

Fühlen

keif* Wohlbefinden, gute Laune
 mizādž Temperament, Gemütsart
 te'esir* Eindruck¹⁾
 te'essür* (pl. -āt) Eindruck¹⁾,
 Bewegung (des Gemüts)
 nefš* die Seele, das Ich
 hejedžān* (starke) Erregung (der
 Seele)

āsüdegi** }
 sükün* } Ruhe, Gleichmut
 rāhat* }
 rāhatsyzlyq }
 iztirāb* } Unruhe
 agyrlyq }
 agyrbašlyq } Ernst
 džiddijet* }

¹⁾ Es ist zu beachten, daß die deutschen Nomina actionis so-
 wohl aktiven wie auch passiven Sinn haben können. „Grün-
 dung“ z. B. ist = „Gründen“ und „Begründetwerden“. Im Türk.
 und Arab. muß die aktive und passive Form unterschieden werden:
 te'esis = Gründen, te'essüs = Begründetwerden.

weqār* Ernst, Würde

latife* } Scherz, Spaß
šaqa }

mühabbet* } Liebe
'yšq ('asq)* }

dō'stluq Freundschaft

i'tibār* Achtung

te'addžüb* Verwunderung,

Staunen = teha'jür* = ha'ret*

sewidž, ferah*, sūrūr* Freude

tareb* } Fröhlichkeit
šāzlyq }

memnūnijet* } Zufriedenheit
hošnū'dluq }

qanā'at* Genügsamkeit

ūmid** } Hoffnung

emel* }

intizār* Erwartung

teslije* Trost (= trösten)

* teselli* Trost (= sich trösten)

kīn** Haß

nefret* Abscheu = istikrah

düşmanlyq, 'adāwet*, husūmet*

Feindschaft

taḡqīr* Verachtung

öfke, hiddet } Zorn, Mut,

dargynlyq, hys } Ärger

hošnūdsuzluq Unzufriedenheit

osandž Langeweile

(džān) syqynty(sy) = unange-
nehme Empfindung¹⁾

keder*ummer

meraq Sorge; Interesse

qorqu } Furcht, Angst

ḡawf* }

deḡšet* Schreck

hūzn*

qasāwet* } Traurigkeit

mahžūnijet* Betrübnis

te'essūf Bedauern

ūmidsizlik Hoffnungslosigkeit

me'ejūsijet* (je'es) Verzweiflung

ezijet* Dual

utanma Scham (= sich schämen)

= hydžāb

i'timād* } Vertrauen

emnijet* }

'ademi i'timād Mißtrauen

Wollen

qarār* } Entschluß
'azm* }

sā'iqā* = sevq Trieb

ištihā* Begierde, Appetit

hys*

tama* } Gier, Begierde, Habsucht

iḡtirās* }

terdžih* Vorziehen

sevq* Trieb

sevqi tab'i Instinkt

šehwet* Wollust

heves* Wunsch, Lust

me'l* Neigung, Lust

ševq* Sehnsucht = ištijāq

¹⁾ leichter Art, z. B. infolge von Belästigungen, Langerweile usw.

1) Die Sprache

kelām* } Rede, Gespräch	‘āle Ismi Familienname, Zuname
laqyrdy } Rede, Gespräch	laqab* Beiname
nútuq* Sprache (= Fähigkeit zu reden); Rede (= Vortrag)	qonuşma Unterhaltung, Gespräch = mükāleme* = muhāwere
baḥs* Erörterung, Gespräch	ridzā* Bitte
söz } Wort, pl. kelimāt	sü‘āl* Frage
kelime* } Wort, pl. kelimāt	taleb* Forderung, Verlangen
má‘anā* Bedeutung, Sinn	dzewāb* Antwort
šékil* Form, pl. eškāl	émir* Befehl
‘ibāre* Ausdruck	néhi* Verbot
ifāde* etm. = ausdrücken, be- zeichnen	qasd* etm. (sagenb etw.) meinen
sukūt* Schweigen	haber* Nachricht, pl. aḥbār
bağýrma } Ruf = nydā*	hikāje* Erzählung
bağýryş } Ruf = nydā*	bejān* Erklärung = tefsīr*
tesmije* Nennen	izāḥ Auseinandersetzen, Er- läutern
fsim* } Name	bildirmek } mitteilen
ad } Name	iş‘ār* etm. }

m) Tugenden und Laster

éjilik, kerem* } Güte	widzđān* Gewissen
lütf* } Güte	nedāmet* } Reue
fazilet* Tugend, pl. fazā‘il	tewbe* } Reue
hüner** Vorzug, den man besitzt	peşimānlyq 1) } Reue
fenā‘lyq Bosheit, Schlechtigkeit, Laster	meşreb* } Charakter,
se‘je* Laster, pl. se‘jāt	hūi** } Naturell
‘aib* Laster, Fehler, Schande	hulq*, pl. aḥlāq } Charakter,
ḥair* das Gute	‘ilmi aḥlaq Moral
şerr* } das Böse	‘adet* Sitte, Brauch, Gewohnheit
sū’* } das Böse	hareket* (Bewegung =) Betragen, Benehmen, Lebenswandel

1) vulg. pişmanlyq.

atwār* pl. Manieren, Benehmen
 wezife* Pflicht, pl. wezā'f
 qabāhat* Fehler (= Schuld)
 qusūr* } Fehler (Mangel)
 noqsān* }
 zemā'm* Laster, Fehler
 médeh* } Lob
 sitā'š** }
 zemm* Tadel
 haslet* Charakterzug, pl. hasā'l
 lūtf- (ob. kerem-) kārlıyq Wohl-
 tätigkeit
 merhamet* Mitleid = šef(e)qat*
 šükrān* Dankbarkeit
 šükür* Dank
 tešekkür Danken
 doğruluq (Wahrheit) Ehrlichkeit
 istiqāmet* Gradheit, Ehrlichkeit
 sadāqat* Treue = wefā (-dārī,
 -dārlyq)
 bir qusū'runa bāqmamaq (= jbs.
 Fehler nicht ansehen =) Nach-
 sicht = igmāzi 'a'n (= Augen-
 schließen)
 'yrz* Ehre (die man wahr)
 šeref*
 hormet* } Ehre (die man erweist)
 hyrzi šān u šeref Ehrgeiz
 gurūr* = tekebbūr* = kibr =
 'azamet = Stolz, Hochmut,
 Eitelkeit = mağrūrıjet* =
 mağrūruluq
 edeb* gute Sitte, Höflichkeit
 tewāzu'* Bescheidenheit, Demut
 = huzū'* = altsaq-gönüllülük

dzesāret* Mut, Kühnheit, Tapfer-
 keit
 sabyr* Geduld
 sehāwet* Freigebigkeit =
 dzömerdlik
 idāre* Sparsamkeit = tesarrüf
 'iffet* Keuschheit = 'ismet*
 perhız* Enthaltksamkeit (Fasten,
 Diät)
 nezāket Höflichkeit
 nāmūs* Rechtllichkeit, Redlichkeit
 hātyr-šinā'slyq Gefälligkeit
 hūsni intizām hevési Ordnungs-
 liebe
 nizām* = intizām* = tertīb* =
 Ordnung
 itā'at* Gehorsam
 ga'ret* Eifer, Fleiß
 diqqat* Sorgfalt, Acht, Auf-
 merksamkeit
 ihtijāt* Vorsicht = basıret*
 merhametsizlik (Mitleidslofig-
 keit =) Grausamkeit = šef(e)-
 qātsyzlyq* = gaddā'rlyq
 zūlm* ungerechte Bedrückung,
 Unrecht, Tyrannie
 nānkörlik Unbarm (=barkeit) =
 kufra'ni ny'met
 ny'met* (pl. ny'am) Wohltat
 iki-jüzlülük Heuchelei = münā-
 fyqlyq (münāfeqat) = ryjā*
 jalan Lüge (= kizb*)
 jalāndzy Lügner
 ıftırā* Verleumdung = bühtān**
 merāqly neugierig

sadāqátsyzlyq = biwefā'lyq Un-
treue, Treulosigkeit
hijānet* = hā'nlyq Verrat
'ār* Schande = rezālet*
edebsizlik Unhöflichkeit, Unbe-
scheidenheit
terbijesizlik Ungezogenheit
qorqáklıy (Fürchtbarkeit =)
Feigheit = dżebānet*
sábyrsyzlyq Ungebulb
isrāf* Verschwendung
tamahkā'rlyq Geiz, Habsucht =
buhl*, hisset*
'ársyzlyq Schamlosigkeit
nāmüssuzluq Unehrlichkeit

qabalyq Grobheit
gaflet*, gāfillik Unachtsamkeit =
diqqátsyzlyq
ihmāl* Nachlässigkeit
itā'a'tsyzlyq Ungehörig =
'adēmi itā'at
'inād* Eigensinn, Hartnäckigkeit,
Widerspenstigkeit
tembéllik Faulheit
boš gémze Müßiggang
ihtija'tsyzlyq Unvorsichtigkeit =
basiretsizlik
hýrsi intiqām Nachsucht; intiqām
dżūjāne nachsucht

n) Gesundheit und Krankheit

'illet*, maraz* Leiden, Krankheit
ké'fsizlik Unwohlsein
baš agrýsy Kopfschmerzen
diš agrýsy Zahnschmerzen
qarn agrýsy Weibschmerzen
bozulmuš mi'de verdorbener

Magen

sóguq alma Erkältung
newāzyl Katarrh
öksürük Husten
boquqluq Heiserkeit = qysyqlıy
ishāl* } Durchnass
sürgün }
qábys (-lyq) } Verstopfung
inqibās }
qusma }
istifrag* } Erbrechen
qa'*

baš dönmesi Schwindel
bajylma Ohnmacht
ihtilādž* = tšekilme Krampf
damla wurmasy Schlagfluß
sytma Fieber = humā*
sytma tutmasy Fieberanfall
qyzamyq Scharlachfieber, Ma-
fern, Röteln = qyzyl hasta-
lygy
tšitšek hastalygy Poden,
Blattern
ujuz ('illēti) Krüge = dżerb*
dżüzām* Ausfluß = miskīn 'illēti
qan harārēti (Haut-) Ausschlag
quba Flechte
seretān Krebs
sarylyq Gelbsucht

istisqā* Wasser sucht
 naqrys* Gift = feldž
 iltihāb* Entzündung
 werem* ('illéti) Schwind sucht
 qánly ishāl Ruhr
 jumurdžaq = Pest = webā* =
 tā'un*
 kólera Cholera
 sandžy Leibschneiden, Seiten-
 stechen, Kolik
 gangrén(a) Brand
 bogaz tutulmasy Bräune
 diftéria Diphtheritis
 sár'a* Fallsucht, Epilepsie
 fistula } Fistel
 mátia }
 diabétes Harnruhr, Zuckerkrank-
 heit
 influénsa }
 denk } Influenza
 jel (agrýsy) Rheumatismus
 jylandžyq Rose
 nezle* Schnupfen, Grippe
 ty'fo Lypphus
 tsiban Geschwür, Abszeß, Kar-
 bunkel, Eiterbeule
 irin Eiter
 bulašgan hastalyq ansteckende
 Krankheit
 jara Wunde
 jara nyšány Narbe
 bere }
 ezilme } Quetschung (Quetsch-
 munde)
 janyq (jarasy) Brandwunde

göks syqyntysy Brustbeblem-
 mung, Asthma
 debelik (Bauch-) Bruch
 bir kemžin qyrylmasy (Knöchel-)
 Bruch
 ajágym pertildi ich habe mir
 den Fuß verstaucht
 pértme Verstauchung, Ver-
 renkung
 élim tsygdy ich habe mir die
 Hand verrenkt
 sytma titremesi Fieberfrost
 soquq ysyrmy Frostbeule
 si'riq Schramme
 násyр Hühnerauge
 sürgü Warze
 majasyl (majesil) Hämorrhoiden
 = bäsür*
 qusür* = noqsān* = saqat*
 Gebrechen, Fehler
 k'örlük Blindheit ('amā*)
 uzágy görémeme Kurzsichtigkeit
 göz perdesi Star
 sağyrlyq Taubheit
 dilsizlik Stummheit
 pepelik Stottern = kekelik
 tazlyq Stahheit
 taz (-laq) baš = Stahkopf
 k'ötürümlük Gelähmtsein
 topallyq Hinten
 saqat Krüppel
 ur Geschwulst
 bogaz uru Kropf (džedre*)
 bodur Zwerg = džudže

o) Arzt und Apotheke

ilādž* Arznei, Medizin = dewā*
 hekimlik Medizin (als Wissen-
 schaft) = tybb*
 tabābet* Heilkunde
 tabib* Mediziner
 džerrah* Wundarzt
 göz heki'mi Augenarzt
 dišdži Zahnarzt
 qarylar heki'mi Frauenarzt
 ebe(lik eden hekīm) Geburts-
 helfer
 ebe qadyn Hebamme
 hasta** Patient

tedāwi* (ärztliche) Behandlung,
 Therapie
 šyfā* (passiv), tešfije* (aktiv)
 Heilung
 ifāqat* Genesung
 retšetta Rezept
 sargy, lifāfe* Verband, Umschlag
 qan alma Aderlaß = fasd*
 e(dž)zā'džy Apotheker
 habb* Pille
 toz Pulver
 melhem* Salbe, Pflaster, Um-
 schlag

p) Die Familie

babalar }
 edždād* } Vorfahren, Ahnen
 eslāf* }
 dede nene Großeltern
 dede Großvater = böjūk baba
 nene Großmutter = böjūk ana
 ana baba }
 ebewé'n* } Eltern
 wālidé'n* }
 baba } Vater
 peder* }
 ana } Mutter
 wālide* }
 soⁱ ebles Geschlecht, Rasse, Adel
 ásyl* (Wurzel =) Abstammung
 džins* (Art =) Herkunft
 asylzādelik Adel = asālet*
 ögei (üwé) Stiefmutter

ögei baba Stiefvater
 nésil* Rasse, Nachkommen
 ógul Sohn
 qyz Tochter
 kerimeniz = Ihr Fräulein
 Tochter
 torun Enkel (=in) = óglun óglu
 erkek qardaš } Bruder
 birāder** }
 qyz qardaš } Schwester
 hemšire** }
 öksüz } Waise
 jetim* }
 wāsi* } Vormund
 weli* }
 qary qodža } Ehepaar
 zewdž u zewdže* }
 éwli adam ein verheirateter Mann

godža	} Gatte, Ehemann,	te'ehhül*	} Heirat,
zewdž*		Mann	
qary	} Gattin, Ehefrau, Frau	džün Hochzeit	
zewdže			nišanlanma Verlobung
hárem			gelin Braut, Schwiegertochter
famflia	} Frau (feiner)	güweji Bräutigam	
madáma			gelin džihäzy Mitgift
nikāh*	Ehe, Heirat, Hochzeit	dul qadyn Witwe	
izdiwädž*	} Heirat,	bekār* Junggefelle	
tezewwüdž*		Verheiratung	bošama } Scheidung
		talāq*	

q) Derwandschaft, Hausgenossen, Erbschaft

aqrebā*	} Verwandter	enište Schwager (Gatte der Schwester)
hysym		
aqrebālyq	Verwandschaft	badžanaq Schwager (Gatte der Schwester der Frau)
'am(u)dža	Oheim (Bruder des Vaters)	baldyz Schwägerin (Schwester der Frau)
dajy	Oheim (Bruder der Mutter)	haldyz Schwägerin (Schwester des Mannes)
hāla*	(hāle) Tante (Vatersschwester)	jenge Schwägerin (Schwester des Mannes)
te'ize	Tante (Muttersschwester)	görmüdže Schwägerin (Frau des Bruders)
jejen	Neffe, Nichte ¹⁾	idäreji be'tije* Haushaltung, Wirtschaft
'amdža	(dajy, hāla, te'ize) oğlu bzw. qyzy = Vetter, Kusine ²⁾	kjāja (qadym) Haushofmeister (=in)
qa'n ata	(ob. peder) Schwiegervater	hizmetdžiler Diener (=schaft)
qa'n ana	(ob. wālide) Schwiegermutter	besleme Dienerin
dāmād**	Schwiegersohn	ušağ Knecht, Bursche, Latel
qa'n birāder	(ober qardaš) Schwager (Bruder der Frau)	hizmet** Dienst

¹⁾ auch (qyz) qardášyn óglu, hemširenin óglu bzw. qýzy.

²⁾ dafür für 'amdža- (uřw.) zāde**.

qapudzu Pförtner, Portier
 süd-ana Amme
 'arabadzy Kutsher
 se's* Pferde- ob. Reitz-, Stall-
 Incht = sürüdzü
 hizmetkār** (qadyn) Diener (-in)
 ašdzy Koch
 kilérdzi hášy Kellermeister

wāris* Erbe, pl. werese
 werāset* } Erbschaft
 mīrās* }
 mūsi* Erblasser
 tereke* Hinterlassenschaft
 wasijet* (-nāme) Testament
 wasi* Vollstrecker

r) Speisekarte, Tischgerät, Küchengerät *

IIIgemeines

besleme Ernährung = infāq* =
 i'āse = tagdije* (= igdā*, pass.
 iǵtidā*)
 erzāq* Lebensmittel = jejedzek
 me'ekulāt* Nahrungsmittel =
 aǵdije* (Einz. ǵydā*)
 jemek Essen } Mahlzeit,
 ta'am* Speise } Gericht
 mešrübāt* Getränke
 mūskirāt* berauschende Getränke,
 Alkoholis, Spirituosen
 lista Speisekarte
 adžlyq Hunger
 susuzluq } Durst
 harāret* }

ištihā* (vulg. ištāh) Appetit
 do'ma Sättigung (= Sattwerden)
 harāreti söndürmek den Durst
 stillen
 bir qab jemek eine Schüssel
 (Gericht)
 qahwalty Frühstüek = sabāh
 jeméji
 ö'len jeméji Mittagessen = ta'am*
 aḥšam jeméji Abendessen
 sofrajy qurmaq (qaldyrmaq) =
 den Tisch decken (abdecken)
 loqma* Bissen
 itšim } Schluck
 jūdum }

Suppe

bir tabaq tšorba ein Teller Suppe
 pirindž tšorbasy Reissuppe
 et sūju Fleischbrühe, Bouillon

šehrije tšorbasy Nudelsuppe
 arpa tšorbasy Graupensuppe
 zarczawāt tšorbasy Gemüsesuppe

Zwischengerichte

ze'tin jag yla pišmiš enginar
 Artischocken in Öl

etli enginar Artischocken mit
 Fleisch

köfte Fleischklößchen
 qawurma Frikassee
 qy'ma Gehacktes, Haschee
 sygyr dñli Ochsenzunge
 brizóla }
 külbasty } Karbonade, Kotelett

qapama Fleisch mit Gemüse
 šis kebā'by Spießbraten
 maqa'rna Maffaroni
 bir partša qawun (qarpuz) ein
 Stück (Wasser-) Melone

Fleischgerichte (auch Geflügel)

sygyr (qojun, dana usw.) kebāby
 = Rinder-, (Schammel-, Kalbs-
 usw.) Braten
 dana (qojun usw.) brizólasy =
 Kalbs- (Schammel- usw.) Kotelett
 qojun búdu Schammelsteule
 sygyr (dana usw.) éti = Rind-
 (Kalb- usw.) Fleisch
 patátes ile biftek Beefsteak mit
 Kartoffeln
 rosbif Roastbeef
 stuffáto Schmorbraten

tomátes sálsasy yla sygyr éti
 Rindfleisch mit Tomatensauce
 sáde ohne jede Zutat
 éji pišmiš gut durchgebraten
 tawuq (ördek, qaz, keklik usw.)
 kebā'by = Brathuhn (=ente,
 =gans, =rebhuhn usw.) =
 Hühnerbraten usw. = gebra-
 tenes Huhn usw.
 'adžem pilaf Reisfleisch
 tas kebā'by yla pilaf Reis und
 Schmorfleisch

Eier Speisen

hašlanmyš jumurta = gekochte
 Eier
 éji (az) pišmiš = hart (weich)
 gekocht

tawada pišmiš jumurta Spiegel-
 (Satz-) Eier
 pišmemiš jumurta rohe Eier
 omeletta Omelett

Salate und Kompotte

fasúlia (patátes, hyjār, marúlia)
 salátasy = Bohnen- (Kartoffel-,
 Gurken-, Zattich-) Salat

erik (elma, armud) kompóstasy
 Pfäumen- (Äpfel-, Birnen-)
 Kompott
 salamúra hyjār Salzgurke

Brot, Käse und Kuchen

ekmek Brot
 frandžéla Semmel
 simit Brezel

Flemenk pe'nfri holländischer
 Käse
 Switsera pe'nfri Schweizerkäse

qašer gepreßter Schaffäse
 salamúra pe'níri gefalzener
 Quarffäse
 jóurt geronnene saure Milch
 tere jag Butter
 qa'maq dič eingekochte Sahne
 börek (gefüllter) Kuchen, Pastete

bädem helwäsy Mandelkuchen
 bogátša gefüllter, fetter Kuchen¹⁾
 šekerleme Zuckerverk
 tatly Konfitüren
 loqum weicher Kuchen (aus
 Mehl, Eiern, Zucker, Butter,
 Milch)

Gewürze

bahār** Gewürz
 tuz Salz
 (qyrmyzy) biber (roter) Pfeffer
 šeker Zucker
 toz šekéri Streuzucker
 hardāl } Senf, Mostrič
 mustárda }

sirke Essig
 jag Öl
 Hindistā'n džewizi Muskatnuß
 ze'tin jágy Olivenöl
 tartšyn Zimt
 zendžefil Ingwer
 qaranfil Gewürznelken

Getränke

tāze su frisches Wasser
 itšedžek su Trinkwasser
 bir qadeh su ein Glas Wasser
 quju su Brunnenwasser
 ma'aden súju Mineralwasser
 šeker súju Zuckerverwasser
 süd Milch
 qahwe* Kaffee
 tšoqoláta Schokolade
 tšaí Tee
 limonáta Limonade
 bir šiše bírra eine Flasche Bier

šarāb* Wein
 bejāz šarāb Weißwein
 sijāh šarāb Rotwein
 likör Likör
 ráqy Schnaps, Branntwein
 rum Rum
 qonjaq Kognat
 'araq Arrak
 puntš Punsch
 wermut Wermut
 kimjon Kümmel

¹⁾ Arten: säde b. = ohne Zutat; étli b. = mit Fleisch gefüllt;
 pe'nírli b. = mit Käse gefüllt.

Tisch- und Küchengerät

sofra taqımy Tischgerät	honi Trichter
sofra bézi Tischtüch	elek feines Sieb
peşkir } Serviette	qalbur großes Sieb
petşéta }	qadeh Glas, Becher = bardaq
jemek taqımy Besteck	tepsi Tablett, Präsentierteller
tşanaq } Schüssel (auch = Gericht)	túzluc Salzfaß
piátta }	şeker qutusu Zuckerdose
tās } Napf	şeker maşasy Zuckergeze
k'āse }	biber qutusu Pfefferbüchse
tabaq Teller	tawa Bratpfanne
tşorba tabágy Suppenteller	hawān * Mörser
sirke ile jağ taqımy Menage	hawān éli Stößel
bytsaq Messer	fytsý } Faß
bytsaq arqásy Messerrücken	waril }
keskin taraf Schneide	testi Krug
bytsaq éli Messergriff	qol } Henkel
tşatal bytsaq Messer und Gabel	qulp }
qaşyq Löffel	matbah* (vulg. mutbaq) Küche
tşorba qaşýgy Suppenlöffel	odzaq Herd
tşa' qaşýgy Teelöffel	kiler Speisekammer
bir findzā'n qahwe eine Tasse	mutbaq taqımy Küchengerät
Kaffee	tşömlék Topf = tşanaq
bir qahwe findzā'ny eine Kaffeetasse	tendzere Kochtopf = qatsarólla
findzān (Ober-) Tasse	qapaq Deckel
findzān tabágy Untertasse = zerf*	qazan Kessel
şise Flasche	isqara (Brat-) Rost
tápa Pfropfen	qowa Eimer
tápa borgusu Korlzieher	sepet } Korb
şis Bratspieß	selle }

s) Kleidung usw.

elbise* (pl.), eswāb (vulg. esbāb),	furtşa Kleiderbürste
rúbalar = Kleidungsstücke,	setri (Herren-) Rock
Kleidung	tşaket* Jackett

rendengot Überrock
 qu'irúqlu setri Frack = frak
 jaqa Fragen
 džeib* Tasche = qojun
 qol, jen Ärmel
 astar Futter = qaplama
 paleto, pardesü Paletot, Über-
 zieher
 qapot, burnus* Mantel
 jaǵmúrluq Regenmantel
 feredže (Frauen-) Mantel
 kúrk (Pelz) = Mantel
 mintan Jacke
 fanélla wollene Unterjacke
 jelek Weste
 pantalon (europ.) Beinkleid, Hose
 šalwár türf. Beinkleid
 itš dónu Unterhose
 hamām dónu Badehose
 tiranti Hosenträger = pantalon
 asqýsy
 qoptša } Knopf
 döime }
 qoptša delji Knopfloch = ilik (Öse)
 bojun báǵy } Halsbinde,
 krawátta } Schlips
 bir tsíft tsizme** ein Paar Stiefel
 bottin Stiefeletten
 tsizme tsýqaradžaq álet Stiefel-
 knecht

taban Sohle
 óktše Ufşaq
 qondúra Schuh
 lastyq Gummischuh
 babudž Morgenschuh, Pantoffel
 laptşyn Schuürschuh
 galoš Über Schuh
 na'alyn Holzschuhe
 boja Wische
 eldiwen Handschuh
 şapqa Hut
 qalpaq (hohe) Mütze
 fes Fes
 gasket Mütze
 fystan (Frauen-) Kleid, Rock¹⁾
 pelerin Pelerine
 qorse Korsett, Schnürkleid
 quşaq Gürtel
 prostéla } Schürze
 peştimal }
 gedželik Schlaßrock
 samánly şapqa Strohhut
 jaşmaq Schleier
 el kúrkü } Muff
 manşon }
 jelpaze Fächer
 qordéla } Band
 šerit* }
 dšjüm Knoten
 sá'at* Uhr²⁾

¹⁾ Schleppe etek, qu'iruq; Besatz donatma; Spitze dantéla, (türf.) oja.

²⁾ Gehäuse juwa, sandyq; Werk mákina, tsarqlaryn medžmü'u; Feder zemberek; Zifferblatt mine; Zeiger 'aqreb; Schlüssel anah'tar; Kette köstek, qordon; Glas džám**.

gözlük Brille
 de'nek } Spazierstod
 baston }
 kese* Gelbbeutel, Portemonnaie
 = para kesesi
 dzüzdän** Brieftasche
 defter** Notizbuch
 bir qutu Frenk sigára eine Kiste
 Zigarren
 ágyzlyq (Zigarren-) Spiße
 tsybuq Pfeife ¹⁾
 tütün qutúsu Tabaksdose

kibrit* Streichholz
 dzewahir* Schmutzsachen, Ge-
 schmeibe
 küpe Ohrring
 gerdā'nlyq Halsband
 toqa Schnalle
 šemsije* (Regen-, Sonnen-)
 Schirm = ombrella
 bilezik Armband
 broš Brosche
 jüzük Ring

t) Wäsche

tšamašyr Wäsche (=zeug)
 gömlek Hemd
 gedželik gömlek Nachthemd
 üst gömlek Oberhemd
 göjzülük Vorhemd = jaqalyq
 maniket Manschetten
 hyrqa* Jacke
 itš fystány Unterrod
 gömlek jaqásy Hemdfragen
 dik jaqályq Stehfragen
 tšartšaf Bettlaken

tšartšáflar Bettzeug
 mendil* Taschentuch
 tšoráb** Strumpf, Socke
 jelek Weste
 tšamašyrdžy qary Wäscherin
 tšamašyr jyqama Wäsche
 (=Waschen)
 meremmet* Ausbessern =
 ta'amir
 ütüdžü qary Plätteren
 ütü Plättstein

u) Toilette

toalet (japmaq) Toilette (machen)
 bir hamām* (almaq) ein Bad
 (nešmen)
 lavabo (lavamano) Waschtisch
 lejen** Waschbecken
 hamām odásy Badezimmer
 qurna Badewanne

hawlu }
 peškír** } Handtuch
 jyqama su Waschwasser
 jüzülük Handtuch (fürs Gesicht)
 sünger Schwamm
 sabun Seife
 diš furtsásy Zahnbürste

¹⁾ Stopf lüle; Rohr tsybuq; Mundstüd ágyzlyq.

diš tozu Zahnpulver
 diš hilaly Zahnstoßer
 qaráffa Wasserflasche
 diš súju Mundwasser
 taraq Stamm
 ufaq taraq Taschenkamm, Staub-
 kamm
 taranmaq sich kämmen
 pomáda Pomade
 sátslary düzeltmek (das Haar
 ordnen =) frisieren
 satš inési Haarnadel
 satš ágy Haarneß
 örgü Flechte
 qu¹ruq Bopf

mifraq Scheitel
 zülüf* Boße
 tyrnaq furtsásy Nagelbürste
 hilali üzün Ohrstöpfel
 ustúra Rasiermesser
 träs etmek (olmaq) (sich) rasieren
 (lassen)
 düzgün (sürmek) Schminke (auf-
 legen)
 púdra Puder
 tóplu (ine) Stecknadel
 su dökmek sein Wasser abschlagen
 ábdest-háneje (memšá'ja) git-
 mek = zu Stühle gehen =
 ábdest bozmaq

v) Haus, Wohnung

oturduq jer Wohnort = mesken*
 = iqāmet-gāh**
 ew = hāne* Haus, Wohnung
 döšemeli ew möblierte Wohnung
 döšemesiz ew unmöblierte Woh-
 nung
 ew sāhibi Hausbesitzer, Wirt
 kirādzy Mieter
 kirā* Miete
 m isti'dzār Mieten = kirā ile almaq
 kiralyq oda ein Zimmer zu ver-
 mieten
 idzār Vermieten = kirāja wermek
 gödž Wohnungswechsel, Umzug
 = tebdili iqāmetgāh
 haber wermek kündigen
 qonaq (großes, vornehmer) Haus,
 öffentliches Gebäude

binā* Gebäude, pl. ebnije
 qomšu (-luq) Nachbar (-schaft)
 šéhir* Stadt (= beled*)
 šéhirlí Städter
 mahalle (Stadt-) Viertel
 köi Dorf, Land = qarje*
 kölü Landmann
 baš šéhir Hauptstadt = pā¹taht**
 waroš Vorstadt
 duwār** Mauer, Wand
 qapu Tor
 soqāq* Straße
 araba jólu Fahrweg
 qaldyrym Pflaster
 me'dān* } Plaß
 piássa }
 tšaršy } Markt
 bāzār }

köprü Brücke ¹⁾
 quju Brunnen
 sarnidž* Zisterne
 su jólu Wasserleitung
 tulumba Feuerspritze
 tulumbadžy Feuerwehrmann
 tulumbadžylar Feuerwehr
 jangyn Feuersbrunst
 bekdži Nachtwächter
 sera¹** } Schloß
 qasr* }
 beledije Stadt= (od. Gemeinde=)
 angelegenheiten
 beledije idäresi Rathaus
 beledije re't'si Bürgermeister
 džāmi* Moschee
 mesdžid* kleine Moschee
 mināre* Minaret
 müezzin* Gebetsrufer
 klise* Kirche
 medrese* (geistliche) Universität
 dārū 'l-fünūn (weltl.) Universität
 mekteb* Schule
 kitāb- (od. kütüb-) hāne** Bi-
 bliothek
 qýšla Kaserne
 búrsa Börse
 hasta-hāne Krankenhaus
 teatro Theater
 he'kel* Denkmal
 sūtūn* Säule
 müzė Museum
 bāgtše** Park

džebhe* Giebel
 éwin önü Front
 dam Dach
 oluq Dachrinne
 jel-qovan Wetterfahne
 sipéri sār'iqā Bligableiter
 ew (od. hāne) qapúsu Haustür
 merdiwan Treppe
 ajaq Stufe
 asańsör, bodžurgad Fahrstuhl
 qat Stockwerk
 dam álty } Boden
 tawan itši }
 bodurum } Keller
 kilar }
 awlu Hof, Hausflur
 oda Zimmer, Stube
 salon Saal, Salon
 intizār salónu Wartezimmer,
 Vorzimmer
 selā'mlyq Empfangszimmer,
 Salon
 jemek odāsy Speisezimmer
 jataq odāsy Schlafzimmer
 duwār kā'dy Tapete
 döšeme Fußboden
 tawan (Zimmer-) Decke
 ešik Schwelle
 iki qanādly qapu Flügeltür
 qapu rezəsi Türangel
 kilid** Schloß
 mandal Klinke
 ānahtār** Schlüssel (dil = Bart)

¹⁾ Bogen = kemer; Pfeiler = direk; Geländer = parmaqlıq.

ānahtār delji Schließelloch
sürme Riegel
pendžere** Fenster¹⁾

pendžere qáfsy Fenstergitter
perde** Vorhang, Gardine
ásma killid Vorhängeşloß

w) Möbel und Hausgerät

móbila }
mefrūsāt* } Möbel, Hausrat
döşeme }
sofra Tisch
sofra örtüsü Tischdecke
sandā'lije* Stuhl
iskémle Sessel, Schemel
qoltuq Lehne
arqa Rücken
qoltuqlu sandālije Lehnstuhl
oturaq, bānqa Bank
dōlāb** Kleiderschrank
tšekmedže Kommode, Schublade
haly Teppich
seddzāde* Kleiner (Gebets-)
Teppich
kilim (geschorener) Teppich
ā'na** Spiegel
minder }
sofa } Sofa

jasdyq Kissen, Kopfkissen
jazy-hāne Schreibtisch
jataq }
döşek } Bett
kerewet Bettstelle
qarjola eiserne Bettstelle
şilte }
minder } Matratze
zemberékli minder Sprung-
febermatratze
jorgan Bettdecke
ótluq Strohsack
baş údzu Kopfenbe
ajaq údzu Fußende
jataq taqýmy die Betten
süpürge Besen
tükürdān Spudnapf
tşengel Haken
hawros Nachtgeschirr

x) Heizung und Beleuchtung

soba Ofen
furun* Backofen
demír soba eiserner Ofen
boru Ofenröhre
odzaq Schornstein, Rauchfang,
Kamin, Herd
āteş jaqmaq Feuer machen

kibrít* Feuerzeug
maşa Feuerzange
kürek Schaufel, Schippe
mahrūqāt* Brennmaterial =
jaqadzaq
odun Brennholz
kömür Kohlen (vgl. S. 75)

¹⁾ Fensterbrett = pendžere tahtásy; Fensterscheibe = dzām.

mangal Kohlenbecken
 odun partšasy Scheit
 teshin* Heizung = ysytma
 buhār 'la teshin Dampfheizung
 gaz 'lā teshin Gasheizung
 tenwīr* Beleuchtung
 hawā gāzy 'la tenwīr Gasbe-
 leuchtung
 petrol gāzy 'la tenwīr Petroleum-
 beleuchtung

elektrikijet 'le tenwīr elektrische
 Beleuchtung
 gaz Petroleum = petrol gāzy
 hawā gāzy (Leucht-) Gas
 lāmpa Lampe
 fitil* Docht
 mūm** Wachslicht, Kerze
 šam'dān** Leuchter
 maš'ala* Fackel
 fener* } Laterne
 fānūs* }

y) Schreiben. Brief. Post

harf Buchstabe, pl. hurūfāt
 jazy taqymy Schreibzeug
 mürekkeb* Tinte
 qopia mürekkebi Kopiertinte
 hoqqa*, diwit* Tintenfaß
 kād** Papier ¹⁾
 jazy kā'dy Schreibpapier
 bir japraq kād ein Bogen Papier
 bir teste kād ein Buch Papier
 mürekkeb emedžek kād Lösch-
 papier = sünger kā'dy
 qum Streusand
 qalem* Feder, Rohrfeder
 qalem sāpy Federhalter
 demir qalem Stahlfeder
 qalemtrās** } Federmesser
 tšaqy }
 sātyr* Zeile
 mystar* }
 džedwel tahtāsy } Lineal

quršun qalémi Bleistift
 defter** Heft
 mektüb* Brief, Schreiben
 šyqqa* Briefchen, Billet
 hāmili šyqqa der Überbringer
 eines Briefes
 pósta kād Briefpapier
 tāriḥ* Datum
 imzā* Unterschrift
 zarf* Umschlag
 adres Adresse = ismi we otur-
 dūgu jer
 mūkātebe*, muḥābere* Brief-
 wechsel, Korrespondenz = mek-
 tūbbašma
 pósta(-hāne) Post(=amt)
 mūḥūr* Siegel
 mūḥūr mū'mu Siegellack
 pul = pósta pūlu Briefmarke

¹⁾ geschrieben: kā'gyd.

pósta párasý } Porto
 pósta üdzréti }
 bir (iki) qat mektüb ein ein-
 facher (doppelter) Brief

bir te'ahudlu mektüb ein ein-
 geschriebener Brief
 mektüb sandū'gu Briefkasten
 póstadzy Briefträger

z) Eisenbahn

demir jölu Eisenbahn¹⁾
 trén(o) Zug
 sabāh (ö'len, ahšám) trénosu
 Morgen- (Mittags-, Abend-)
 zug
 sá'at iki de giden treno ber
 Zwei-Uhr-Zug
 jóldžu treno Personenzug
 ādi treno gewöhnlicher Zug
 jūk trénosu Güterzug
 seri'an (od. tšapuq) giden treno
 Schnellzug = ekspréss treno
 mákina die Maschine, Lokomo-
 tive = gara wapóru
 araba Wagen
 jataq arabásý Schlafwagen
 qýsym* Abteil, Kupee = gompár-
 timénto
 tütün itšmejenlere mahsüs qý-
 sym Nichtraucher-Abteil
 qadýnlar itšün mahsüs qýsym
 Damenkupee
 stasion Bahnhöf, Station
 mewqyf* Haltestelle
 stasion re'isi Stationsvorsteher
 demir jol háttý Stredce, Linie
 bekdži Wärter

bekdži qulibési Wärterhäuschen
 teneffüs odásý = bekléme odásý
 = Wartesaal
 memšā* Retirade
 su dökedžek jer Pišsoir
 jer Plaž
 köšede bir jer Čáplaž
 birindži (ikindži, üdzändžü)
 pósto od. mewqi' = erste
 (zweite, dritte) Klasse
 qássa Kasse, Billettšalter
 hammāl* Gepäckträger
 ešjā(lar) Gepäck
 ufaq tefek Handgepäck
 kütšük sandūq Handkoffer
 tšánta Tasche
 üdzrétsiz olan ešjalar Freigeepäck
 fázlaji siqlet Übergewicht
 ešjalaryn emānet werildiji
 mahall Gepäckaufgabe
 rusla Gepäckchein
 billet Fahrkarte, Billett
 bir billet birindži pósto Sofiája
 eine Karte erster Kl. nach Sofia
 gidip gelmek hin und zurück
 'awdet billéti Rückfahrkarte =
 gidip gelmek itšün billet

¹⁾ auch franz. chemin de fer, sprich šemendefer.

fiat, üdzret Fahrpreis
 jöldzuluq, sijahat* Reise
 jol deſtéri Fahrplan
 jaz (qyš) itsün i'län Sommer-
 (Winter-) fahrplan
 konduktör Schaffner
 gitdik, qalqdyq Abfahrt, Ab-
 gang = hareket*

beš daqıga dırma fünf Minuten
 Aufenthalt
 wurüd* = wusül* Ankunft =
 wärma, jetšme
 bášqa trénoja binmek = um-
 steigen
 gömrük Boll(=amt)

aa) Die Schifffahrt

gemi Schiff
 harb gemſi Kriegſſchiff
 wapor Dampfer
 jelken gemſi Segelſchiff
 pošta waporu Poſtdampfer
 qa'q } Boot, Kahn, Fähre
 sandal }
 qá'qdzy } Bootsführer
 sandáldzy }
 gemídži Schiffer, Matroſe
 qapudan Kapitän
 qapudan páša Admiral
 dümendži Steuermann
 bahrije* Matroſe
 miššo Schiffsjunge
 átešdži Heizer
 sal Floß
 gemi onurgásy Kiel
 safra } Ballaſt
 sabura }
 güwérte Verdeck
 direk Maſt(=baum)
 jelken Segel
 dümen Steuer(=ruder)

kürek Ruder
 púsula
 qible-ñāme** } Kompaß
 gémnin jólu Kurs
 demir } Anker
 lenger }
 donanma Flotte
 tüddžar gemſi Kaufahrteiſſchiff
 (gemi) qláuz(u) Lotſe
 fener* Leuchtturm
 déniz ſeféri (ob. ſijaháty) See-
 reise
 gétšme Überfahrt
 iskéle Anlegeplatz, Landungs-
 ſtelle
 waporða (wo?) ob. wapóra (wo-
 hin?) = an Bord
 limān* Hafen
 déniz hástalygy (ob. tútmasy)
 Seekrantheit
 jüreji bulandy er išt ſeekrank
 su jólu Leck
 gémimiz batdy wir haben Schiff-
 bruch erlitten

qazāji bahrije Schiffbruch
džān qurtaran sandal Rettungs-
boot
qāmera Kajüte

loqánda } Hotel
hotél }
han Gasthof
loqándadžy }
hotéldžy } Wirt,
hotél sāhyby } Hotelbesitzer
hándžy }
sofradžy básy Oberkellner
qapudžy Portier
sófradžy Kellner
besleme Stubenmädchen
ušağ Hausknecht = hizmetkār
bodžurgad (od. ansǝr) békdzisi
Fahrstuhlwärter
habér kit'bi Fremdenbuch
mūsāfir* Gast, Fremder
wekil*
mu'āwyn* } Geschäftsführer
ütš númeroly óda Zimmer Nr. 3
boš óda ein freies Zimmer

cc) Handel- und Gewerbetreibende
tidžāret* Handel = ályš wériš
tüddžār* Kaufmann¹⁾ = hā-
zirgān**
ályš Kauf = širā*
sátyš Verkauf = be'***
tidžāret-hāne** Handelshaus
'unwān* Firma

¹⁾ tüddžār ist eigentlich Mehrz. zu tādžir, wird aber meist
als Einz. gebraucht.

birǝndži (ikǝndži) pósto (ober
mewqi¹⁾) erste (zweite) Kajüte
qamerot Steward = stúart

bb) Das Hotel

ütš grúšluq bir óda ein Zimmer
für drei Piaster
iki-jatáqly bir óda ein Zimmer
mit zwei Betten
ašāgyki qátda im Erdgeschoß
birǝndži (ikǝndži) qátda im ersten
(zweiten) Stock
jemék ile berāber mit Pension
rúbalary temizlemek die Kleider
reinigen
furtšalamaq ausbürsten
dö'mek ausklopfen
tšizmeleri temizlemek die Stiefel
putzen
jatágy japmaq das Bett machen
jatáğa temiz tšarsaf geširtmek
das Bett frisch überziehen
hisāb* Rechnung, Konto
bāhšyš** Trinkgeld

ró's* eféndi Chef
wekil* Vertreter
tšyrag Gehilfe
muhāsebedži Buchhalter
sandūqkār** Kassierer = sandū'q
em'ni
ortaq Teilhaber = šerik

Ferdi we šürekā'sy = F. & Co.
 jazy-hāne** Kontor
 dükkān* Laden = maḡāza*
 sermāje** Kapital
 fiat } Preis
 baha }
 iš Geſchäft
 sanā'at* Gewerbe, Handwerk
 fábriqa Fabrik
 fábriqadžy Fabrikant, Fabrik-
 beſitzer
 esnāf* Handwerker
 kār** } Nutzen, Gewinn, Profit
 fa'ide* }
 kitā'bdzy Buchhändler
 kitā'odzy dükkā'ny Buchhand-
 lung
 mei-hānedzi Weinhändler
 mei-hāne Weinhandlung
 baqqāl* Krämer (Viktualien-
 händler)
 šeri'tdži Krämer (Schnittwaren-
 händler)
 aqtar Gewürzkrämer
 ipek tādžiri Seidenhändler =
 qazzāz*
 demfrdži dükkā'ny Eiſenhand-
 lung
 elbise tüddžā'ry Kleiderhändler
 = elbisedži
 elbise (ob. esbāb) maḡāzasy
 Kleiderhandlung
 tšamašyr dükkā'ny Wäſche-
 geſchäft
 bšira-hāne** Brauerei

básmadžy } Buchbrücker
 matba'adžy }
 matba'a* }
 básmā-hāne** } Druckerei
 šeker fábriqasy Zuderfabrik
 qujúmdžy Golbschmied
 džewāhfrdži Juwelier
 mūhendis* Ingenieur
 makinist Mechaniker
 mi'mār* Baumeiſter = qalfa
 duwā'rdžy Maurer
 tšoha fábriqasy Luſchfabrik
 ſefā'n* inšā* etmek Schiffe bauen
 ma'aden* Bergwerk
 ma'adéndži Bergmann
 ma'aden iſlétme (san'áty) Berg-
 bau
 zyrā'at* Ackerbau, Landwirtsſchaft
 = harāset* = tšiftdžilik
 tšiftdžili Landwirt = zāri*
 bāgtsewān** Gärtner
 ha'wān jetišdſirme Viehzucht
 tüfénkdži Büchſenmacher
 berber Barbier, Friſör
 qassāb* Fleiſcher, Schlächter
 ekmékdži Bäcker
 šapqadžy Hutmacher
 dülger Zimmermann = dogra-
 mádžy
 marangoz Tiſchler
 terzi** Schneider
 terzi qary Schneiderin
 qondúradžy Schuhmacher
 qawwāf* Schuhhändler
 müdžellid* Buchbinder

araba jápydžy Wagenbauer,	tšömlékdži	} Töpfer
Stellmacher	tšanáqdžy	
šekerdzi Konbitor	odžáqdžy	Schornsteinfeger
semíddži Feinbäcker	soqāq sūpūrūdzūsü	Straßen-
ípdži Seiler	lehrer	
bytsáqdžy Messerschmied	selledži	Korbmacher
tabbāq* Gerber	kömürdzü	Röhler
(altyn) jaldyzdžy (-sy) Bergolber	odúndžu	Holzhuauer = odun
fytsydžy Böttcher	késidži	
tšyqrydžy Drechsler	sābūndžy	Seifenstieber
biléjidži Schleifer	ejérdži	Sattler = sarrādz*
tenekedži Klempner	tšilingir	Schlosser
dōkmedži Gießer	tášdžy	Steinmeg = taš jontan
demírdži Schmied	hálydžy	} Teppichhändler
na'alband** Sufschmied	kilímdžy	
dejirméndži Müller	jorgándžy	Tapezierer
bōrékdži Kuchen- (od. Pasteten-)	bojádžy	Färber
bäcker	doqújudžu	Weber = tšulha
kürkdžü Kürschner	sarrāf*	Wechsler
	džāmdžy	Glasler

dd) Gewerbliche Tätigkeiten, Werkstätten, Werkzeuge
und Erzeugnisse ¹⁾

japmaq fabrizieren = i'māl* etmek	trāš olmaq	sich rasieren lassen
hasl* etm. produzieren, herstellen	boğazlamaq	schlachten = kesmek
tšyqarmaq erzeugen	piširmek	baden
mahsūl* Produkt, Erzeugnis, pl. -āt	(japy) japmaq	bauen = inšā* etmek
dökkān* Werkstatt	bükmek	} spinnen
ālet* Werkzeug, Instrument	ejirmek	
trāš etmek rasieren	íplik fábriqasy	Spinnerei
	örmek	flechten, (Seile) drehen

¹⁾ soweit nicht in anderen Abschnitten bereits aufgeführt.

ip Seil, Tau, Strich
 sidzim Bindfaden = qynnab*
 seplemek gerben
 jaldyzlamaq vergolden
 bilemek schleifen
 dökmeq gießen = isāga* etmek
 dökme-hāne Gießerei
 qālyb* Form
 demír-hāne Schmiede = demír-
 dzi odžágy
 na'allamaq beschlagen = na'al
 wurmaq
 öjütmek mahlen
 dejirmen Mühle
 jel(su)dejirméni Wind-(Wasser)-
 mühle
 dejirmen tášy Mühlstein
 o'malamaq behauen
 o'ma Bildhauerei
 ómadžy Bildhauer
 duwār kā'dy japyšdyрмаq tape-
 zieren
 bojamaq färben
 baqlamaq einbinden = džıld*
 (od. tedžlid*) etmek
 hamur* Teig
 tezgāh (= pers. destgāh) Hand-
 maschine, Handwerkstisch
 tšulha tezgā'hy Webstuhl
 hamur teknési Badtrog
 balta Art, Beil
 destere Säge = bytšqy
 desterelemek sägen = destere
 ile kesmek
 burgu Bohrer

burgulamaq bohren = burgu yla
 delmek
 günje Winkelmaß
 tšiwí }
 ekser } Nagel
 qaršítsa Drahtstift
 biléji tášy Wegstein
 tšarq** }
 turno } Drehsant
 tšarqdan kesmek brechfeln
 ná'al* Hufeisen
 rende hobel
 rendelemek hobeln
 tutqal Leim, Kleister
 tutqal ile japyšdyрмаq leimen
 un Mehl
 qa'š Riemen
 ejer Sattel
 eje (Eisen-) Feile
 törpü (Holz-) Feile
 ejelemek feilen
 a' demíri Meißel
 mengene Schraubstock
 örs Umboß
 körük Blasebalg
 tšekidž Hammer
 tšengel Haken
 tell* Draht
 teneke Blech
 lökün Ritt
 lehimlemek löten
 lehim Lot (zum Löten)
 isqandil Lot (für Tiefen)
 šaqul Lot, Schmitze

VI. Sammlung häufiger Phrasen

1. Begrüßung und Abschied

sabā'htar ha'r ólsun, eféndim!	Guten Morgen, mein Herr!
Wáqytlar ha'r ólsun, eféndim!	Guten Tag, mein Herr!
Ahşámlar ha'r ólsun, eféndim!	Guten Abend, mein Herr!
Težekkür edérim, 'aqybétiniz ha'r ólsun, eféndim!	Danke, Ihr Ende möge gut sein, mein Herr! (Allgemeine Ant- wort auf jeden Gruß.)
hoş (ob. sefā) geldíniz, eféndim!	Willkommen, mein Herr! = merhabā!
hoş bulduq, eféndim!	Danke, mein Herr! (Antwort auf das Vorhergehende.)
Sfzi gördüjümden ¹⁾ pek mem- nün oldum, eféndim.	Ich freue mich sehr, Sie zu sehen.
Rúhsatynyz ile sízlere kéndimi taqdım edérim.	Gestatten Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle!
I'smim (ádym) . . . dir.	Mein Name ist . . .
Rúhsatynyz ile sízlere Hasan eféndiji taqdım edérim.	Darf ich Ihnen Herrn Hassan vorstellen?
Ridzā edérim, prezéntem édiniz!	Bitte, stellen Sie mich vor!
'Afw ²⁾ edérsiniz, kim siniz?	Mit wem habe ich die Ehre?
Sízim 'le görüşdüjümden pek memnün oldum, eféndim.	Ich freue mich sehr, Ihre Be- kanntschaft zu machen.
Allā'ha 'smárladyq = Allā'ha emānet ólunuz!	Gott befohlen! Leben Sie wohl!
Pedériniz eféndije ihtirá'm edérim (selām sölé'niz)!	Ich bitte, mich Ihrem Herrn Vater zu empfehlen (ihn zu grüßen)!
Jíne görüşelim!	Auf Wiedersehen!

¹⁾ j und g zwischen zwei Vokalen werden sehr schwach ge-
sprochen; gördüjümden lautet daher wie gördü'mden mit langem ü.

²⁾ sprich aff.

Erläuterungen

Für sabāhlar (die Morgen) sagt man auch sabā'hynyz (Ihr Morgen) oder sabā'hlarynyz (Ihre Morgen); ebenso bei ahşam- und waqytlar — ha'r = etwas Gutes — olsun = soll sein, von olmaq (sein), vgl. § 52 und 71. Dafür auch ola = möge sein (Optativ, § 50) — efēndi-m = mein Herr (§ 19) — wāqyt = Zeit — ahşam = Abend — tešekkür = Dank(=en); tešekkür etmek = danken (§ 58) — edérim ist Morist von etmek (tun), vgl. §§ 50, 48, 9 — 'āqybet* Ende, § 19 — hoş** gut, angenehm — geldīniz = Sie sind gekommen, nach § 50 von gelmek = kommen — bulduq = wir haben gefunden (§ 50), von bulmaq = finden — Sizi = Sie, § 16 — gördüj-üm-den = von ¹⁾ (-den, § 37) meinem (-üm, § 19) Sehen (gördük, §§ 45, 9), von görmek = sehen — pek = sehr — memnūn* = zufrieden, erfreut — oldum = ich bin geworden = ich bin, § 50 — rühsat* = Erlaubnis — ile = mit (§ 37) — sizlere vgl. § 16 — kendimi (mich) ist Aff. zu kendim, § 17 — taqdīm etmek = prezente etmek = vorstellen — isim* (§ 9) = ad = Name — ridzā* = Bitte; ridzā etmek = bitten — 'afw* = Verzeihung; 'afw etmek = verzeihen — kim siniz = wer (§ 20) sind Sie? — onun 'le görüsmek = sich mit jm. sehen = mit jm. zusammentreffen — Allāh* = Allah, Gott — ysmarlamaq = anempfehlen, in Obhut geben; wörtlich: wir haben dich Allah anempfohlen — emānet* = Anvertrauen, Depositum, anvertrautes Gut; also = seien Sie (olunuz) ein Gott anvertrautes Gut! — zu pedériniz efēndije, Hasan efendiji vgl. § 66 — ihtirām* = Hochachtung; ihtirām etmek = Hochachtung darbringen — selām* = Heil, Gruß — sō'lemek = sagen — jine = wieder — görüšelim = wir wollen einander sehen, vgl. § 56 d und § 52.

2. Bitten und Befehle

Ridzā' edérim, bāna sō'léjiniz ... Bitte, sagen Sie mir ...
Bujúrun, otúrunuz! Bitte, setzen Sie sich!

¹⁾ hier = „mit“ oder „über“.

Kérem édiniz, bána bir, gruš
ödündž wérin!

'Inājet edip bana bir qalem
wériniz!

Bana bir grus werfr-mi-siniz?

Rúhsatynyz ile giririm.

Rúhsat ysa, giririm.

Girméje ízin (=rúhsat) wár-my?

Bána ... wériniz!

... getfriniz bána!

... loqándaja götfrünüz!

Géliniz búraja (dýšary, ítšeri,
berāber)!

Sā'at ütš-de gélsin!

Gidelím!

Ezā'-hāneje gfdiniz!

Braq šunu!

Talaš étme!

Béni jálynz bráqynyz!

Ridžā edérim, habér wérin!

E'ji díqqat édin!

'Adžele édiniz!

Qapúju atš (qapa)!

Müm getfr!

Edíbsizlik etme!

Musjú ... -e habér wériniz,
ki ...

Mutlaq járyn géliniz!

Búrada beklé!

Sein Sie so gut (und) leihen
Sie mir einen Pfaster!

Haben Sie die Güte und geben
Sie mir eine Feder!

Wollen Sie mir einen Pfaster
geben?

Mit Ihrer Erlaubnis gehe ich
hinein.

Wenn (Erlaubnis =) es erlaubt
ist, gehe ich hinein.

(Ist Erlaubnis =) darf ich hinein-
gehen?

Geben Sie mir ...!

Bringen (holen) Sie mir ...!

Bringen Sie ... nach dem Hotel!

Kommen Sie her! (heraus! her-
ein! mit!)

Er soll um drei Uhr kommen!

Wir wollen (= lassen Sie uns)
gehen!

Gehen Sie in die Apotheke!

Laß das!

Mach' nicht soviel Lärm!

Lassen Sie mich allein!

Bitte, melden Sie mich an!

Gib gut acht! Paß gut auf!

Beeilen Sie sich!

Mache die Tür auf (zu)!

Bringe Licht!

Benimm dich anständig! Sei
nicht unverschämt!

Bestellen Sie Herrn ..., daß ...!

Kommen Sie bestimmt morgen!

Warte hier! Bleibe solange hier!

Tsoq e'lenme!
Tšyq búradan!
Daha erken géliniz!
Jemek odásyna béni götür!

A'zadzıyq sabr édiniz!
Jawás sö'lé!
Járyn sabáh sá"at beşde béni
ujandýr!

Bir araba ismárla (getír)!
Heki'mi tšagýrynyz!
Námzynyza baqájym!
Sátšlarymy késin!
Béni tráş édin!
Müm jáqynyz!
Lámpajy getír!
Hawá gázy jaq!
Lámpajy söndür!
šehádét-námelerini göstér bana!
Tezkere alyp ešjalarymy getír!

... loqándasyna getír!
Sófradzıy, az pişmiş ski jumúrta
getír!
Gezméje gidelim!
Bu mektü'bu tártynyz!

Bliebe nicht lange aus!
Mach, daß du hinauskommst!
Kommen Sie früher!
Führe mich nach dem Speise-
saal!

Gedulden Sie sich ein wenig!
Sprich leise!
Wecke mich morgen früh um
fünf Uhr!

Bestelle (hole) einen Wagen!
Rufen Sie den Arzt!
Zeigen Sie mir Ihren Puls!
Schneiden Sie mir das Haar!
Rasieren Sie mich!
Machen Sie Licht!
Bringe die Lampe!
Zünde das Gas an!
Lösch die Lampe aus!
Zeige mir deine Zeugnisse!
Nimm den (Gepäck-) Schein und
hole mein Gepäck!

Fahre mich ins Hotel...!
Kellner, bringen Sie mir zwei
weichgekochte Eier!
Lassen Sie uns spazieren gehen!
Wiegen Sie diesen Brief!

Erläuterungen

sö'lemek = sagen — bujurmaq = befehlen, wird in höflicher Rede für „belieben“ und „tun“ gebraucht. Bujúrın also = belieben Sie! — kerem* = Güte; kerem etmek = die Güte haben = 'inājet etmek — ödündž = Anleihe; ödündž almaq = sich etw. borgen, ödündž wermek = jn. etw. borgen — gruş = Pflaster — 'inājet* edip = setzen Sie so gut und ..., vgl. § 74 — qalem* = (Schreib-) Feder — wermek = geben — girmek = hineingehen, eintreten —

ysa = ise, vgl. § 49 — girméje ist der Dativ des Infinitivs girmek, § 44 — getirmek = (her)bringen, (her)holen; götürmek = (hin-)bringen, -führen od. -holen — búraja = hierher, búrada = hier, búradan = von hier — dýšary = hinaus, dýšarda = draußen, dýšardan = von außen — ítšeri = hinein — sá'at* = Stunde, Uhr; sá'at úts = drei Uhr — ezā'-hāne** = Apotheke — der Dativ steht auch auf die Frage wohin? — gitmek = gehen, vgl. § 9 — braqmaq = lassen — šúnu § 17 — talaš = Lärm — etme = et + me = mache nicht, § 43 — jálynyz = allein — haber* = Nachricht, Kunde, Bescheid — éji = gut — diqqat* = Obacht, Acht; diqqat etmek = acht geben — 'adzele* = Eile; 'adzele etmek = eilen — qapu = Tür, Tor — atšmaq = öffnen, qapamaq = schließen — müm* = Wachs, (Wachs-) Kerze, Licht — edeb* = gute Erziehung; edébsiz = ungezogen; edébsizlik (§ 73) = Ungezogenheit — Europäer werden mit musjú bezeichnet statt eféndi — ki = daß — mutlaq* = unbedingt, absolut — járyn = morgen — beklemek = warten — tšoq = viel, sehr, lange — eilenmek = verweilen — tšyqmaq = (hin-) ausgehen, herauskommen — daha = noch, vgl. § 24 — erken = früh — jemek = Essen, oda = Zimmer; jemek odasy = Speisezimmer — ázadžyq = ein klein wenig — sabr* = Geduld; sabr etmek = sich gebulden — jawaš = langsam, leise — ujandyrmaq = weßen — bir = ein, eine, ein, § 10 — araba = Wagen — ismarlamaq = bestellen — hekím* = Arzt — tšagyрмаq = rufen — namz* = Puls — baqmaq (mit dem Dativ) = ansehen, betrachten, nach etw. sehen — satš = Haar — kesmek = (ab-) schneiden — trāš** = Rasieren; trāš etmek = rasieren — jaqmaq = anzünden — lámpa = Lampe — hawā gázy vgl. S. 96 — söndürmek = auflösen, ausmachen — šehādet* = Zeugnis; das schriftliche heißt šehādet-nāme* — güstermek = zeigen — tezkere* = Schein — almaq = nehmen — ešjalar vgl. S. 61 — loqānda = Hotel — sófradžy = Stellner — az = wenig — pišmek = kochen (intrans.); pišmiš = gekocht, § 46 — jumurta = Ei — gezmek = spazieren — mektüb* = Brief — tartmaq = wägen.

3. Fragen

I'sminiz né dir?	Wie ist Ihr Name? Wie heißen Sie?
Búna ne dérler?	Wie nennt man das?
Búnu türkðže násył dérler?	Wie heißt das auf Türkisch?
Türkðže bilfr-mi-siniz?	Können Sie Türkisch?
Bu ne demék dir?	Was soll das heißen?
Bugün násył synyz?	Wie (sind =) befinden Sie sich heute?
Ké'finiz násył?	Wie (ist) Ihr Befinden?
Néreden gelijórsunuz?	Woher kommen Sie?
Néreje gidijórsunuz?	Wohin (gehen =) wollen Sie?
... neredé dir?	Wo ist ...?
... nérede bulunur?	Wo befindet sich ...?
Ne istérsiniz?	Was wünschen Sie?
Merā'mynyz né dir?	Was ist Ihr Wunsch? = Was steht zu Diensten?
Nérede buluśúruz?	Wo treffen wir uns?
Béni almága gelfr-mi-siniz?	(Kommen Sie mich zu nehmen =) Wollen Sie mich abholen?
Sızı almága geléjim-mi?	Soll ich Sie abholen?
Rāzi'-mi siniz?	Sind Sie einverstanden?
Kıme mürāðže'at edéjim?	An wen soll ich mich wenden?
Ne ded'finiz?	Was haben Sie gesagt?
Né waqyt ála bilfrim?	Wann kann ich (es) haben?
Şimdi ne japadžágyz?	Was fangen wir nun an?
Bénim itşün bir şe' geldí-mi?	Ist etwas für mich angekommen?
Búnu né(re)den bilijórsunuz?	Woher wissen Sie das?
Bu néden gelijor?	Woher kommt (= rührt) das?
Buralý-my synyz?	Sind Sie hier ansässig (zu Hause)?
Búnu kim japmys?	Wer hat das getan (gemacht)?
Ne japmalý-jym = ne japájim = ne japadžágyym = ne japmaq?	Was soll ich tun?
Ne arajórsunuz?	Was suchen Sie?

Réjiniz né dir?
 Dzewāb beklejéjim-mi?
 Búnu bénom itšün saqlár-my-
 synyz?

Né waqyt jine gelfrsiniz?
 Gelip gelmejedžéjini bilmejór-
 mu-sunuz?

Né waqyt qalqársynyz?
 Bána bir hätyr edér-mi-siniz?

Ne zann edérsiniz?

... bána sö'leje bilfr-mi-siniz?
 Ne bujurujórsunuz?

Bénim itšün bir jére gide bilfr-
 mi-siniz?

Bénim itšün né qadar sarf
 etdíniz?

E'mrimi idžrā etdínmi?

Bénim 'le berāber gelfr-mi-siniz?

Šimdi anlajór-mu-sunuz?

Bána ... getirfr-mi-siniz?

Tšájyn éni (uzunlúgu, derin-
 lji) né dir?

-méje (Dat. des Inf.) ízin (ob.
 rúhsat) wár-my?

Búnu kim getirdí?

Bu kímin dir?

... nérede búlunur?

Sahī'h-mi? = dógru-mu?

Was ist Ihre Meinung (Ansicht)?
 Soll ich auf Antwort warten?
 Wollen Sie das für mich auf-
 bewahren?

Wann kommen Sie wieder?
 Wissen Sie nicht, ob er kommen
 wird?

Wann stehen Sie auf?
 Wollen Sie mir einen Gefallen
 tun?

Was meinen Sie dazu (halten
 Sie davon)?

Können Sie mir sagen ...?
 (Was =) wie beliebt? Was
 befehlen Sie?

Können Sie einen Gang für
 mich machen?

Was haben Sie für mich aus-
 gelegt?

Haft du meinen Auftrag aus-
 geführt?

Wollen Sie mich begleiten?

Begreifen (verstehen) Sie nun?

Wollen Sie mir ... holen (be-
 sorgen)?

Wie breit (lang, tief) ist der Fluß?

Ist es erlaubt zu ...? = Darf
 man ...?

Wer hat das gebracht?

Wessen (Eigentum) ist das? =
 wem gehört das?

Wo kann man ... bekommen?

(Ist es richtig =) ist das Ihr Ernst?



Búndan fá'de göredžék-mi-jiz?

... war-my búrada?

Geldí-mi (gitdí-mi)?

Bir kímse béni istedí-mi?

erkén-mi gelirim?

Kíme werdńiz?

Búnu násyl bejenijórsunuz?

Beräber gidedžék-mi-siniz?

Synā'átynyz né dir?

Búnu gertšékden (od. éji) bilfr-
mi-siniz?

Ne dérsiniz?

Išitdinfz-mi?

Jánlyš étmediniz-mi?

Bu tšelebšji tanyjór-mu-sunuz?

Daha gelmedí-mi?

O'rada tšoq oturdunúz-mu?

Búnu nitšün jápmadynyz?

Ne japyjórsunuz?

Bu násyl (nérede) japylyr?

Ne dedńiz?

Búnu kim almyš?

Bána ne nasihát werfrsiniz?

... gördünüz-mü?

Bu bénim itšün-mü dür?

Bu né (kím) dir?

Búnu japájym-my?

Búnu kim demiš?

-mek búrada 'ädét-mi dir?

Sahí'h-mi dir ki ...?

Werden wir (Nutzen davon
sehen=) etwas damit erreichen?

Gibt es hier ...?

Ist er schon da (fort)?

Hat jemand nach mir gefragt?

Komme ich noch zu früh?

Wem haben Sie (es) gegeben?

Wie gefällt Ihnen das?

Wollen Sie mitgehen?

Was ist Ihr Gewerbe? = was
sind Sie?

Wissen Sie das genau?

Was sagen Sie (dazu)?

Haben Sie gehört?

Haben Sie sich nicht geirrt?

Kennen Sie den Herrn?

Ist er noch nicht gekommen?

Haben Sie lange dort gelebt?

Warum haben Sie das nicht
gemacht?

Was machen Sie da?

Wie (wo) wird das gemacht?

Wie meinen Sie? = was haben
Sie gesagt?

Wer hat das genommen?

(Welchen Rat geben=) was raten
Sie mir?

Haben Sie ... gesehen?

Ist das für mich?

Was (wer) ist das?

Soll ich das tun?

Wer hat das gesagt?

Ist es hier üblich zu ...?

Ist es wahr, daß ...?

Néqadar beklemelî jim?
 Bilijór-mu-sunuz, né waqyt...?
 Nitsün búqadar 'adzele edijór-
 mu-sunuz?
 Qatš jášynda synyz?
 Nérede tšyqylýr?

Né waqyt geldiniz?
 Bir berber dükkā'ny nérede?
 Hasan efēndi 'le görüşe bilfr-
 mi-jim?
 Ewdé-mi dir?
 Né waqyt ónu mútlaq búla
 bilfrim?

Búgün ájyn qatšy dyr? = bugün
 ne tārīh dir = ájyn qatšyndzy
 gñü dür?
 Éji bir loqānda bana tawsije
 éde bilfr-mi-siniz?
 Atınaja wapór né waqyt gidír?

Qássa atšyq-my dyr?

Wie lange muß ich warten?
 Wissen Sie, wann...?
 Warum eilen Sie so?

Wie alt sind Sie?
 Wo wird hinausgegangen (= ist
 der Ausgang)?
 Wann sind Sie angekommen?
 Wo ist ein Friseurladen?
 Kann ich Herrn Hassan sprechen?

Ist er zu Hause?
 Wann kann ich ihn sicher treffen?

Den wievielten (= welches Datum)
 haben wir heute? Der wie-
 vielte ist heute?
 Können Sie mir ein gutes Hotel
 empfehlen?

Wann geht der Dampfer nach
 Aŧhen?

Ist die Kasse (schon) geöffnet?

Erläuterungen

Wegen der Frageſäße vgl. §§ 57, 71, 72 — demek = ſagen,
 mit dem Dativ = nennen — náſyl* = wie? — bugün = heute —
 ke'f* = Befinden, Wohlbeſinden — nérede = wo?, néreje = wo-
 hin?, néreden = woher? — bulmaq = finden, jd. treffen; bulun-
 maq (§ 56 c) = ſich finden, ſich beſinden; bulušmaq (§ 56 d) = ein-
 ander finden od. treffen — iſtemek = wollen, wünſchen — merām*
 = Wuñſch, Begehr — rāzī* = zufrieden, einverſtanden — kime
 f. § 20 — mürādže'at* etmek = ſich an jd. wenden — wáqyt* =
 Zeit; né waqyt = wann? — bilmek (wiſſen) umſchreibt das
 deutſche „können“ nach § 59 — šimdi = jezt, nun — japmaq =
 machen — itsün = für, § 37 — ſei* = Sache, Ding; bir ſei =

etwas — búraly = hiesig — aramaq = suchen — rei* = Ansicht, Meinung — džewáb* = Antwort — beklemek = erwarten = auf etw. warten — saqlamaq = aufbewahren — jine = wieder — gelip gelmejedžéji = sein Kommen- (und =) oder Nichtkommenwerden (§ 45). Gelip statt geleđžek nach § 74. Wörtlich also = wissen Sie sein Kommen- oder Nichtkommenwerden? — qalqmaq = aufstehen — hátyr* = Sinn, Gefallen — zann* = Meinung; zann etmek = meinen, glauben — bejenmek = bewundern, umschreibt das deutsche „gefallen“ — beräber** = zusammen, mit — synā'at* = Gewerbe — gertšek = wahr; gertšékden = genau, gewiß (wissen) — éji = gut — išitmek = hören — jánlyš = Irrtum, Fehler; janlyš etmek = sich irren — tšelebi = Herr — tanymaq = kennen — daha = noch — oturmaq = sich setzen, sitzen, wohnen, sich aufhalten — nitsün = warum? weshalb? — nasihat* = Rat(-schlag) — görmek = sehen; görüšmek = einander sehen, mit jm. zusammentreffen — 'adet* = Gewohnheit, Brauch — sahi'h richtig, korrekt — néqadar = wieviel (der Menge nach)? wie lange? búqadar = soviel, so sehr; qadar* = Quantum — 'adžele* = Eile; 'adžele etmek = eilen — qatš = wieviel (der Zahl nach)? — jaš = das (Lebens-) Alter — berber** = Barbier; dükkān* = Laden; berber dükkā'ny = Barbierladen — 'le = ile — ew = Haus; ewde = zu Hause — ai = Monat, Genetiv ajın — tārīh* = Datum — qatšyndžy = der wievielte (§ 30) — gün = Tag — loqánda = Hotel — tawsije* = Empfehlung; t. etmek = empfehlen — wapór = Dampfer — qássa = Kasse — atšyq = offen.

VII. Die türkische Schrift.

1. Das türkische Alphabet.

§ 1. Die Türken verwenden das durch einige besondere Zeichen vermehrte arabische Alphabet. Einen Unterschied zwischen großen und kleinen Buchstaben gibt es so wenig wie zwischen Druckschrift und Schreibschrift. Nur ist die Schreibschrift im Zug natürlich freier, flüssiger und nachlässiger.

§ 2. Die Buchstaben (harflar oder harūfāt) sind folgende:

ا	olif	ذ	zel (zāl)	غ	gā'n
ب	bā (bā) ¹⁾	ر	ry (rā)	ف	fō (fā)
پ	pē (pā)	ز	zē (zā)	ق	qāf
ت	tē (tā)	ژ	žē (žā)	ك od. ك	kēf (k'āf)
ث	sē (sā)	س	sīm	ل	lām
ج	džim	ش	šin	م	mīm
چ	tšim	ص	sād	ن	nūn
ح	hā	ض	zād (dād)	و	vāv
خ	hy (hā)	ط	ty (tā)	ح	hē (hā)
د	dāl	ظ	zy (zā)	ی	jē (jā)
		ع	'a'n		

Man bemerke, daß sich ب, پ, ت, ث nur durch die Punkte unterscheiden, ebenso ح, خ und ج, د und ذ, ر, ز und ژ usw.

§ 3. Diese Buchstaben werden in wagerechten Zeilen von rechts nach links aneinandergereiht und dabei nach Möglichkeit mit dem im selben Worte etwa vorhergehenden oder folgenden Buchstaben verbunden.

¹⁾ In Klammern stehen die arabischen Namen der Buchstaben.
 Behrmeister-Bücherei — Türkische Grammatik

Es werden aber nie mit einem folgenden Buchstaben verbunden: ا, د, ذ, ر, ز und و. Mit einem vorhergehenden (3. B. د = ب) verbunden, haben sie dagegen die folgende Form: با, بد, بز, بر, بد.

Die Verbindungsformen der übrigen ergeben sich aus der folgenden Übersicht, vorn mit ص, hinten mit ل verbunden:

	nur hinten ¹⁾ verbunden	nur vorn ²⁾ verbunden	hinten u. vorn verbunden
ب	با	صب	صبا
پ	پا	صپ	صپا
ت	تا	صت	صتا
ث	ثا	صث	صثا
ج	جا	صج	صجا
چ	چا	صچ	صچا
ح	حا	صح	صحا
خ	خا	صخ	صخا
س	سا	صس	صسا
ش	شا	صش	صشا
ص	صا	صص	صصا
ض	ضا	صض	صضا
ط	طا	صط	صطا
ظ	ظا	صظ	صظا
ع	عا	صع	صعا
غ	غا	صغ	صغا

¹⁾ Diese Formen stehen also immer im Wortanfang.

²⁾ Also immer am Wortende.

	nur hinten verbunden	nur vorn verbunden	hinten u. vorn verbunden
ف	فا	صف	صفا
ق	قا	صق	صقا
ك	كا	صك	صكا
ل	(لا)	صل	صلا
م	ما	صم	صما
ن	نا	صن	صنا
ه	ها	صه	صها
ي	يا	صي	صيا

Kommt in einem Worte einer der nach hinten isoliert stehenden Buchstaben vor, so entsteht also beim Schreiben eine Lücke, und der folgende Buchstabe hat dann die Anfangsform, z. B. ذنب. Vergleichbare ferner z. B. Fälle wie مرد, درد usw.

§ 4. Außerdem verwendet man beim Schreiben die folgenden Hilfszeichen, die z. T. über, z. T. unter die Buchstaben gesetzt werden:

a) die Harek'ât²⁾, nämlich:

Foḥa, z. B. **بَ**

Kesre, z. B. **بِ**

Zamme, z. B. **بُ**

b) Tonvīn³⁾: **بًا**, **بِ**, **بُ**

c) Suk'ūn⁴⁾ oder Džezm: **ب̣**

d) Tešdīd⁵⁾: **ب̄**

Nur über Elif stehen:

a) Wasl⁶⁾: **آ̣**.

b) Medde⁷⁾: **آ̇**.

c) Hemze: **آ̣** oder **آ̇**.

Hemze kann auch über و, ی und schließendem ه stehen.

¹⁾ Auch **و**. ²⁾ Wörtlich: Bewegungen = Vokale. ³⁾ Wörtlich: Nunation, von Nūn. ⁴⁾ Wörtlich: Ruhe bzw. Abschnitt. ⁵⁾ Wörtlich: Verstärkung. ⁶⁾ = Verbindung. ⁷⁾ Verlängerung.

§ 5. Die Interpunktionszeichen sind die im Deutschen üblichen, aber erforderlichenfalls in verkehrter Stellung, z. B. ‚ (Komma), ; (Semikolon), ? (Fragezeichen).

§ 6. Die Ziffern sind:

1. 1	4. ۴	7. ۷
2. ۲	5. ۵	8. ۸
3. ۳	6. ۶	9. ۹

§ 7. Dazu kommt der Punkt (•) als Nullzeichen. Die Ziffern werden wie im Deutschen zusammengesetzt und von links nach rechts geschrieben: ۱۰۹ = 106.

2. Die türkische Rechtschreibung.

§ 8. Hinsichtlich der Rechtschreibung muß man zwischen rein türkischen Wörtern und (besonders arabischen und persischen) Fremdwörtern unterscheiden.

§ 9. Die Schreibung der türkischen Wörter folgt folgenden Grundsätzen:

- Man schreibt der Regel nach nur die Konsonanten eines Wortes, die Vokale bleiben unbezeichnet, z. B. کَرک kürk (Pelz).
- Nur ausnahmsweise werden auch die Vokale geschrieben oder, besser gesagt, angedeutet mit Hilfe der sonst als Konsonantenzeichen gebrauchten Buchstaben ا, و, ی und ۰.

§ 10. Im einzelnen gelten für die Konsonanten folgende Regeln:

- In Wörtern mit harten Vokalen gebraucht man stets ق statt ک und vorzugsweise ص für س, ط für ت (und ن) und ح für ۰. Doch fehlt es in letzterer Beziehung noch an einem festen Sprachgebrauch.
- Die Konsonanten ث, ذ, ژ, غ, ظ, ع finden sich nur in Fremdwörtern.

§ 11. Was die Schreibung der Vokale anlangt, so ist zu merken:

- a) Auslautende Vokale werden stets bezeichnet, und zwar steht **ا** für a, **و** für o oder a, **ى** für i oder y (auch u), **و** für u, o oder y.
- b) In anderen Fällen werden die harten Vokale gewöhnlich bezeichnet (wie oben), die weichen nicht. Man schreibt also z. B. **باش** baš (Kopf), aber **بش** beš (fünf). Doch bleiben auch harte Vokale oft unbezeichnet, z. B. **قپو** qapu (Tür). Umgekehrt findet man z. B. die Schreibung **گوزل** güzel (schön) neben dem häufigeren **كوزل**. Der Sprachgebrauch schwankt in dieser Beziehung sehr.
- c) In den der Vokalharmonie unterworfenen Endungen werden die Vokale meist nicht geschrieben: **لر** = -lar oder -ler, **دن** = -dan oder -den; doch schreibt man z. B. stets **وب** (= -yp, -ip, -üp, -up) u. a. Ferner wechselt die Schreibung **کلن** golen (kommend) mit **کلن باقماق** baqماماق (nicht bliden) mit **کلمه مک** golumemek (nicht kommen) mit **کلمک** usw.

§ 12. Das ⁱ der Diphthonge (= Zwielaute) **ai**, **öi** usw. wird (unter voller Schreibung des vorausgehenden Vokals) meist durch **ى**, seltener durch **ك** bezeichnet: **کوی** köi (Dorf), **دوکمه** döime (Schlagen).

§ 13. Die aus dem Arabischen und Persischen stammenden Fremdwörter haben ihre nationale Rechtschreibung meist bewahrt. Diese steht fest und bestimmt sich daher nach dem Wörterbuch.

§ 14. Hier werden **ك** u r z e Vokale **n i e** bezeichnet, **ا** **n g e** dagegen **stets**, und zwar **ā** durch **ا** (seltener und nur am Wortende auch durch **ى**), **i** durch **ى** und **ü** oder **ö** durch **و**, z. B. **مال** māl, **فیل** fil, **طول** tül, aber **کرم** korom.

§ 15. Wir betrachten nun noch die Verwendung einzelner Buchstaben und Hilfszeichen in der Rechtschreibung.

ا bezeichnet im Arabischen eigentlich den Hiatus, d. h. den Stimmansatz bei der Aussprache eines Vokals nach einem Absatz, also z. B. stets im Wortanlaut. Man wird sich dieses Lautes, den die Araber als eigenen Konsonanten betrachten und daher auch in der Schrift mitberücksichtigen, bewußt, wenn man z. B. „mein Eid“ deutlich von „Meineid“ unterscheiden will.

Ein in der Aussprache vokalisch anlautendes Wort beginnt also in der (arabischen und) türkischen Schrift mit Elif, z. B. امر omr.

Ist der anlautende Vokal ausdrücklich geschrieben, so bleibt ا trotzdem stehen; statt zweier ا schreibt man dann آ (mit Medde):
 امر āmir, اورمان orman, اينجه indže.

Auch in der Mitte eines Wortes kann ein Hiatus vorkommen, der dann vor Konsonanten wie kurzes e lautet, z. B. me'omür (Beamter) = مأمور¹⁾. Vor Vokalen lautet er wie im Anfange des Wortes: me'āb (Zuflucht) = مآب.

Von dem den Stimmansatz bezeichnenden Elif unterscheidet man das rein orthographische Elif, das zur Bezeichnung der Vokale ā und a verwendet wird (vgl. §§ 11 und 14).

§ 16. Die Buchstaben ب und و können am Wortende und vor oder nach stimmlosen Konsonanten auch die Laute p und t bezeichnen: آلب = alyp, آليشدرمق = alyštyрмаq.

Wenn umgekehrt t vor Vokalen zu d erweicht wird (gidip von gitmek), so folgt dem auch die Schreibung: كدوب.

§ 17. Das Zeichen ك dient zur Bezeichnung folgender Laute:
 a) in rein türkischen Wörtern des palatalen k, das nur in Verbindung mit weichen Vokalen vorkommt: beklemek (warten) = بكمك.

¹⁾ Wegen des Hemze vgl. § 24.

- In Fremdwörtern findet es sich auch vor harten Vokalen und lautet dann wie k^1 : $k^1\text{äfir}$ (ungläubig) = **كافر**.
- b) des gutturalen, in Stambul wie n gesprochenen ä . So stets in der Genitivendung: **آتک** = atyä = des Pferdes.
- c) des Lautes j , wenn er durch Erweichung aus k entstanden ist, z. B. gelmeje = **كلمكة**. Aber auch sonst nicht selten im Auslaut: be^1 = **بك**.
- d) in einzelnen Fällen hat es auch den Laut w , z. B. döwmek (= $\text{dö}^1\text{mek}$) = **دوكمك**.

§ 18. Statt des **ت** oder **س**, wenn sie in arabischen Wörtern Zeichen des weiblichen Geschlechts sind (§ 12), schreibt man **ة** (mit der Aussprache t), wenn ein arabischer Genitiv folgt, z. B. **قرة العين** = kurretü 'l-'a'n .

§ 19. Die Buchstaben **و** und **ي** sind entweder Konsonantenzeichen und lauten dann v und j . Mitunter treten sie in arabischen (und persischen) Wörtern für **Elif** ein und lauten dann wie dieses, z. B. **رتيس** = $\text{ro}^2\text{'is}$; in diesem Falle werden sie mit Hemze versehen und das **ي** verliert seine Punkte.

Oder sie dienen zur Schreibung der Vokale u , o , y , $ü$, $ö$, i (§ 11).

§ 20. Der arabische Artikel el wird immer **ال** geschrieben und mit dem zugehörigen Worte verbunden. Diese Schreibung bleibt bestehen, auch wenn das e nach § 10 elidiert (ausgestoßen) und das l nach § 10 einem folgenden Sonnenbuchstaben assimiliert (angehängen) wird: **الشمس** = eš-šems (die Sonne).

§ 21. Die Harek'ät werden im Türkischen so gut wie gar nicht angewendet. Auch im Arabischen schreibt man nur ausnahmsweise **ب** = ba oder be , **بِ** = be oder bi , **بُ** = bo oder bu .

Auch das Tenvin ist arabisch und kommt nur selten vor. **ع**

steht nur bei dem Endkonsonanten: $\text{ب} = \text{bun}$, $\text{پ} = \text{bin}$. Das Elif-Tenwin wird stets mit einem stimmten ʾ kombiniert: $\text{بَا} = \text{ben}$ oder ban . Nur das letztere wird im Türkischen häufig gebraucht (vgl. § 36), hier aber häufig -ā ausgesprochen: $\text{عَادَاتَا} = \text{'ādetā}$.

Dzezm ist gleichfalls ein arabisches Hilfszeichen ($\text{بَاب} = \text{bāb}$), das im Türkischen so gut wie gar nicht gebraucht wird.

§ 22. Das Tesdid findet sich fast nur in arabischen Wörtern und bezeichnet hier die Verdoppelung eines Konsonanten: $\text{لَب} = \text{lubb}$. In türkischen Wörtern wird der Konsonant zweimal geschrieben: $\text{kullanmak} = \text{قوللانمق}$.

Das Tesdid steht auch über den Sonnenbuchstaben (§ 21), wenn sie nach dem Artikel el doppelt zu lesen sind: $\text{الشمس} = \text{šš-šems}$.

§ 23. Meddo, Vesl und Hemze stehen nur beim Elif.

Meddo steht über einem Elif (آ) in türkischen, arabischen und persischen Wörtern statt eines doppelten Elif, wovon das erste Konsonant, das zweite Vokalzeichen ist (vgl. § 15).

Vesl steht über dem Elif des arabischen Artikels el , um zu bezeichnen, daß dessen e elidiert werden soll: $\text{شَمْسُ آلدَيْنِ} = \text{šemsü 'd-din}$.

§ 24. Das Hemze steht nur in arabischen Wörtern, und zwar nur bei konsonantischem, zur Wurzel gehörigem Elif. Es steht unter demselben, wenn Elif mit Kosre gelesen werden soll ($\text{إرب} = \text{irb}$), sonst darüber ($\text{أرض} = \text{orz}$).

Hemze steht ferner auch bei و und ي , wenn diese ein Elif vertreten (§ 19).

In einzelnen Fällen steht Hemze allein, ohne sein Elif, z. B. $\text{مَسْأَلَةٌ} = \text{mūsā'elo}$, nämlich wenn es mit Fetha verbunden ist und ein vokalbezeichnendes Elif vorausgeht.

§ 25. Am Ende persischer (oder persisch konstruierter) Wörter auf *z*, *و* oder *ی* bezeichnet das Hemze die persische Izafe (§ 26, 63),
 bondeji 'ad'žizānehiz = بندۀ عاجزانکز.

§ 26. Das *z*, wenn es Vokalzeichen im Inlaut ist, bleibt unverbunden: کوزۀ گۈزل.

Auch die einzelnen Teile zusammengesetzter Wörter werden meist nicht verbunden: hasta-hāne = خستۀ خانہ.

Tritt ein Suffix (Endung) an ein auf vokalbezeichnendes *z* schließendes Wort, so wird es nicht verbunden: خانہلر = hāneler,
 خانہم = hānom usw.

VIII. Anhang

Die grammatischen Kunstausdrücke

- Adjektiv** = Eigenschaftswort (schön)
Adverb (Mehrz. Adverbien) = Umstandswort (wo?)
affirmativ = bejahend
Akkusativ = Wenfall, vierter Fall (den Mann, mich)
Aktiv = tätige Form des Zeitworts
Akzent = Ton (=zeichen)
Apposition = erklärender Beisatz
Artikel = Geschlechtswort
Attribut = nähere Bestimmung
Cardinalia = Grundzahlen
Dativ = Wemfall, dritter Fall (dem Manne, mir)
demonstrativ = hinweisend
distributiv = eine gewisse Art der Verteilung anzeigend
Diphthong = Zwiellaut (wie au in „Baum“, der nur eine Silbe bildet)
Futur(=um) = Zukunft (ich werde lieben)
Genetiv = Wessfall, zweiter Fall (des Mannes, meiner)
Genus = Geschlecht
Imperativ = Befehlsform des Zeitworts (liebe!)
Imperfekt = Form des Zeitworts, die eine in der Vergangenheit fortdauernde Handlung bezeichnet (ich liebte)
Infinitiv = Nennform des Zeitworts
Interjektion = Empfindungswort
intransitives Zeitwort, das kein Objekt bei sich hat
Inversion = Umkehrung der gewöhnlichen Wortstellung
Kasus = Fall (=form)
Komparativ = erste Steigerungsstufe und deren Form (größer)
Komposition = Zusammensetzung
Kompositum (Mehrz. -ta) = zusammengesetztes Wort
Konditional = Bedingungsform des Zeitworts
Konditionalsatz = Bedingungsatz
Konsonant = Mitlauter
Kopula = Satzband
Modus = Redeweise und die Formen des Zeitworts zu ihrer Unterscheidung
negativ = verneinend

- Nominativ** = Verfall, erster Fall, Nennfall (der Mann, ich)
Numeralia = Zahlwörter
Numerus = Zahl (Einzahl, Mehrzahl)
Objekt = der Gegenstand, der von einer Handlung betroffen wird
Ordinalia = Ordnungszahlen
Partizip (-ium) = Mittelwort des Zeitworts
Passiv = Leideform des Zeitworts
Perfekt = Form des Zeitworts, die eine vom Standpunkt der Gegenwart als vergangen und abgeschlossen betrachtete Handlung bezeichnet (ich habe geliebt)
Plural = Mehrzahl
Plusquamperfekt = vom Standpunkt der Vergangenheit aus vergangene Handlung (ich hatte geliebt)
possessiv = besitzanzeigend
Prädikat = Satzausgabe
Postposition = Nachsetzwort = nachgestelltes Verhältniswort
Präposition = vorgestelltes Verhältniswort
Präsens = Gegenwart(=sform des Zeitworts: ich liebe)
Pronomen (Mehrz. Pronomina) = Fürwort
reflexiv = rückbezüglich
relativ = bezüglich
Relativsatz = bezüglicher Nebensatz
rezipro = gegenbezüglich (einander)
Singular = Einzahl
Subjekt = Satzgegenstand
Substantiv = Hauptwort
Suffix = Endung
Superlativ = zweite Steigerungsstufe (größt)
Tempus (Mehrz. Tempora) = Zeit(=form des Zeitworts)
transitives Zeitwort, das ein Objekt bei sich hat
Verb(=um) = Zeitwort, Tätigkeitswort (lieben)
Vokal = Selbstlauter.

In der
Lehrmeister-Bücherei

erschienene Schriften:

Förderung von Bildung und Wissen

Wege zur Gedächtnis-Meisterschaft

Von Hans Oloy. 90 Pf.

[33/35]

Wissen ist Macht! Wer sein Gedächtnis stärken will, sollte das Buch lesen und die Ratschläge des Verfassers befolgen. Es liegt auf der Hand, daß die in dem Buche empfohlenen Übungen zu einer Stärkung des Gedächtnisses führen müssen. Geb. 1.45 M.

Charakterdeutung nach Form und Linien der Hand

Von F. Sassen. Mit 4 Abb. 30 Pf.

[36]

Charakterdeutung nach Form und Zügen des Gesichts

Von F. Sassen. 30 Pf.

[37]

Kurzgefaßte und doch eingehende, wissenschaftlich begründete und doch populäre Abhandlungen über diese hochinteressanten Thematn.

Handschriftdeutung

Von F. Sassen. Mit 32 Abb. 30 Pf.

[108]

Unser Werk behandelt in leicht verständlicher Form die Bedeutung gewisser Grundcharaktere der Schrift und ihre Beziehung zum Wesen der Schreibenden. Interessant und fesselnd für jeden Gebildeten!

Diese 3 Bücher von F. Sassen geschmackvoll gebunden 1.45 M.

Wie entwickeln wir unsere Seelenkräfte?

Von F. Sassen. 30 Pf.

[88]

Ein Buch, das gesund macht, das den Staub der Gedankenlosigkeit von der Seele weht. So manchem werden über viele Äbel der Gegenwart die Augen aufgehen.

Lehrbuch der Hypnose und Suggestion 30 Pf. [212]

Lehrbuch der Vortragskunst 30 Pf. [223]

Anleitung zum logischen Denken

Von A. Seidel. 60 Pf.

[287/288]

Wegweiser zum moralischen Handeln 60 Pf. [318/319]

Vortragskunst

Von A. Bonek. 30 Pf.

[123]

Die Pflege der Vortragskunst ist ein Gegenstand großen Interesses unserer Zeit. Jeder einzelne sollte bestrebt sein, sich ihren Wesen zu fügen, um durch Übung sich und anderen edle Genuße zu verschaffen und auch um beruflich vorwärts zu kommen.

Prospekte der Lehrmeister-Bücherei liefert jede Buchhandlung

.. Verlag Gachmeister & Thal, Leipzig

Lehrmeister=Bücherei

Nützliche Beschäftigungsbücher:

Physikalisches Experimentierbuch. Von Dr O. Nothdurft.

- Ed. I. *Versuche aus der Wärmelehre.* 80 Pf. Mit 86 Abb. (Nr. 213/14)
„ II. *Versuche aus der Lehre vom Licht.* 80 Pf. Mit 58 Abb. (Nr. 308/09)
„ III. *Versuche aus der Mechanik.* 80 Pf. Mit 62 Abb. (Nr. 328/29)
„ IV. *Reibungselektrizität.* 80 Pf. Mit 29 Abb. (Nr. 235/36)
„ V. *Stromquellen für elektr. Versuchs.* 80 Pf. Mit 60 Abb. (Nr. 161/62)
„ VI. *Magnetismus und Elektromagnetismus.* 40 Pf.
Mit 68 Abb. (Nr. 197)
„ VII. *Versuche über Induktion. Enthält auch Selbstanfertigung eines elektrischen Gänsewerkes.* 80 Pf. Mit 47 Abb. (Nr. 185/86)

Das vollständige Werk 5,20 Mk. Die Experimentierbücher von Nothdurft sind außerordentlich lehrreich, enthalten wertvolle Anleitungen und sind nicht zu verwechseln mit minderwertigen, meist noch dazu teureren, ähnlich betitelten Büchern.

Wer sich elektrische Haustelegraphen, Telephone, Tableaus, Sicherheitsvorrichtungen, Glühlampen usw. zuverlässig und ohne Mühe anlegen will, findet praktische Anleitung in dem

Selbstinstallateur elektrischer Hausanlagen.

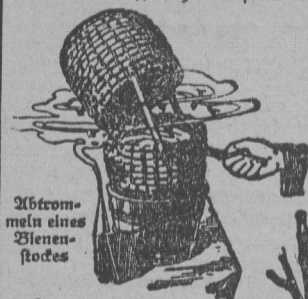
Von A. H e c h t. Mit 89 Abb. M. 1,20. (Nr. 12/14)

Betriebsstörungen in elektrischen Hausanlagen.

Eigenartige, sehr praktische Anweisung zu schnellen und sicheren Auffinden und Beseitigen von Fehlern.

Von O. R o s t. Mit 2 Abb. 80 Pf. (Nr. 421/22)

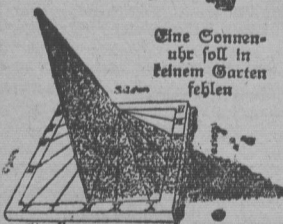
Stark verkleinerte Probeabbildungen
aus dem: „Lehrmeister im Garten und Kleintierhof“



Abstrom-
meln eines
Bienen-
stockes



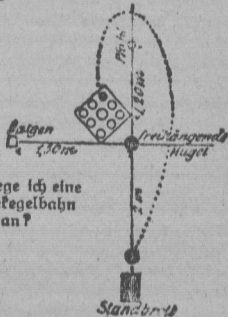
Nurnberger Rebhuhn



Eine Sonnen-
uhr soll in
keinem Garten
fehlen



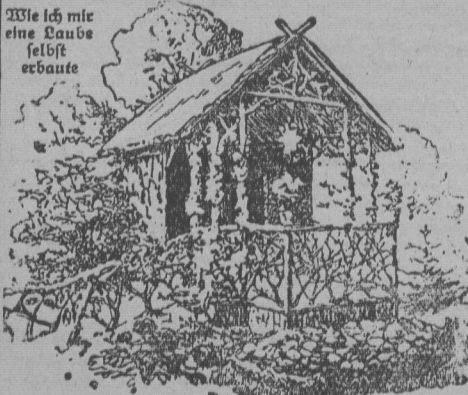
Baumberband



Wie lege ich eine
Hängeegelbahn
an?

Standbrett

Wie ich mit
eine Laube
selbst
erbaute



Wie neben
Sohnen
Beechenden
bestimmen?

Probenummer des Lehrmeisters kostenfrei durch alle Buchhandlungen oder vom
Verlag Bachmeister & Thal, Leipzig

In der
Lehrmeister-Bücherei

erschienene Schriften über
Körperkultur und Gesundheit

Schwimmsport. I. Teil

Die vier Schwimmarten. Von Walther Mang.
Mit 36 Abbildungen. 30 Pf. [140]

Schwimmsport. II. Teil

Springen, Tauchen, Ketten. Mit Sprungtabelle.
60 Pf. [298/299]

Skilaufen

Von P. S. M. Franke.
Mit 17 Abbildungen.
30 Pf. [25]

Schlittensport

Von W. Hammer. Mit
12 Abbildungen.
30 Pf. [26]

Alpine Wanderkunst

Von Dr. R. Lory, Mitglied des Deutschen und Österr.
Alpenvereins. 30 Pf. [205]

Die Technik des Wanderns

Von Hanns Arnold. 30 Pf. [238]

Wesen und Gebrauch der Landkarten

Von R. Hänsch. Mit 2 Tafeln. 30 Pf. [105]

**Kurze Gesundheits-
lehre**

Von Maria Palm
30 Pf. [232]

**Einfachstes Kochbuch
für Kinder, Wander-
vögel und Pfadfinder**

Von Frau Rektor Volpert
30 Pf. [211]

Prospekte der Lehrmeister-Bücherei liefert jede Buchhandlung

Verlag Hachmeister & Thal, Leipzig

Wer einen Garten sein Eigen nennt und daraus
richtigen Nutzen ziehen will,

Wer Geflügel hält und Wert auf reichen Fleisch-
und Eierertrag legt,

Wer Kaninchen, Hunde, Ziegen, Singvögel und
sonstige Kleintiere richtig behandeln will,

Wer Bienenzucht treibt oder ein Aquarium besitzt,

Wer sich für Natur- und Landleben interessiert,

**der kann viel Geld und Ärger sparen,
wenn er eine gute Zeitschrift liest.**

Wollen Sie die beste Zeitschrift auf diesen Ge-
bieten kennen lernen, so benutzen Sie diesen



Gratis-Bestellschein

Gegen Einsendung dieses Zettels erhalten Sie gratis
und franko die lesterschienen, reich illustrierte Nummer des

Lehrmeister

im Garten und Kleintierhof

mit wertvollen Ratsschlägen für Garten, Haus und Hof.

Senden Sie diesen Zettel in offenem, mit 5 Pf.
frankiertem Kuvert, letzteres auf der Rückseite mit Ihrer ge-
nauen Adresse versehen, an Ihre Buchhandlung oder an den

Verlag von Hachmeister & Thal in Leipzig







Ⓟ Fa 2394

ULB Halle

3/1

001 168 517



